

FLUXUS

en

Joseph Beuys

Bazon Brock

Charlotte

Moorman

N. June Paik

Eckart Rahn

Tomas Schmit

Wolf Vostell

Galerie Parnass

Samstag 5. Juni 1965

0h-24h

Wuppertal-E

Moltkestraße 67

Tel. 35241

Unkostenbeitrag 10 DM

VERLAG
WUPPERTAL
KUNSTVERLAG

VERLAG
WUPPERTAL
KUNSTVERLAG

VERLAG
WUPPERTAL
KUNSTVERLAG

FLUXUS

Chronologie

J.-P. Wilhelm spricht
zur Aufführung von Cages
»Music Walk«
in der Galerie 22,
am Klavier D. Tudor,
Düsseldorf 1958



Konzert am 15. Juni
im Atelier Bauernmeister, Köln 1960

D. Tudor in Cages »Water Music«

Patterson, K. Schwertsik,
H.G. Helms, U. Kagel, K. Helms,
N. Amey, F. Amey, D. Tudor
in Brechts »Card-Piece for Voices«



DAVID TUDOR

ALICE

john cage nachschreibungsgerätesysteme basierend
george brecht's to wurde streng »kristalline wasser«

atelier bauernmeister

6030 langgese 58

mittwoch 14. juni 22 uhr

am mittwoch 14.

Einladungskarte

1961

14. Mai

Galerie Lauhus, Köln
Situations für 3 Klaviere,
Duo für Stimme und Streicher,
Komposition für Papier,
Décollages Solo für Wolf Vostell
Patterson

15. Mai bis 28. Mai *

Galerie Lauhus, Köln
Décollages Collages
Vostell

11. bis 18. Juni

Galerie Lauhus, Köln
Der Koffer
Spoerri

Juni

Galerie Lauhus, Köln
Simultan
Paik, Vostell, Wewerka

14. Juli

Atelier Vostell, Köln
Lemons
Patterson

30. September

Galerie Lauhus, Köln
The 25-Year Retrospective Concert
of the Music of John Cage
Wiedergabe einer Aufnahme
des Konzerts vom 28. Mai 1958
in New York

26. Oktober bis 6. November

Theater am Dom, Köln
Originale
Stockhausen



Einladungskarte Galerie Lauhus,
Köln 1961

In der Galerie Haro Lauhus Köln Buttermarkt 1 seit 1561
wird vom 11. bis 18. Juni 1961 täglich um 19 Uhr vorgeführt

DER KOFFER Idee - Regie: DANIEL SPOERRI

Am Koffer mitgewirkt haben:

Arman César Deschamps Dufrene Hains
de St. Phalle Rauschenberg Spoerri Tinguely de la Villeglé
mit der Nichtbeteiligung eines immateriellen Bildes von Yves Klein

Sonntag 11. Juni 19 Uhr wird Daniel Spoerri den Koffer persönlich verführen

Einladungskarte Galerie Lauhus,
Köln 1961



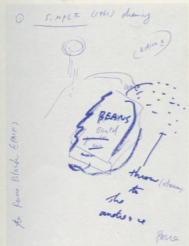


Patterson,
Partitur zu »Lemons«



Patterson und Mitspieler in
Pattersons »Lemons«, Köln 1961

Paik,
Partitur zu »Simple«
(Aktion 1)



Paik in »Simple« (Aktion 3)
im Rahmen der »Originale« von
K. Stockhausen, Köln 1961



Konzert »Après John Cage«
am 9. Juni in der Galerie Fornass,
Wuppertal 1962
(Fotos Geschenk der Gilbert
and Lila Silverman Collection, Detroit)

C. Caspari trägt den Text
»Neo-Dada in New York« von
Maciunas vor

Maciunas, T. Riley, J. Curtis,
Paik u. a. im Publikum



Patterson in
»Variationen für Kontrabaß«



1962

1. bis 23. September
Städtisches Museum Wiesbaden
Fluxus. Internationale Festspiele
Neuester Musik
Stücke und Aufführungen von
Higgins, Knowles, Maciunas, Paik,
Patterson, Williams, Vostell u.a.

11. November
Die Lupe, Köln
The Broadway Opera
Higgins

Konzerte
vom 1. bis 23. September
im Städtischen Museum,
Wiesbaden 1962

Maciunas, Higgins, Vostell,
Patterson, Williams und Mitspieler
in Ph. Corners »Piano Activities«

Paik in »Simple« (Aktionen 5 und 6)



Paik in »Zen for Heads«



Higgins,
»The Broadway Opera«, Textheft,

Higgins in »Canzona No. 25«,
Köln 1962





Higgins und Knowles in Higgins'
»Danger Music«, Konzerbesucher



Vostell und Mitspieler in
Vostells »Kleenex«



Pattersons »Sextete« (Ausschnitt)



(Fotos Geschenk der Gilbert and Lila
Silverman Collection, Detroit)

M. van Biel in Brechts
»Incidental Music«



Knowles, Paik, Mitspieler,
Higgins, Williams, Maciunas und
Patterson in Higgins'
»Constellation No. 4«



Knowles, Paik, Maciunas, Higgins
und Patterson in Brechts und Higgins'
»Mallard Milk«

magnum-Interview: Die Fluxus-Leute

John Anthony Thwaites, Gottfried Michael Koenig und Wolfgang Ranzhoff interviewen Jean-Pierre Wilhelm, Nam June Paik, Wolf Vostell und C. Cayray

Die Fluxus-Leute selber beziehen sich gegen eine Kennzeichnung. Sie sind nicht leicht zu erfassen – und sie markieren sich über alle, die sich ansetzen, sie zu erfassen. „Ein Mörsersorden ohne Mönche und ohne Ordens“, sagt einer der Fluxus-Manager. Ihre Demonstrationen und Manifestationen gehen darauf aus, das für sie unentgeltliche, absurde Leben in unentgeltlichen, absurden Handlungen, Gesten, Worten und Tönen einzuspüren – damit es erträglich wird. Sie erklären sich ihre Prozesse, ihre Anti-Haltung, ihre Absorbtion. Sie nehmen die Künste zu Hilfe, doch sie verschmelzen sie miteinander; sie gehen sie wieder in neuen Formen oder Umformen. Der Dadaismus ist ihr – wenn auch gelagertes – Vorbild. John Cage, George Maciunas und Pierre Restany sind die Apostel. Der Zombudismus liefert ihnen die weltanschaulichen Grundlagen, und andere Bewegungen gleichen sie auch darin: sie weisen bereits Splintermündungen auf, Bestätigung und Genugtuung verschafft ihnen die Gewißheit: ihre internationale Bewegung wächst sich aus; auch in der Bundesrepublik – Wir haben der Pro- oder Kontra-Darstellung des Phänomens „Fluxus“ das Interview vorgezogen. Hier kommen vier ihrer Vertreter zu Wort.

Jean-Pierre Wilhelm: Ich will gar nicht

Jean-Pierre Wilhelm, geb. 1912 im Rheinland, 1933 emigrierte er nach Frankreich, studierte Romanistik in Paris und Madrid, Lehrverarbeitend und Ehrensenator. 1937 eröffnete er die „Galerie 27“ in Düsseldorf, von 1950 anwies er ausschließlich die (tatsächlich und informelle) Richtung gezeigt und vertreten wurden. 1960 Schließung der Galerie.

Thwaites: Herr Wilhelm, schon als Leiter und Initiator der Galerie 27 in Düsseldorf haben Sie sich für die neuartigen Richtungen der Malerei, der Musik und der Literatur eingesetzt –

Wilhelm: – es liegt in meiner Natur, das Neue. Nicht nur der Neugierde wegen; es muß für mich, für mich ganz persönlich, ein Wert haben.

Thwaites: Und Sie haben diese neuartigen Bestrebungen – wie Restany geschrieben hat – als eine Reaktion gegen Action-Painting, Tachismus, (Art Informel)

Wilhelm: Ich möchte diese Richtungen, die sich überschneiden, nicht als Aktion auffassen, die eine Reaktion auslösen. Das wäre mir zu schmerzhaft.

Thwaites: Wäre es auch schmerzhaft, alle Bestrebungen, die wir unter dem Stichwort Fluxus hier begreifen wollen, mit dem Neo-Dadaismus in Amerika oder dem Nouveau-Réalisme in Frankreich in Verbindung zu setzen?

Wilhelm: Es wäre zu fragen, ob Schulen, in Länder eingekreist, überhaupt noch existieren können. Ich glaube nicht. Alles verquickt sich miteinander. Die Fluxusleute sind international. Sicher ist es verfrüht, Feinunterschiede zu treffen. Wir wollen uns von den Ereignissen überrollen lassen.

Thwaites: Und was halten Sie von den Begriffen Kunst und Antikunst?

Wilhelm: Den Begriff Kunst gebe es seit langem nicht mehr. Die Kunst ist durch Auftraggeber entstanden. Im 19. Jahrhundert übernahmen diese Funktion die Galerien. Heute ist Kunst eine Angelegenheit des Kunstbetriebs, der Galerien, der Sammler. Man muß heute den Waren-Charakter der Kunst akzeptieren. Aber das ist allerdings gering.

Thwaites: Ist Kunst außerhalb des Waren-Charakters denkbar? Selbst in ihrer jüngeren Bemühung?

Wilhelm: Paik, Vostell, Maciunas verkaufen ihre Kunst nicht als Ware. Sie bringen Opfer, ihre Darbietungen auf die Beine zu stellen.

Thwaites: Und wie steht es mit der Publicity?

Wilhelm: Die Mittel der Publicity – die Presse,

N. J. Paik: Ich muß Reis und Bohnen ausschlitten

Nam June Paik, geb. 1932 in Seoul (Korea), lebt in Köln. Seit in Tokio begonnenes Musikstudium setzte er in der Bundesrepublik fort; Kompositionen: *Leber an der Musikbühne* Freiburg 1. St. bei Wolfgang Fortner. Vier Kompositionen, *Homage to John Cage* (1959); *Evade for piano* (1960); *Simple* (1961); *Bagatelles américaines* (1962).

Koenig: Herr Paik, das Experiment Ihrer Musik besteht doch hauptsächlich darin: Sie beziehen in Ihre Musik akustische Ereignisse und sichtbare Aktionen ein, die – wie haben es mündelnd – Schockwirkungen auslösen. Neben Ihnen leben Komponisten, die in den verschiedensten Stilen komponieren; sie machen das sogenannte zeitgenössische Musikleben aus. Wie stehen Sie zu dieser Musik? Wie stehen Sie zu Ihren Kollegen?

Paik: Es gibt viele, schlechte Musik, die interessiert mich wenig. Wir sollten nur über John Cage und die Fluxusleute sprechen – nicht über Schockgewinn oder Sensation.

Koenig: Und wir sollten über das Problem unserer Epoche sprechen; so wie es sich für Sie stellt, als experimenteller Musiker.

Paik: Boulez hat einmal gesagt: Das Zentralproblem unserer Epoche sei die Intimität. Doch Epoche ist ein großes Wort. Ich glaube, der Zusammenhang zwischen dem amerikanischen und den europäischen Elementen, zwischen diesem verschiedenen Denkweisen ist das Zentralproblem.

Koenig: Wie unterscheiden Sie diese Elemente?

Paik: Der Amerikaner hat eine angelsächsische Innigkeit. Seine Musik ist variabel, und sie hat die Tendenz, Unterhaltungsmusik zu werden; diese Tendenz hat auch die elektronische Musik, auch die Cage-Schule. Die europäische ist intensiver, und sie hat die Tendenz, provinzial erst zu sein. Das ist ihre Gefahr.

Koenig: Doch die Werke, die heute bei uns mit so viel Ansehen gebürt werden, haben so viel Ansehen durch Skandal erzeugt. Die Andacht im Konzertsaal hat wohl mehr mit der Erziehung des Publikums als mit der Musik selber zu tun.

Paik: Vielleicht ist es immer so gewesen: Der Reiz des einzelnen Kunstwerks vergeht mit der Zeit – oder er bleibt. Warum? Darauf weiß ich noch keine Antwort. Aber warum denken jeder Musiker und jeder Musikverleger angestrengt, es müsse auch gleich etwas Musikhistorisches entstehen. Das ist Wahnsinn! Ich habe zu Cage gesagt: Vernichten Sie Ihre Manifeste!

Wolf Vostell: Ich male nicht, ich verhiere

Wolf Vostell, geb. 1932 in Leverkusen, lebt in Köln. Er beschäftigte sich mit Lithographie und studierte an den Kunstakademien Wuppertal, Paris und Düsseldorf. Décollage-Ausstellungen und Manifestationen in Barcelona, Kopenhagen, Mailand, Paris, Köln und Amsterdam; Publikationen: „Phases“, 1960; „TPI“, 1962; „Décollage Nr. 1, 2, 3“, 1964.

Thwaites: Herr Vostell, wie denken Sie über die zeitgenössische Kunst?

Vostell: Ich erkenne eine gewisse Evolution. Tachismus, Letztes nach dem Krieg waren zwei interessante Bewegungen, aus denen ich selber manche Inspiration erfahren habe. Ich gebäre nicht zu dieser Generation, ich war zu jener Zeit noch sehr jung. Eines Tages habe ich erkannt: Ein zeretztes Plakat sieht einer (tatsächlichen) Malerei sehr ähnlich. Ich fragte mich: Warum ist die Realität maximal interessanter als ihre Fiktion? Ich überlegte: Wenn das zeretzte Plakat bereits ein tatsächliches Gemälde ist, warum soll man es kopieren, oder warum kann der Schrei eines Kindes nicht genauso interessant sein wie der artifizielle Ton einer Sängerin.

Koenig: Aber beide sind doch Realitäten.

Vostell: Sicher – aber das eine wird als Kunst verkauft und das andere nicht. Betrachten Sie das, was Sie machen, als Kunst oder als Antikunst, ich meine Antikunst, im Sinne der Dadaisten?

Vostell: Ich betrachte es weder als Antikunst noch als Kunst, weil ich mich wirklich nicht entscheiden kann, was beide genau sind. – Hauptgedanke interessieren mich die Décollage und die Beschäftigung mit der Musik. Diese beiden Beschäftigungen hängen zusammen.

Thwaites: Reden wir jetzt von Musik oder von bildender Kunst?

Vostell: Von Musik. Von der Décollage-Musik. Ich meine sie deshalb so, weil sie in dem Augenblick erlöset, in dem das Objekt seine Form verliert, richtig, in dem das Objekt verschwindet; es verschwindet nicht der Klangerzeugung.

Koenig: Noch richtig? Das Objekt wird im bildlichen Sinne zerstört.

Vostell: Ja – um den Ton herzustellen. Das ist der Unterschied zu den Versuchen von Paik und Pateroson, die Klänge auf vorgefundenen Objekten erzeugen.

Koenig: In des Kompositionen der Vergangenheit geschah etwas Ähnliches. Musik ist die stetige Veränderung eines gegebenen Ausgangsmaterials; wenn jeweils Neues erklingt, dann dadurch, daß das Vorgesagte

C. Caspari: Ich spreche von Labyr

C. Caspari, geb. 1921 in Köln, arbeitet in Köln als Schauspieler und Regisseur. Er schreibt an einem Buch über Labyr und beteiligt sich an multimedialen Versuchen zusammen mit Theodanis, Bran Tarkenton, Schneider-Wissling und Schützler-Filitz. Regie bei Karl-Hans Stadtkhausers „Originalen“, im Theater am Dom, Köln, 1981.

Rambold: Herr Caspari, wir haben bereits drei Gespräche geführt; wir haben einiges über Happening gehört. In Ihnen haben wir einen Erfinder des Projekts, das sich etwas geheimnisvoll Labyr nennt?

Caspari: Labyr ist ein Thema –

König: Könnten Sie uns das Wort Labyr erklären? Was bedeutet es? Wie hat es zum erstmalig formuliert?

Caspari: Wie's zum erstmalig formuliert hat, weiß ich nicht genau. Labyr ist eine Kontraktion von Labor und Labyrinth; also Labyrinth, beziehungsweise die Abkürzung davon: Labor. Beide Bestandteile sind wichtig. Labor als Bestandteil des Experimentellen; Labyrinth als Bestandteil des Unübersichtlichen, des Schwärzlichen, des bewaffneten Verdräus auf eine exakte Überschaubarkeit.

Rambold: Wie kamen Sie auf diesen Einfall?

Caspari: Ich bin Theatermann; bin auch in einigen anderen künstlerischen Bereichen bekannt. Ich beobachte von allen möglichen Positionen her. Das Theater sehe ich als Ereignis, wie es an irgendeinem Abend entsteht, und ich sehe es als Aggression gegen die Theaterformen, wie sie heute existieren – einschließlich der Anti-Theater-Formen. Ich versuche ein Ereignis auf die Bühne zu stellen, das das alles nicht ist – vor allem auch nicht ist für das Publikum, nicht für die Kritiker, auch nicht für die Mitwirkenden.

Rambold: Hat das nicht doch etwas mit Happening zu tun?

Caspari: Das Happening ist noch eine äußerst primitive Form. Für mich ist sowohl das Happening als auch das Labyr vor allem eine Frage des Niveaus. Ist es mehr oder weniger eine karnevalistische Angelegenheit, betrieben von Künstlern, die sich etwas verrückt gegenüber den bekannten Verhaltensweisen aufführen – oder ist eine geistvollere Form möglich?

Rambold: Herr Caspari, Sie haben mir einmal einen Brief geschrieben, in dem etwa folgende Einladung stand: Kommen Sie oder kommen Sie nicht, zeigen Sie Ihren Film oder zeigen Sie ihn nicht, Sie können auch malen, Sie können ein Buch schreiben. Sie brauchen nicht zu malen, kein



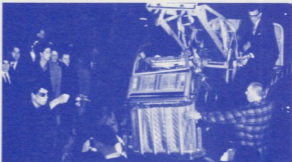
Happening „Non-Dada in der Musik“, Kassenspieler Düsseldorf 1980



Jean Pierre W. Ohlen bei einer Einführung



Palk bei den Flussfestspielen in Wiesbaden



Vantel dirigiert die Zerstörung eines Musikinstrumentes in Amersfoort



Einführung Vantel, am 9. Juli 1981 die Ligne PC in Paris zu befehlen



Palk bei der Wiesbadener Aufführung



Publikum

Wilhelm: die Plakate, die Fotos – können ihnen gleiten.

Thawees: Ist die Aktivität der Fluxusleute ein Protest? Richtet sie sich gegen die Gesellschaft? Gegen die Atombewaffnung? Will sie etwas Positives bewirken? Will sie einen Zweck erfüllen?

Wilhelm: Keinen Zweck. Das gerade ist ihre Besonderheit.

Thawees: Warum ist man das?

Wilhelm: Auf keinen Fall, weil man sich politisch engagiert hat. Man könnte sagen – obwohl es eine gründliche Vereinfachung ist – Man zeigt die Absurdität im Absurden.

Thawees: In der Zeitschrift *Décollage* steht ein Aufsatz von Ihnen; er ist in einer sehr absurden Art geschrieben. Das könnte doch eine Bedeutung haben; aber Sie sagen nicht, welche.

Wilhelm: Keine Antwort – Wenn Sie unbedingt etwas wollen: Das Zentrum unserer Epoche scheint mir die Abschaffung von Professor Albert Schweitzer zu sein.

Thawees: Wie meinen Sie das?

Wilhelm: Ach, Herr Thawees – [Pause]

Thawees: Restany hat in seinem Aufsatz viel von der neuen Natur geschrieben. Er schrieb, die Natur sei mythisch geworden. Er schrieb von einer neuen Realität, sogar von einer neuen Gegenständlichkeit – nicht ist der Gegensatz nicht abgemittelt, sondern er ist selber gegenwärtig.

Wilhelm: Der Begriff Natur ist das Supersetzte, was es gibt. Es gibt keine Natur, auch noch keine neue Natur. Weder Kunst, noch Anti-Kunst.

Thawees: Wie können auch gern etwas über die Reaktion des Publikums auf Ihre Manifestationen gebiert.

Wilhelm: Das Publikum antwortet mit laudieren Langeweile. Mit Gälmen. Die einen bleiben sitzen, die anderen laufen weg. Wenn zum Beispiel einer 45 Minuten lang eine Wirtin der Aufgabe erzählt – wie wird das Publikum darauf reagieren? – Der Deutsche ist, wenn er bezahlt hat – Erwachsene 1,50, Schüler und Studenten die Hälfte – bereit, bis zum Schlaf zu bleiben. Diesmal kommt es nun mal anders. In Darmstadt bleiben 80 Prozent des Publikums. Wie haben gerne erzählt. Ein Teil des Publikums – Pennäler und Jungvölkler schließt sich jedenfalls an – reagiert sich ab durch Gefächeln. Wenn dann auch noch pikante Sachen gezeigt werden, zum Beispiel wie in Wiesbaden eine Art Ballett, durch das der Taxis, die Tanzerei, Degas, die Oper zur Sau gemacht werden – ja, dann gibt es überhaupt kein Halten mehr. Dieses Ballett war gleichzeitig bestialisch und wunderbar satirisch, unsterblicher. Eine Tat! Danach können wir die Oper *das Dreifaltige* (J. P. Wilhelm zeigt auf das Gebäude der Kübler Oper) abbrechen.

Thawees: Gut, das Publikum reagiert mal so, mal so – aber welchen Zweck haben diese Reaktionen? Wollen Sie das Publikum provozieren?

Wilhelm: Ich will gar nichts.

Thawees: Sie provozieren doch diese Manifestationen! Also sind Sie doch auch dafür, daß das Publikum auf verschiedene Weise provoziert wird. Warum?

Wilhelm: Es ist eine Platitude; doch ich will es sagen: Ich wünsche, daß das Publikum zu seiner Letztarie aufgeführt wird.

Thawees: Ich würde gern zu Musik überhören. (Fortsetzung auf Seite 64)

Paik: und Ihre Totbänder, wenn Sie sterben! Er meinte, das sei zu dramatisch. Ich finde, es ist ein Verbrechen, daß Cage überhaupt Totbänder macht.

Koenig: Ihre eigenen Arbeiten sind also nur für den Augenblick gedacht? Hinterher haben sie keine Bedeutung mehr? Auch nicht für Sie?

Paik: Ja, ich glaube.

Thawees: Sie meinen also: Ihre Arbeit existiert nur so lange, so lange sie aufgeführt wurde?

Paik: Ja, das ist schön. Wenn ich sterbe, dann nichts mehr. Ich mache kein Kind.

Koenig: Ich verstehe die Antwort besonders gut; ich weiß aus den Paik-Aufführungen, daß es zwischen ihm, dem Autor also, und seinem Werk keine Trennung gibt. – Doch können wir nochmals zu unserem zweiten Punkt zurück. Wunders Sie nicht, eine Synthese von amerikanischen Variabilität und europäischer Intensität herbeizuführen?

Paik: Synthese, das ist ein sehr deutsches Wort. Aber auch Kompromiß – Kompromiß, wie wir sagen, in ganz Sinne. Jeder arrivierte Künstler hat darunter zu leiden, Stockhausen war der erste, der darunter litt – und noch leidet. Das ist gut. Die Deutschen müssen leiden. Sie leiden gerne. Die Ironie fehlt ihnen. – Ich habe mit Schulze, Güler, Hochberg und Jean-Pierre Wilhelm gesprochen; bei ihnen habe ich einen amerikanischen Einfluß gespürt. Amerika ist zum ersten Male eine Exportation der Kunst geworden. Das macht Angst.

Koenig: Gibt es noch andere Einflüsse? Wie steht es mit dem Fernen Osten, wobei Sie selber kommen?

Paik: Ich spreche nicht gern über Ostasien. ... Was mich hier in Europa am meisten am Fernen Osten interessiert, der Zen-Buddhismus. Er wird hier falsch verstanden. Er hat zwei Aspekte. Dem Ernst und die Alltäglichkeit. Beim europäischen Buddhismus dominiert die Lebensangst. ... Kant, Pascal, Heidegger. Der Amerikaner – wir kommen wieder zu ihm zurück – hat einen ganz optimistischen Indeterminismus. Er versteht ihn von Business her. Die Chance, Geld zu verdienen, ist für den Amerikaner interessant. Er hat den Buddhismus die materialistische Seite abgeworfen; eine glückliche Seite, wenn Sie wollen. Der Amerikaner hat seinen Buddhismus hauptsächlich aus Japan bezogen. Die Japaner sind ein stilles Volk. Sie haben schöne Farben; sie sind stilllich. Die Amerikaner, als Besatzungsmacht, haben diese Seite übernommen. Europa hat die kontinentale Seite Ostasiens übernommen: China, Caspari, Bergliedweise. Er hat geflüht. Die Oberfläche und so weiter. Er hat Zen expressionistisch interpretiert. Cage dagegen ist dry, ist so; und er hat amerikanischen Humor, Caspari ohne Expressionismus, Cage ohne amerikanische Elemente – das wäre die ideale Mischung.

Koenig: Wir haben auch unter den amerikanischen Komponisten durchaus einen großen Ernst bei der Sache entdecken können; sie sind schließlich keine Hauswurz. Andererseits ist den deutschen Komponisten die Idee der Variabilität nicht völlig fremd. Bevor der Name John Cage in Europa überhaupt bekannt war, haben unsere Komponisten schon mit solchem Gedanken gespielt. Nicht (Fortsetzung auf Seite 64)

Vottell: ganz zerstückt umgewandelt, variiert wird, gewissermaßen aufhört zu existieren. Es gibt da im Geirigen oder, wie soll ich sagen, im Bezirk der Reflexion etwas Kheleisches; nicht im beschuldlichen Sinne, daß ein Objekt zerstört wird, sondern, daß es Objektiv Objekt zerstört wird.

Vossell: Meinen Sie das innerhalb einer Komposition oder in der Musikgeschichte?

Koenig: Innerhalb einer Komposition, aber auch innerhalb der Musikgeschichte. Dieser offene Zerstückelungsprozeß ist heute sehr offensichtlich. Der Variationsreichtum einer dekadologischen Musik ist sehr viel größer als der Variationsreichtum einer Beethovenischen Sonate oder einer Bachschen Fuge.

Vossell: Ich kann dazu nur sagen: Ich habe meine spezielle Musikgeschichte; eine malerische. Restany spricht in einem Aufsatz von der neuen Natur. Er nennt irgendein Stück, das die Industrie birmigelt hat, aus seiner Umgebung, durch die Isolation wird das Fragment in seiner Wirkung geteilt; es bleibt dabei mehr oder weniger unangegastert. Der einzige Einschnitt ist: Welches Fragment wählt man aus? Bei Ihrem *Décollage* von Sie etwas anderes.

Vossell: Sie gestalten, genauso wie der Maler etwas gestaltet, nur mit anderen Mitteln.

Vossell: Dazu muß ich sagen: Das zerriessene Plakat bleibt von mir unangegastert. Ich habe zeitweilig die Plakate verbessert und selbst daran herangearbeitet. Später habe das ebenso bei seinen Fallbildern. Er sagt: Die Situation wird fixiert, so wie man sie vorfindet, aber niemand wird es als kriminell empfinden, wenn er das Bildnis nachher so oder so aufleitet. Beim zerriessenen Plakat ist es das gleiche. Ich glaube, die Verwendung, das Plakat abreißen ist in Grunde eine übernommene Methode von den Leuten auf der Straße, die Plakate abreißen; freilich aus anderen psychologischen Gründen. Der Maler findet das Plakat nur. Die Verwendung entspricht dem Akt des Abreißen, dem Original-Akt. Ich mache *Décollage* auch vor dem Publikum, das heißt, ich mache, was sonst irgendwemals Leute in dunkler Nacht auf der Straße machen, bei Tagelicht. Ich demonstriere den Akt des Abreißen – das fertige Ergebnis ist mir gar nicht so wichtig. In Barcelona, im Salon de Mayo, habe ich das Publikum eingeladen, Stierkampfpunkte aus ihren Beleben zu zerreißen, zu radieren, zu verwischen oder was sie sonst machen wollten. Schließlich waren die Stierkampfpunkte total verändert.

Thawees: Das geschieht wohl in Sinne Ihrer Hauptintenz – Herrn Paik haben wir gefragt: Ihre Musik existiert nur, solange sie vorgeführt wird, danach existiert sie nicht mehr. Es gibt also gewisse keine permanenten Resultate. Das scheint mir auch für Ihre *Décollage* zu gelten. Als ich Ihre Ausstellung bei Lucas in Köln sah, fand ich sie sehr erfrischend; nun frage ich mich hinsten: Wenn die Ausstellung demontiert ist, dann sind nur noch die Teile da; die *Décollage* waren also nichts anderes als Dekors.

Vossell: Bei der *Décollage* gibt es zwei Möglichkeiten: Es gibt einmal die Möglichkeit, lediglich den Akt des Abreißen oder des Verwischens zu demonstrieren; dieser Akt ist unproduzierbar – aber er ist wiederholbar. Zum anderen zeige ich (Fortsetzung auf Seite 66)

Caspari

Buch schreiben. Ich frage zurück: Wann treffen wir uns? Sie sagten: Kommen Sie, wann Sie wollen. Ich war etwas irritiert. Man weiß sonst ganz gern, wann man auf einer Veranstaltung sein soll. - Vermutlich wollten Sie mich zu einem Labyr-Abend einladen - ein Labyr-Abend im Verkleinerungsverhältnis sollte es werden. - Labyr ist immer ein akuter, ein gegenwärtiger Moment. Das Vorhergehende und Nachherkommende interessiert dabei nicht. Ich kann natürlich dieses akute Gegenwärtige provozieren.

Rambott: Also kann jede Sekunde, jede Minute eines Tages Labyr sein -

Caspari: Sicher - aber es ist nicht Labyr, wenn der Zufall durch Gleichförmigkeit zusammenkommt. Wenn Zufall als eine ganz bewußte Form von Nichtsein verwendet wird, dann handelt es sich um Labyr. Den Labyr-Gedanken setzt ich gegen alle bestehenden formalistischen Prinzipien, gegen alle Traditionen, wober sie auch kommen. Ich möchte den Zufall als ein künstlerisch aktives Moment hereinholen. Novalis hat solche Gedanken vorgeprägt. Ich sage nicht einfach Labyr deshalb, weil mir die formalistischen Prinzipien nicht mehr passen, sondern weil die Gesellschaft in einer Situation sich bewegt, wo sie an die gewohnten formalistischen Prinzipien nicht mehr gebunden sein kann. Labyr ist für mich also auch ein gesellschaftliches Thema.

Koenig: Was verstehen Sie genau unter formalistischen Tendenzen?

Caspari: Ich verstehe darunter alle Formen der Festlegung. Alle Betrachtungsweisen - ob künstlerischer oder religiöser Natur -, die sich organisieren, die sich in Regeln und Dogmen festlegen, und die dann der Gesellschaft gegenüber als verbindlich erklärt werden. Der Künstler heute sieht sich einem Wort von Regeln und Ordnungsprinzipien gegenüber, die ihn dazu verleiten, zu den bereits vorhandenen Regeln und Ordnungsprinzipien neue einzufügen.

Rambott: Aber Sie wollen das doch nicht?

Caspari: Ja, dabei geraten wir in Schwierigkeiten. Ich bekämpfe - ein übertriebenes Wort - gar nicht die bestehenden Regeln irgendeines Systems, irgendeines gesellschaftlichen Spiels, sondern ich gehe von der jetzigen Gegebenheit aus vor. Die Unzufriedenheit, die Depressionen hindern heute die Künstler an einer echten Aktivität. Es kommt zu Auseinandersetzungen von Gruppen, Teilgruppen. Alles das kann man beiseite räumen, indem man diesen jetzigen Zustand als ein Positives anerkennt und mit ihm arbeitet. Das bedingt eine elastische Denk- beziehungsweise Verhaltensweise; eine Möglichkeit, sich geistig nicht an bestimmte Formen zu binden. Das würde sich bei jedem schöpferischen Menschen auswirken. Also, ich bin der Meinung: ein Musiker beispielsweise kann sich nicht mehr so verhalten wie ein Beethoven. Beethoven ging von vorliegenden Form- prinzipien aus, die er dann so variierte und so veränderte, daß man, eben herr- vorragende Formprinzipien daraus wurden. Sie meinen, die Situation heute ist so, daß man nicht mehr echt variieren kann, weil man nur vorher bereits Variieren variieren könnte? - Das würde eigent- lich bedeuten: es gäbe für den Künstler

(Fortsetzung auf Seite 67)



Vorsatz bei einer „Dreißlinge“

„Theresa Bauer“ (Dreißlinge 1981)



Michael Huggins, Vassili, Peterson und Erwin W. Sillars in W. Sillars



Publikum



Entwurf eines Flügels



Fell verfertigt eine Geige



Vorsatz erfüllt eine abstrakte Fakturwand zur „Dreißlinge“



Konzerte am
2. und 3. Februar in der
Staatlichen Kunstakademie,
Düsseldorf 1963
Schmit, Maciunas, Williams,
B. af Klinberg, F. Trowbridge,
Spoerri und Köpcke in
R. Watts' »Piece with Balloons«



Köpcke in
»20 Zigaretten«



Paik, »Exposition of Music«,
Paik und K.O. Götz
in der Galerie Parnass,
Wuppertal 1963

軍事會議廢鎖



陸軍 遺囑指編三 法案通過促水
軍事會議廢鎖
陸軍部昨(廿)日召集各軍種首長及參謀總長等，在陸軍部會議室，舉行軍事會議，討論廢鎖問題。會議由陸軍部長何應欽主持，出席者有參謀總長白崇禧、陸軍部次長顧祝同、各軍種首長及參謀部各處長等。會議中，白總長首先報告廢鎖之經過，謂：廢鎖問題，經參謀部與各軍種首長多次會議，已達成協議，現已通過。何部長對白總長之報告，表示滿意，並謂：廢鎖之實施，將使軍事行動更為靈敏，且可節省經費，實為軍事改革之一大進步。會議最後，通過廢鎖之決議案，並決定自即日起正式實施。

三審制 軍法會議廢鎖

陸軍 遺囑指編三 法案通過促水

密輸早三 案出着手

警軍稅合同搜查班

密輸早三 案出着手
警軍稅合同搜查班
據悉：該班係由警、軍、稅三機關合作，專責緝查密輸案件。自成立以來，已有多起案件獲破，現正擴大搜查範圍，以期早日破案。

殺意甘後 拘東키로

殺意甘後 拘東키로
據悉：該名男子因與妻發生口角，竟萌殺妻之念。後經鄰居發現，將其拘獲。警方接報後，立即趕到現場，將其押回警署。經初步調查，該名男子確有殺妻之嫌。目前，警方正進一步調查中。

監禁코미러重態

監禁코미러重態
據悉：該名男子因犯有嚴重罪行，現正處於監禁狀態。其重態令人擔憂，警方正密切關注其動向。

檢事大廳 重負

檢事大廳 重負
據悉：檢事大廳目前正承受著巨大的工作壓力。由於案件數量激增，檢事們正日以繼夜地工作，以期儘快處理完積壓案件。

안고 遺失

안고 遺失
據悉：某人在街上遺失了一項貴重物品，現正尋找失主。如有拾獲者，請送還至警察局，必有重酬。

五圖記 要公式

五圖記 要公式

五圖記 要公式
此項公式為解決複雜問題之關鍵，現已整理成圖表形式，方便各界人士參考。歡迎各界人士前來諮詢。

어린들
體重는타
美少兒科醫師
신체발달을 촉진
스리니플
www.srinif.com
無力價 白濁
體弱 體力
體弱 體力
體弱 體力

強精劑의 洗毛品
滋補劑外 質三 變劑 01시 變法化
有效成分
Do it your
Collabor
強 社
強精빙
強 精 膏

海外 行樂內
航空
航空

NAM JUNE PAIK: „Da la musique avant toute chose...“, hat das nicht Verleugung gesagt? Also: nur noch Musik, nichts anderes mehr als Musik. Selbstverständlich hatte dieser aufschlussige Symbolist und Freund (Reinhold) aus dem gemeint. Es sollte den Offiziellen Recht in seine lyrische Formel einbauen: die Verse sollten „klängen“, das Semantische sollte zurückgedrängt werden. Schichten versuchte Verläufe, was Mallarmé wenig später als Revolution wirklich und endgültig durchgeführt hat: nämlich die Abscheidung der Sprache, die Aufhebung der Unterschiede zwischen Poesie, Musik und Tanz. Mallarmé erstrebte eine Art Totalkunstwerk. Das geht aus seinen theoretischen Schriften, aber auch aus „Un Coup de Dés“ und aus dem fragmentarischen „Le Livre“ eindeutig hervor. Den Titel „Le Livre“ könnte man übersetzen als „Das Buch an sich“, „Das Buch überhaupt“, oder „Das totale Buch“. In diesem Zusammenhang muß erwähnt werden, daß Mallarmé nie auch Baudelaire begleitete Wagnerianer waren. Gewalt, sie konnten, als beim Tannhäuser-Skandal in Paris applaudieren, aus ihrer zeitgebundenen Optik heraus, aber sie witterten bei diesem leuzischen „Drame“ etwas, das zum „Gesenkenwerden“ hinstrebte, zur Aufhebung der vielen kleinen Schindeln in der Kunst. Nam June Paik, dem Konsernar, ist es gelungen, das zu realisieren, was Wagner auf inseländig deutsch-germanisch als „Gesengesungenes“ betitelt hat: die „Totalkunstwerk“, aber er durchdringt das ganze Universum mit Musik. Nachdem er die ostasiatische und die europäische Musik bis in ihre letzten Schöpfungsstadien durchdringt (er hat sich sogar als Schüler von Forster und schließlich ein El) in einem ganz der Freiberger Musikhochschule), nachdem er Zen und die Dadaepikologie, also den gesamten Schoenberg- und Webern-Nachhalt durchdringt, hat er sich schließlich auf die elektronische Musik, gab sich mit ihr ab

Bekanntlich publiziert Prof. K.O. Götz seit langem über die kinetische Material und Programmierung des elektronischen Fernsehens. Mein Interesse für das Fernsehen ist vornehmlich von dem Konzept her, das er in seinen Texten nicht mit großem Respekt. Auch möchte ich Vosseler Idee (Decolage-Fernsehen) und die Bemühungen von Knud Wiegand (meine „Konkurrenz“ der „Musikmaschinen“) das elektronische Fernsehstudium in Bochum aufzubrechen, her anführen. K.O. Götz sagte mir: ich habe viele Experimente mit Braunschweig in Norwegen (vor 17 Jahren) gemacht. Teile Bilder sind entstanden, aber leider kann man es weder kontrollieren noch festlegen. FESTLEGEN!... dieses Wort traf mich wie ein Blitz: Ja – dann muß es das geeignete Mittel sein, um sich mit dem Indeterminismus auseinanderzusetzen (dem Zentralproblem von heute in Kunst und Analysis, vielleicht auch in der Physik und in der Wirtschaft [siehe kürzlich Pollex zwischen Erhard und Hallstätter]). Hierin liegt das Grundkonzept meiner Fernsehexperimente. Ähnlich wie bei K.O. Götz, der schon 1983 zu dem Ergebnis gekommen ist, daß ein elektronisches Bild, welches produktiv (nicht reproduktiv) erzeugt werden soll, gewissermaßen indeterministisch definiert werden muß. Obwohl Götz indiziert und ich mit Vosseler deduktiv denke, kann man sagen, daß elektronisches Fernsehen nicht ohne ständige Anwendung und Ausweitung der elektronischen Musik und dem Gebiet der Optik sich, sondern sie stellen vielmehr einen Kontrast zur elektronischen Musik (zunächst in der ersten Stufe) dar, die sowohl in ihrer seriellen kompositorischen Methode, als auch in ihrer ontologischen Form (zur Wiederholung destillierter Aufzeichnung auf Tonbändern) eine festgelegte, determinierte Tendenz aufweist. Nachfolgend hat sich eine ähnliche Eigenschaften sehr wohl etwas mit hoher oder niedriger Bewertung einzelner Stücke zu tun (wenn es überhaupt solche Dinge außerhalb der Kunstaktionen gibt), noch betrifft das in immer noch jungen Jahren der elektronischen Musik (wie es sich wieder im letzten Konzert „Musik der Zeit“ in Köln demonstrierte). Ich habe nicht nur zu das behandelnde Material von 20 bis 4 MHz erweitert, sondern ich habe eher ein physikalisches Eigenheit des Elektronen bewegt (indeterministischer, Doppelcharakter von Korpuskel (Teilchen) und Wellen (Zustand)). Die kleinste Einheit, die menschlicher Verstand gegenwärtig deuten und nachvollziehen kann, ist eine solche Oberfläche für den klassischen Dualismus der Philosophie seit Platon... Wasen Undt Erscheinung, essentia und existentia. Beim Elektron jedoch... EXISTENTIA IST ESSENTIA (Indeterministische Paradoxie mit aristarchischer Spekulation über die menschliche Freiheit)

und verwarf sie. Wahrscheinlich ging es ihm dabei so wie Pierre Boulez, der mir sagte, er hätte einfach nicht die Zeit, um mit der Komplexiertheit der Apparaturen fertig zu werden. Boulez schreckte vor dem Zeitverlust zurück, die ihn das viele Technische jubelte. Paik stürzte sich voll und ganz in das Technische und übte sein Atelier mit Generatoren und allen nur erdenklichen Geräten an. Dann lernte er John Cage kennen und Dada (das jedoch auf sein ostasiatisches Gehirn anders wirkte als auf das westliche). Und benutzte diese beiden Arten zu einer neuen Behauptung. Paik stellt Cage Montalge gegenüber und zielt letzteren folgendermaßen: „Ein Philosoph spielt mit einer Katze; spielt der Philosoph mit einer Katze oder spielt die Katze mit dem Philosophen?“ Daß auch Baudelaire und Mallarmé große Katzenliebhaber waren, spielt hier keine Rolle. Durch das ganze 19. Jahrhundert haben sich die großen französischen Dichter Ablademänge der berühmten Katze vermahnt, und ich bin gewiß, daß es heute noch in Paris Nachfahre von Baudelaire Katze gibt. Zunächst einmal führte Paik die Aggressivität in die Musik ein, indem er über das „prepared piano“ von Cage hinaus ging und Klaviere oder Geigen vor der Öffentlichkeit zerlegte und zerschnitt. Was soll man nach Chopin und Liszt zu einem Piano schon anders sagen, als das, was Cage vor kurzem in der Berliner Kongresshalle gemacht hat. In seinem Vortrag sagte er Stückenachricht Ihn fragte, was er von diesem Instrument denn hielt. Die Antwort war: „I think it is extremely useful“. Und damit war alles gesagt. Ich würde mich in die modernen Wurzelsachen, Relativismus und Indeterminismus, auch die von Cage in die Musik eingeführte Aleatorik beschäftigten Ihn, auch setzte er sich mit den von K.O. Götz entwickelten Theorien über die kinetische Material und das elektronische Fernsehen auseinander. Der Systematik von Götz,

die elektronische Bewegung festlegen, ist bereits ein Widerspruch in sich selbst. Man kann z.B. schon mit 15... DM einen Selbstgenerator bauen – will man ihn nicht einfach ganz verlassen, d.h. seine Frequenzen festlegen (absolut „genau“) gibt es in der Technik nicht und in der Physik kaum, so benötigt man mehr als 1500... DM. Über diese natürliche Unstabilität hinaus kann man heute noch eine andere Dimension von Indeterminismus des Elektron, nämlich die Sendungen von Fernsehen, Radio, Polarturk, Amateurfunk, Kartenspieler, Elektrobräuer, Schwarzsand, Propagandensender, Funktoll, SÖS-Funk, Spinnmaschinen usw. bis zu den Ausstrahlungen von Satelliten. Das Elektron ist überall. Durch das Vorbereiten eines Autos entsteht schon eine neue Bewegung und Konstellation.

Es gibt – groß gesagt – zwei oder zweiehalb Typen von NICHTS:

- a.) die absolute Geworfenheit des menschlichen Daseins in die Welt (Fazitlogik)
 - „Warum löten Sie mich?“
 - „Woll Sie auf dem anderen Ufer von Fluß leben.“ (Pascal über Justice; Gesetz und Gerechtigkeit) Jede viktorianische Gerechtigkeit (Justice) und jeder Gerechtigkeit selbst sind auf diese „Jagdlust“.
 - b.) „Nichts“ als dialektischer Moment des Sprungs zur Optik, zum Glauben an Gott, zur Aktion der Revolution und/oder zur Vergewaltigung und Erschießung... beliebige Thema von Sartre + Camus etc.
- Das Nichts a) ist humanistisch, dynamisch, appassional, oft grausam. (Meine bisherige Tätigkeit [Aktion muss etc.] gehört eher [vielleicht] in diese Kategorie).
2. Andere Art des Nichts sind statisch, kosmologisch, transhumanistisch, ontologisch... etc.
- Nichts als Volkswirtschaft – soziales Chaos (Lao-tse, Chu-Chu) - Transhumanistische Mystik („Ding an sich“ bei Kant) –
- NICHTS als primärer Gegenstand der Metaphysik als Sinneseinheit (Hilsgüter).
- Jenseits der Sichtweite des Palomar-Teleskops – optisch-aktive Naturkraft von Montalge-Cage (es ist merkwürdig, daß noch niemand über die verhängende Ähnlichkeit von Cage und Montalge geschrieben hat)

„Ein Philosoph spielt mit der Katze.“
 „Spielt der Philosoph mit der Katze?“
 „Spielt die Katze mit dem Philosoph?“
 (Montalge)

welche dieser in einem Zeitraum von 17 Jahren aufgebaut hat, verstand Paik sehr viel. Die Konsequenzen, die er daraus, wie auch aus der Musik von Cage zog, waren völlig unerwartet. Es entstand etwas von Grund auf Neues. Nämlich folgende Tatsache: unser Unbehagen, unser Daseinserleid wird durch und durch zu Musik, zu Klang, zu Laut. Dazu bedarf es keiner komplizierten Apparaturen, obwohl sie auch mit eingebaut werden können. Dazu hier wird nichts mehr ausgeschrieben, sondern: Diese Paik entdecken wir, daß unsere ganze Welt zu Klang werden kann oder ganz einfach Klang ist. Er betritt uns von der strätkristallinen Begrenztheit der konventionellen Musikinstrumente, aber auch von dem unabsichtlichen Potenzial der elektronischen Musik. Endgültig werden hier alle Strukturen abgeschafft. Wir erleben die dialektische Auflösung aber scheinbar unauflösbaren Gegenstände: Polyphonie, Homophonie, Tonalität, Dodekaphonie, elektronische Musik. Auf einen Schlag reißt sich alles zusammen. In unseren Mühen Träumen hätten wir aus das nicht können lösen. Pythagoras hat unssojnt genügt mit seiner Einführung des Zahlenbegriffes oder der Zahlenmystik in die Musik. Auch die orientalische Pentatonik zerfällt hier zu nichts. Messiaen mit seinen Wiederbelebungsversuchen am Modalismus oder mit seinen kraftvollen Bemühungen, indische Musik oder Vögelschreier in den europäischen Konzerthäusern zu bringen, kann Paik gegenüber kaum noch eine gute Gestalt abgeben. Schoenberg war und ist ein großer Patriarch in altamerikanischen Sitten. Er lagert den Freudschen Verstand an der Transaktion werden wir ihm nötig zu denken wissen. Paik betritt uns von der Atomalität und von jeglicher Systematik. Was er uns gibt, ist der reine Klang, der hier hat nie vorher gehört. Nun wissen wir, daß das Singen von ein paar Konkretdisketten auf einem Auphaphplaster mehr wert ist als die Nieme Symphonie.

Jean-Pierre Wiltien

„Ich habe geträumt, daß ich ein Schmetterling geworden bin. Bis ich der lächelnden Schmetterling, der sich als Mensch denkt“

Bis ich der lächelnden Mensch, der sich als Schmetterling denkt?“ (Cage - Chen-Chu)

- kosmische Langeweile –
- harmlose quasi-Chaos –
- Chaos quasi Harmonie –
- Meine neue Art (Anstellung der Musik, elektronisches Fernsehen) steht der letzten Art des NICHTS näher. Vielleicht kann man hiermit die Dimension von Tiere erschließen, die zwar ergründet werden kann, die aber nur schwer nachzuweisen ist.

Anfang wird es für Sie (wahrscheinlich) interessant sein, später wird es langweilig –

aushalten!

es wird (wahrscheinlich) wieder interessant –

dann wird es wieder langweilig –

aushalten!

es wird (wahrscheinlich) wieder interessant –

dann wird es wieder langweilig –

aushalten!

... ..

... ..

... ..

Wenn dies Wells (wie der weltverbreitende Phänomene in der physikalischen Biologie) unmodifiziert Welt akkumuliert, dann gelangt Du vielleicht jenseits des Schönen und Unschönen.

Ob ich Sie überzeugen kann oder nicht – Ob man überhaupt in solchen Sachen andere überzubereiten darf oder nicht (es gibt keine Grenze zwischen Überzeugen und Zwängen), das ist eine andere Frage. Jedenfalls sage ich gerne mit Dick Higgins zum Musikkritiker oder besser gesagt, zum Musikrevisor, in eines Sportreporter: man kann ein Pferd bis zum Fuß bringen, aber man kann es nicht zwingen zu trinken.

NAM JUNE PAIK (Deutsch von C. CASPAR)

P.S. Außerdem leuchte ich bei Mary Beuermeyer den intensiven Gebrauch technischer Elemente, von Allan Knowles „cooking party“, von J. Cage „prepared piano“ etc. etc., etc., von Klausur die Verwendung von Spiegelgläsern, von Klein „Monoclouds“, von Kogke „shutting event“, von MacLusca „Paraschute“, von Patterson „Terminschaffung und Ansatz zur Elektronik“, von Vossler die Verwendung von Stabstrahl und von Tomas Schmidt und Frank Tröbinger viele verschiedene Sachen bei unserer Zusammenarbeit.

1964

Mai •
Galerie Zwirner, Köln
Wurfaffen
Filliou, Spoerri

26. Juni
Galerie Löhr, Frankfurt a.M.
Bloomsday 1964
Brock, Brown, Man, Schmit,
Vostell

8. Juli
Haus Hahn, Köln
Hahns Abendmahl
Spoerri

20. Juli
Technische Hochschule, Aachen
Actions, Agit Pop, Dé-coll/Age
Happening, Events, Antart,
L'aurisme, Art Total, Refluxus
Stücke und Aufführungen von
Andersen, Beuys, Brock, Brown,
Christiansen, Filliou, Gosewitz,
Köpcke, Schmit, Vautier, Vostell,
Williams

15. September bis 5. November •
Galerie Block, Berlin
Neodada, Pop, Décollage,
Kapitalistischer Realismus
Brehmer, Hädicke, Lueg, Polke,
Richter, Vostell u.a.
In den folgenden Jahren
Einzelausstellungen von Beuys,
Brouwn, Chiari, Filliou, Gosewitz,
Hansen, G. Hendricks, Higgins,
Jones, Kaprow, Knowles, Köpcke,
Maciunas, Paik, Roth, Rühm,
Schmit, Töt, Vostell, Watts u.a.

27. Oktober
Galerie Block, Berlin
This way Brouwn
Brouwn

7. November
24 Stellen in und um Ulm
In Ulm, um Ulm und um Ulm herum
Vostell

1. Dezember
Galerie Block, Berlin
Der Chef/The Chief
Beuys

11. Dezember
Landesstudio des ZDF, Düsseldorf
Fluxus Demonstrationen, Agit Pop,
Dé-coll/age Happening
Beuys, Brock, Vostell



Katalog »Bloomsday 64«,
Frankfurt a.M. 1964

Katalog »Actions, Agit Pop...«,
Aachen 1964





»Actions, Agit Pop...« am 20. Juli
in der Technischen Hochschule,
Aachen 1964,
Köpcke, Vostell, Filliou und Beuys



Beuys in »Der Chef/The Chiefs,
Berlin 1964



Einladungskarten
Düsseldorf, Berlin, Köln 1964-1972

W E G S
T H B I W E P
P O R A E R O
DAMEN FRISEUR
E G K C N I K T R O
P E I H O L A N R T
O N T N L E I
T S E I R

• altstadt • düsseldorf • andreas str. 25 •

U
dien. mitt. donn. 10.00-18.00 freit. 10.00-18.00 sam. 10.00-12.00

Ben Vautier
7 Ideen von Ben
in der Galerie Block
1. Mai 15-18 Uhr

How can I tell
you what I shall
do - so I do not
know it yet myself
Come and see

Ben

Galerie René Block
Berlin 15 Schaperstr. 11
Telefon 211 3145 / 2464 01

Einladung zur Zweiten Soiree
am Dienstag, dem 1. Dezember 1964 von 15 bis 24 Uhr
Joseph Beuys, Düsseldorf

**BEUYS DER CHER
THE CHIEF**

Fluxus Gesang
Berlin - New York / New York - Berlin
Auf die Sekundäre Lyndruck von
BOB MORRIS in New York ausgeführt.

FLUXUS
1. Dezember
BERLIN
Galerie René Block

GALERIE RENÉ BLOCK
108 Berlin 15
Friedrichstraße 19 Telefon 28 54 18
10 Jahre Neuenmarkt
oder Bülowstraße
Autobus A 19 und andere

Die Galerie erhält 12 ohne Sonderan-
erkennung einen Untermietvertrag von 24 1/2

Reinhold
Hochhaus
Mackensen
Lange
Purke
Quirine
Scharf
Tietze

erhalten Sie mit Freude
eine Karte
eine Karte
eine Karte
eine Karte
Abonnement und Beuys gewährt auch VOSTELL

Beuys Sie
am 1. November in der Galerie
Viere Soiree am Sonntag, dem 27. Oktober um 17 Uhr
mit Josef Kaja

VOSTELL: PHAENOMENE
HAPPENING 27. März
BERLIN
Galerie René Block

Veranstaltung "Phänomene", durchgeführt von Vostell
Freitag, den 27. März, 19. April
CLAUDY WINE BUCH
108 Berlin 15
Friedrichstraße 19 Telefon 28 54 18
10 Jahre Neuenmarkt, Schöneberg
Autobus A 19 und andere
Montag, 30. Februar, 11 bis 18 Uhr
oder telefonische Vereinbarung

Beuys
Garten
Kunze
Lang
Lohse
Pöhl

Einladung zur Fünften Soiree
am Freitag, 28. Mai 1965, 20.00 - 22.00 Uhr
Thomas Schmitt

FÜNFTHE SOIREE
28. Mai
BERLIN
Galerie René Block

ZUM EINTRITT BERECHTIGT
SIND NUR UND ALLE, DIE
EINE LEERE YOGHURT-
FLASCHE MITBRINGEN!

GALERIE RENÉ BLOCK
108 Berlin 15
Friedrichstraße 19 Telefon 28 54 18
10 Jahre Neuenmarkt oder Bülowstraße
Autobus A 19 und andere

Beuys
Brenner
Dierich
Eberl
Höbcke
Kochmann
Lange
Purke
Fischer
Vostell

Teilnahme auf eigene Gefahr!

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
81	82	83	84	85	86	87	88	89	90
91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

BERLIN

100 Ereignisse - 100 Minuten -
100 Stationen - gefundene Gedächtnis-
rücke - Größen - Wohnungen
Vorkonferenz für 2000 Teilnehmer
von Wolf Vostell am 10. 11. 1965
in Berlin

Galerie René Block

Vostell

erhalten
100 Leuten
dieser Karte
kur
108. Minute
kur
108. Ereignis
kur
108. Stufe
dieses
Happening

Einladung zur Neunten Soiree
Dritte Veranstaltung der Galerie René Block Berlin 15 Friedrichstr. 19
am Montag, dem 31. Okt. 1966 von 19 bis 22 Uhr (DM 3,-)
Joseph Beuys, Düsseldorf

BEUYS : EURASIA

SIBIRISCHE SYMPHONIE 1963
32. SATZ (EURASIA)
FLUXUS
31. Oktober
BERLIN
Galerie René Block

1. Soiree 27. 10. 66 Stanley Brown: The Way Brown Action
2. Soiree 1. 11. 66 Joseph Beuys: The Cloud Fluxus
3. Soiree 27. 11. 66 Heinz Berg: Was ist bei Action
4. Soiree 27. 12. 66 Wolf Vostell: Phänomene Happening
5. Soiree 14. 01. 67 Inna Balen Action
6. Soiree 14. 01. 67 New York Park, Roland Dreier Fluxus
7. Soiree 15. 01. 67 Charlotte Moorman/Park Concert Fluxus
8. Soiree 15. 01. 67 Wolf Vostell: 100 Zeichen Happening
9. Soiree 31. 10. 66 Joseph Beuys Eurasia Fluxus

addition 2. und 3. Soiree
Joseph Beuys ... mit Braunkreuz
Leinwandgemälde mit eigener Zeichnung, farbiger
Holz-Flügel und zwei Texten - Aufz. 20 Exempl.
Preis DM 225,-

art. intermedi
 89001, Darmst. 81
 Telefon: 78040

ZWEIFTE REALITÄT
 89001, Darmst. 81
 Telefon: 78040

www.werkehaus.de
 www.werkehaus.de

filmen
 1970-80
 ans: Joseph Beuys, Enthusiasmus
 Tom, Klaus, Christian
 1958-80
 20 Jahre
 im Gespräch

ARMAN ALVERMANN BAYLE BEUYS BROCK
 KIENDER LUTHER NIERHOFF PAPPEN RICARD
 RICHTER SPOHRER LECKER WESLER WEWERKA

art. intermedi
 89001, Darmst. 81
 Telefon: 78040

MILAN KRITIK
 Filmmagazine

Der Verleiher an
 O. Bergner 1980
 am 18.11. über die
 die und über
 Fremde, herzlich
 eingeladen. Die
 Ausstellung endet
 am 08. November 80.



ACTIONS + LECTIONS + EXHIBITIONS

1968 - Prag, Brno, Bratislava, München (Action, lecture, exhibition) 1968 - 1970

SOBRYAT - Götting (Action) 1969

USA - New York, Douglas (Action) - New Jersey (Action)

Lezione Hochschule of Anatomy (lecture)

Los Angeles (Exhibition)

Das Francis (Exhibition)

1968 - 1980

FRANKF - Olco (Action) 1967

BELLAIR - (Action) 1968

SUBMAT - Götting, art. intermedi, (Action) 1970

What's where you learn art
 "all the the time of learning"

concept art, conceptual
 concept non concept

my address
 Galerie Schmela
 Münst. B. y. Str. 3
 10461

Filliou

That's where you at May 11, June 20
 will

from January 1st of the General Republic: 9 weeks
 of futurology (April 21 to June 16 1925)
 + research on film - making 1928-1932
 + documentation + information on the
 Tern for, 1st of the General Republic, under the
 leadership of...



Wolf Vostell
 PHÄNOMENE

9. Februar 1965 bis 20. April 1965

BERLIN
 Galerie René Block

GALERIE RENÉ BLOCK
 1038 Berlin 30
 Frobeniusstraße 19 Telefon 705474

Mittwoch bis Freitag 10 Uhr bis 18.30 Uhr
 oder telefonische Vereinbarung

1. "Das Konzept der Kunst" (1965)

2. "Die Kunst der Zukunft" (1965)

3. "Die Kunst der Gegenwart" (1965)

4. "Die Kunst der Vergangenheit" (1965)

5. "Die Kunst der Zukunft" (1965)

6. "Die Kunst der Gegenwart" (1965)

7. "Die Kunst der Vergangenheit" (1965)

8. "Die Kunst der Zukunft" (1965)

9. "Die Kunst der Gegenwart" (1965)

10. "Die Kunst der Vergangenheit" (1965)

11. "Die Kunst der Zukunft" (1965)

12. "Die Kunst der Gegenwart" (1965)

13. "Die Kunst der Vergangenheit" (1965)

14. "Die Kunst der Zukunft" (1965)

15. "Die Kunst der Gegenwart" (1965)

16. "Die Kunst der Vergangenheit" (1965)

17. "Die Kunst der Zukunft" (1965)

18. "Die Kunst der Gegenwart" (1965)

19. "Die Kunst der Vergangenheit" (1965)

20. "Die Kunst der Zukunft" (1965)

1965

27. März
Autofriedhof,
Galerie Block, Berlin
Phänomene
Vostell

25. Mai
Galerie Block, Berlin
Fünfte Soirée
Schmit

5. bis 6. Juni
Galerie Parnass, Wuppertal
24 Stunden
Beuys, Brock, Moorman, Paik,
Rahn, Schmit, Vostell

14. Juni
Kurfürstendamm und
Brandenburger Tor,
Galerie Block, Berlin
Robot Opera
Paik

14. und 15. Juni
Galerie Block, Berlin
Fluxus Konzert
Moorman, Paik mit Stücken von
Brecht, Brock, Cage, Corner,
Higgins, Mac Low, Ono, Paik,
Rath, Vostell, Williams u.a.

8. Oktober bis 12. November •
Galerie der Spiegel, Köln
Edition MAT 65
und Edition MAT MOT
Arman, Brecht, Gerstner, Filliou,
Hains, Roth, Spoerri, Williams u.a.

10. November
Stadtraum Berlin,
Galerie Block, Berlin
100 Ereignisse – 100 Minuten –
100 Stellen
Vostell

26. November
Galerie Schmela, Düsseldorf
wie man dem toten Hasen
die Bilder erklärt
Beuys

27. November bis 31. Dezember •
Galerie Schmela, Düsseldorf
...irgend ein Strang...
Beuys

Gründung der Edition Hansjörg
Mayer, Stuttgart/London
In den folgenden Jahren Editionen
von Hamilton, Roth, Williams u.a.
sowie Ausstellungen in Stuttgart von
Brecht, Filliou, Iannone, Köpcke,
Rath u.a.



Vostell, »Phänomene«,
Berlin 1965

Schmit,
Fünfte Soirée der Galerie Block,
Berlin 1965

Vostell, »100 Ereignisse«,
Berlin 1965





Park, «Robot Opera»,
Berlin 1965



"24 Stunden",
Paik, C. Moorman, Vostell, Beuys,
Wuppertal 1965





Konzerte am 14. und 15. Juni
in der Galerie Block, Berlin 1965

Paik in »Simple« (Aktion 4)

C. Moorman in Paiks
»Variationen über ein Thema
von Saint-Saëns«



1966

16. und 17. April
Forumtheater, Galerie Block, Berlin
Musikfestival
Gosewitz, Rühm, Schmit, Tsakiridis

15. Juli
Forumtheater, Galerie Block, Berlin
So langweilig wie möglich
Moorman, Paik

16. bis 17. Juli
Forumtheater, Galerie Block, Berlin
Erik Satie, Vexations
Gosewitz, Moorman, Paik, Rühm

25. Juli
Galerie Aachen, Aachen
So langweilig wie möglich
Moorman, Paik

28. Juli
Staatliche Kunsthochschule,
Düsseldorf
Konzert. Moorman, Paik
Infiltration Homogen
für Konzertflügel. Beuys

31. Juli
Berlin
Eintagestournee
Gosewitz, Schmit

25. September
Galerie Aachen, Aachen
Juxtapositionen. Festival szenischer
Malerei und Musik
Hidalgo, Higgins, Knowles, Marco,
Tsakiridis, Vostell

4. Oktober
Forumtheater, Galerie Block, Berlin
Fluxus-Konzert
Higgins, Knowles, Vostell u. a.

31. Oktober
Galerie Block, Berlin
Eurasia. Sibirische Symphonie
1963, 32. Satz
Beuys

15. Dezember
Galerie Schmela, Düsseldorf
Manresa
Beuys, Christiansen, Nergaard

Gründung des VICE-Vereins,
Remscheid
In den folgenden Jahren Editionen
von Beuys, Filliou, Knizak, Paik,
Saito, Spoerri, Vostell u. a.
sowie Ausstellungen und Aktionen
in Remscheid von Brecht,
Kaprow, Knizak, Vostell u. a.

Musikfestival am
16. und 17. April im Forumtheater,
Berlin 1966



Rühm in »Moment [ora]«

V. Tsakiridis in
»Da wo du stehst ist dein Platz«



V. Tsakiridis, Rühm,



V. Tsakiridis, M. Behn, Gosewitz,
Schmit und Rühm in 'Maclunas'
»In Memoriam to Adriano Olivetti



Schmit, R. Block, Gosewitz, M. Behn
und Rühm in 'Williams'
»Four-Directional Song of Doubt



Gosewitz, »3. Steinstück



»Fluxus-Konzerte am 4. Oktober
im Forumtheater,
Higgins in T. Rileys »Ear Piece«,
Berlin 1966

Beuys in «Eurasia», Berlin 1966





Beuys, Christiansen und
B. Nergaard in »Manresa«,
Düsseldorf 1966

1967

20. März

Galerie Franz Dahlem, Darmstadt
»Hauptstrom« FLUXUS
Beuys, Christiansen

21. bis 28. März *

Galerie Franz Dahlem, Darmstadt
Fetraum
Beuys

27. Mai

Schießstand,
Galerie Tobié & Silex, Köln
Miss Vietnam
Vostell

31. Mai

Galerie Tobié & Silex, Köln
Fluxfilme
Dé-coll/age Film Happening
Vostell

31. Mai bis 22. Juni *

Galerie Tobié & Silex, Köln
Dé-coll/agen 1954-1961
Vostell

15. Juli

Frobenstraße 18, Berlin
Fünf Minuten
Gosewitz, Rühm, Schmit

13. September bis 29. Oktober *

Städtisches Museum
Mönchengladbach
Beuys

20. Oktober bis 20. November *

Saba Studio, Villingen
Hand Show, Die erste Seite
Filliou, Brecht

17. November

Forumtheater, Galerie Block, Berlin
Music Expanded
Kosugi

1968

10. Mai

Forumtheater, Galerie Block, Berlin
Der Schweissfus
Bayer, Rühm

17. Juni

Eröffnung des Restaurant Spoerri,
Düsseldorf

Juni bis Oktober *

Documenta 4, Kassel
Beuys, Roth u.a.

14. Oktober

art intermedia, Köln
Simultan = Eisenkiste,
halbiertes Kreuz
Beuys

15. Oktober bis 28. November *

art intermedia, Köln
Zweite Realität
Arman, Beuys, Brock, Spoerri,
Wewerka u.a.
In den folgenden Jahren
Einzelausstellungen von Thomkins,
Knizak u.a.



Ausstellung »Beuys«,
Mönchengladbach 1967

T. Kosugi, »Music Expanded«,
Berlin 1967





Spoerri im »Restaurant Spoerri,
Düsseldorf 1968 ff.



1969

Januar bis Februar •
Galerie Zwirner, Köln
Twenty Footnotes to Volume I
Brecht

25. Februar bis 20. März •
Galerie Schmela, Düsseldorf
Création Permanente –
Principe d'équivalence
Filliou

27. Februar
Akademie der Künste,
Galerie Block, Berlin
Ich versuche dich freizulassen
[machen]
Beuys, Christiansen

15. März
Opernhaus, Köln
Brohvermessung
Vostell

27. März
Städtisches Museum
Mönchengladbach
... oder sollen wir es verändern ?
Beuys, Christiansen

19. Mai
WDR, Köln
100 mal Hören und Spielen
Vostell



Beuys und Christiansen in
«Ich versuche dich
freizulassen [machen]»,
Berlin 1969





Beuys und Christiansen in
»...oder sollen wir es verändern?«,
Mönchengladbach 1969

1969

18. Juni bis 27. Juli •
Städtisches Museum
Mönchengladbach
La cédille qui sourit
Filliou, Brecht

26. Juni bis 27. Juli •
Kunsthalle Düsseldorf
Freunde – Friends – d'Fründe
Gerstner, Roth, Spoerri, Thomkins

2. bis 13. Oktober
art intermedia, Köln
Ruhender Verkehr. Aktionsplastik
Vostell

1970

14. Februar bis 18. Mai •
Kunsthalle Köln
Jetzt. Künste in Deutschland heute
Beuys, Roth, Rühm, Vostell u. a.

Frühjahr

Gründung der Edition
Hundertmark, Berlin
(seit 1980 in Köln)
In den folgenden Jahren Editionen
und Publikationen von Beuys,
Brecht, Filliou, Gosewitz, Jones,
Knizak, Knowles, Maclunas, Rühm,
Saito, Schmit, Töt, Vautier u. a.

Sommer •

Kabinett für Aktuelle Kunst,
Bremerhaven
Sommerreisebüro
Filliou

Sommer •

Museum am Ostwall, Dortmund
Sammlung Faelisch
Beuys, Brecht, Brouwn, Filliou,
Kogel, Knizak, Roth, Spoerri,
Vautier, Vostell, Weierka u. a.

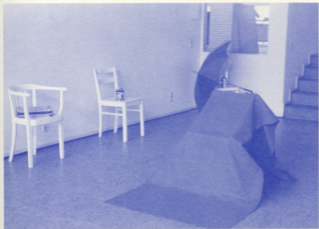
18. September

Eröffnung der Eat Art Galerie,
Düsseldorf
In der Folge Ausstellungen und
Aktionen von Beuys, Brecht, Filliou,
Gerstner, Roth, Spoerri, Thomkins
u. a.



Ausstellungseröffnung
»La cédille qui sourit« von Brecht
und Filliou,
Mönchengladbach 1969





Ausstellung
»Twenty Footnotes to Volume II
von Brecht, Köln 1969



1970

29. Oktober
Haus Henkel, Hüssel
Eat-Art-Banquet
Spoerri

6. November bis 6. Januar 1971 •
Kölischer Kunstverein, Köln
Happening und Fluxus
Andersen, Ay-O, Beuys, Brecht,
Brock, Brouwn, Brus, Christiansen,
Corner, Filliou, Flynt, Friedman,
Grooms, Hansen, B. Hendricks,
G. Hendricks, Higgins,
Hi Red Center, Jones, Kantor,
Kaprow, Kirkeby, Klinberg, Knizak,
Knowles, Köpcke, Kosugi, Lebel,
Maciunas, Moorman, Mühl, Nitsch,
Oldenburg, Ono, Page, Paik,
Patterson, Schmit, Schneeman,
Shiomi, Spoerri, Vautier, Vastell,
Watts, Whitman, Williams, Young,
Zaj

7. November bis 10. Dezember •
Galerie Inge Boecker, Bochum
Vostell
In den folgenden Jahren
Einzelausstellungen von Chiari,
Friedman, Hansen, G. Hendricks,
Higgins, Ichiyonagi, Jones,
Kaprow, Knizak, Knowles, Lebel,
Salto, Spoerri, Töl, Watts, Williams
u.a.

14. und 15. November
Forumtheater, Galerie Block, Berlin
Festum Fluxorum
Andersen, M. und R. Filliou,
Gasewitz, Hansen, Köpcke,
Moorman, Schneeman, Williams

14. November bis 12. Dezember •
Galerie Schmela, Düsseldorf
a joint work of Robert Filliou and
Galerie Schmela
Filliou

3. Dezember bis 15. Januar 1971 •
Neue Galerie im Alten Kurhaus,
Aachen
Beethoven 1770-1970
Beuys, Filliou, Kogel, Roth,
Wewerka u.a.

Daniel Spoerri presents Eat Art

Joseph Beuys freitagsobjekt
eat art

Eröffnung freitag 30. Oktober →
1970

limitierte Auflage 1/25
mit signiertem Zertifikat
Preis DM 200

BETWEEN: HORST BAUMANN

between 22 and 24 Uhr Sonntag, 16. 11. 1970

Joseph Wab and Peter Baumann

In discussion über den Gast

Eat Art (Stable) von:
Robert Lindner, Dieter Rot, Sester Speer
Altehr Ausstellungen Freitag, 20. 10. November
Bernhard Logelbach
Öffnungszeiten: 12.30 Uhr bis 19.30 Uhr
Bis 22.00 Uhr: 19.30 Uhr bis 22.00 Uhr
Von Samstag 19.30 Uhr bis Sonntag 19.30 Uhr geschlossen

EAT ART GALLERY
Burgplatz 13, Tel. 13228
Eingang Mühlenstrasse
D-4 DÜSSELDORF
NETE HEINERMAN

In the afternoon above the gallery

Eat Art (Stable) from:
Robert Lindner, Dieter Rot, Sester Speer
New since Friday, November 20th
Bernhard Logelbach
Opening hours from Sat to Sun
Closed from Saturday 8 pm, 20th Monday 2 pm

EAT ART GALLERY
Burgplatz 13
Eingang Mühlenstrasse
D-4 DÜSSELDORF
Tel. 13228

Dans le cadre d'exposition

au-dessus de la Galerie
entre Eat Art et
Robert Lindner, Dieter Rot, Sester Speer
Productions Expositions - Vendredi 20 novembre
Bernhard Logelbach
Heures d'ouverture de 19h à 22h
Fermeture de samedi 8 heures à lundi 14 heures

EAT ART PRODUCTION
RESTAURANT SPOERRI
Burgplatz 13, Tel. 13227
D-4 DÜSSELDORF
CARLO SCHROEDER

GARANTIESCHEIN

Frankie Sabine
Tausen

am 29.
29. Oktober 1970,
im Hause Henkel
in Hüssel,
Aachen

EAT-ART-BANQUET

Wanna
folgender Gastgeber
in sich
aufgenommen

Arman Beuys Brecht
Christo Cine
Fontana Fillou
Gerstner Graubner
Indiana Johns
Kloppeck
Yves Klein Kricke
Lichtenstein Lindner
Meck de Marie
Manzoni Mondrian
Morgan Morris Louis
Oldenburg
Niki de Saint Phalle
Dieter Rot Soto
Spoerri
Stella Thiebaud
Thornicroft Twombly
Uscker Vasarely
Warhol
Weseler Wesselmann

Daniel Spoerri presents Eat Art

in memoriam friends *

George Brecht:

Licorice Portrait of Daniel Spoerri



Eat Art Edition of 30, DM 200,-

Robert Filliou:

1.

6x2 Pol Beer bottles (1901) DM 500,-

2.

Robert Filliou + Emmett Williams

30 Spaghetti Sandwiches
(the first co-invention 1963) DM 100,-

3.

30 Pink-Spaghetti handshakes
(the third co-invention 1966) DM 150,-

Karl Gerstner:



Geschmacks-Perzeptor; DM ca. 200,-

André Thomkins:



Eat Art Originals

*1) Copies von Daniel Spoerri and Robert Filliou in Zusammenarbeit mit dem Museum für Kunst und Kunstgeschichte, Basel.

Poster: Eat Art Originals von James, Lindbergh, Leggett, Lichtenberg, Pöhlke, Spoerri, Thomkins 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

*2) In the showroom above the Eat Gallery exhibits by Daniel Spoerri and Robert Filliou.

Poster: Eat Art Originals von James, Lindbergh, Leggett, Lichtenberg, Pöhlke, Spoerri, Thomkins 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

*3) C'est la suite d'exposition créée de Daniel Spoerri et Robert Filliou.

Poster: Eat Art Originals von James, Lindbergh, Leggett, Lichtenberg, Pöhlke, Spoerri, Thomkins 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Illustration: 1970 und 1971 von der 1971

Plakate der Eat Art Galerie,
Düsseldorf 1970 ff.

Eat Art Galerie Eat Art Galerie

Dieter Röttschke Ausstellung:

Zeichnungen für herzustellen Gegenstände der Stellen, welche bestellt werden können, danach.

Eröffnungen: Donnerstag + Freitag } 1972
5. Okt. + 6. Okt.

20⁰⁰ Uhr
Dauer der Ausstellung: Unbestimmt?



Ausstellung
»Happening und Fluxus«,
Köln 1970

Koje von Vautier



Beitrag von Vostell

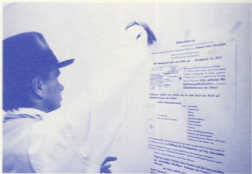


Brecht, E. Andersen, Schmit,
A. Kaprow, Vostell, B. Brock, Vautier
u. a. in der Koje von Schmit



Beitrag von C. Moorman und Paik

Dokumentationsstraße
»Happening und Fluxus«



Koje von Beuys



»Festum Fluxorum«
am 14. und 15. November
im Forumtheater,
Köpcke, E. Andersen, Williams,
Hansen, R. und M. Filiou,
C. Moorman, C. Schneeman,
Schmit, Valerie und Gosewitz in
Köpckes »Music while you work«,
Berlin 1970



1971

27. Januar bis 7. März •
Württembergischer Kunstverein,
Stuttgart
Happening: Die Geschichte einer
Bewegung
Brecht, Brack, Filliou, Hansen,
Jones, Knowles, Käpcke, Maciunas,
Vautier, Watts u.a.

1. Mai
Galerie Block, Berlin
7 Ideas of Ben
Vautier

28. Juni bis 31. Juli •
Galerie Werner, Köln
10 Arbeiten von 1961,
1 Arbeit von 1961/1971
Filliou

1972

14. Februar bis 4. März •
Galerie Werner, Köln
Boxes
Brecht

4. bis 24. Mai •
Galerie Werner, Köln
Allerhand Zeichnungen etc.
Schmit

12. Mai bis 20. Juni •
Galerie Schmela, Düsseldorf
The Genial Republic:
9 weeks of Futurology
Filliou

5. bis 10. Juni
Ruhrpark, Galerie Boecker, Bochum
1. Bochumer Kunstwoche
Hansen, Kieselbach, Page, Spoerri,
Vostell

Juni bis Oktober •
Documenta 5, Kassel
Beuys, Brecht, Brouwn, Filliou,
Vautier u.a.

1. September bis 8. Oktober •
Museum am Ostwall, Dortmund
Knizak

Gründung der
Edition Lebeer-Hassmann,
Hamburg/Brüssel
In den folgenden Jahren Editionen
von Brecht, Filliou, Knowles, Paik,
Roth, Rühm, Spoerri, Vostell u.a.

1973

10. bis 30. Januar •
Galerie Werner, Köln
Chair Events
Brecht

Januar •
Neue Galerie, Aachen
Der 1.000.010 Geburtstag
der Kunst
Filliou

25. Mai bis 29. Juni •
Amerikahaus, Berlin
Travel Piece. Music Machines
Jones

12. und 13. Juli
Meinekestraße 6, Berlin
3. Berliner Dichterworkshop
Roth, Rühm, Wiener

Oktober •
Galerie Zwirner, Köln
Neue Bilder
Vautier

15. bis 26. November
Berlin
2. Berliner Musik-Workshop
Roth, Rühm, Wiener

17. November bis 15. Dezember •
Stadtmuseum Warleberger Hof,
Kiel
Cage, Jones, G. Hendricks,
Hansen, Knowles

1974

Juni •
Galerie Seuss, Frankfurt a.M.
Jones, G. Hendricks

10. August bis 14. September •
Karl Ernst Osthaus-Museum, Hagen
Musikmaschinen
Jones

27. September bis 3. November •
Kunsthalle Düsseldorf
Recherche sur l'origine
Filliou

November bis Dezember •
Galerie Der Spiegel, Köln
Collagen 1958-1973
Hansen

Winter •
Neue Galerie, Aachen
Vautier

1975

28. Februar bis 4. April •
Galerie Boecker, Bochum
Collage/décollage
Brecht, Filliou, Hains, Hansen, Roth,
Spoerri, Vostell, Watts u.a.

12. April bis 1. Juni •
Nationalgalerie,
Neuer Berliner Kunstverein, Berlin
Retrospektive 1958-1974
Vostell

17. bis 26. Oktober •
Kunsthalle Düsseldorf,
Galerie Inge Boecker, Bochum
Sehen um zu hören
Cage, Chiari, Jones, Kagel,
Moorman, Paik, Schnebel,
von Huene

1976

10. Januar bis 4. Februar •
Galerie Springer, Berlin
Neue Zeichnungen
Schmit

3. September
Akademie der Künste, Galerie
Block, Berlin
Fluxharpsichord Konzert
Brecht, Filliou, Jones, Maciunas,
Miller, Paik, Vautier, Wada, Watts

5. September bis 17. Oktober •
Akademie der Künste
Flux-Labyrinth
Ay-O, Brecht, Jones, Maciunas,
Miller, Paik, Watts u.a.

19. November bis 9. Januar 1977 •
Kölnischer Kunstverein, Köln
Werke 1946-1976.
Musik - Fluxus - Video
Paik

12. Dezember
Museum Bochum,
Galerie Inge Boecker, Bochum
Konzert
Moorman



Vautier in
»Harpischord Piece for Blind Man«,
angekündigt von Filliou



»Fluxharpischord Konzerte
am 3. September in der
Akademie der Künste, Berlin 1976



Brecht in »Fluxharpischord«



Paik in »TV-Cembalo«



Jones in »Harpischord Music«

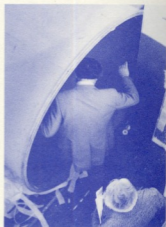


L. Miller, Brecht, R. Waits und
Vautier in »Trace for Harpischord«
(Foto Peter Moore)



»Flux-Labyrinth«, Berlin 1976

Musikrolle von Jones

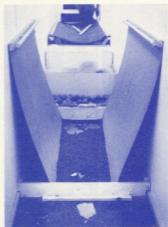




Tür von Maciunas



Sektion von Ay-O



Sektion von Maciunas

1977

Juni bis Oktober •
Documenta 6, Kassel
Beuys, Brecht, Knizak, Paik, Roth,
Rühm, Vostell u.a.

1978

Januar •
Harlekin Art, Wiesbaden
Musikmaschinen
Jones
In den folgenden Jahren
Ausstellungen und Aktionen von
G. Hendricks, Jones, Knizak,
Saito u.a.

März •
Galerie Herta Klang, Köln
Eins, Zwei, Drei, Ai Sengai
Brecht

25. Juni
Galerie Baecker, Bochum
Fluxuskonzert
Corner, G. Hendricks, Knowles,
Saito

7. Juli
Staatliche Kunstakademie
Düsseldorf, Galerie Block, Berlin
In Memoriam George Maciunas
Beuys, Paik

20. Oktober bis 26. November •
Kölnischer Kunstverein, Köln
Werke 1962 bis 1978
Schmit

1979

27. und 28. März
Kurfürstendamm, DAAD Galerie,
Berlin
TOTALJOYS
Töt

Juni •
Galerie Herta Klang, Köln
Saito

6. bis 14. Juni
Bonn
Tage Neuer Musik,
Festival John Cage

Sommer •
Staatsgalerie, Stuttgart
Letters to Ay-O
Williams

21. August bis 15. September •
Galerie Block, Berlin
Ja, jetzt brechen wir hier den
Scheiß ab
Beuys

28. Oktober bis 25. November •
DAAD Galerie, Berlin
Berlin Inventory - Berliner Inventar
Vautier

1980

20. Januar bis 2. März •
Akademie der Künste, Berlin
Für Augen und Ohren
Ay-O, Beuys, E. Brown, Cage,
Chiari, Dupuy, Hidalgo, Higgins,
Jones, Kaprow, Knizak, Knowles,
Kosugi, Kubota, Marchetti, Paik,
Schnebel, Wada, Watts u.a.
(Ausstellung mit umfangreichem
Konzertprogramm)

22. Januar bis 20. Februar •
Produzentengalerie, Hamburg
Zeichnungen
Schmit

17. Februar bis 22. März •
Galerie Ars Viva, Berlin
Unvollständige Dokumentation
1961 - 1979
Knizak

In den folgenden Jahren
Einzelausstellungen von Cage,
Knizak, Knowles, Vostell u.a.

12. März bis 13. April •
DAAD Galerie, Berlin
10 Jahre Edition Hundertmark
Andersen, Beuys, Böhmeler, Brecht,
Brus, Chiari, Filliou, Friedman,
Gosewitz, Jones, Knizak, Knowles,
Maciunas, Rühm, Saito, Schmit,
Töt, Vautier u.a.

15. Juni
Jagdschloß Grunewald,
DAAD Galerie, Berlin
Freundschaft mit einem Baum
Knizak

22. November bis 21. Dezember •
DAAD Galerie, Berlin
Gesammelte Werke 1960 - 1980
und Neues Glas
Gosewitz

1981

1. Mal bis 29. September •
16 Städte in Nordrhein-Westfalen
Fluxus Zug
Vostell

30. Mai bis 16. August •
Rheinhallen, Köln
Westkunst
Arman, Beuys, Brecht, Brock,
Cage, Filliou, Hains, Kaprow, Paik,
Rauschenberg, Roth, Spoerri,
Vostell u.a.

Dezember •
Gelbe Musik, Berlin
Partituren
Andersen, Beuys, Brecht, E. Brown,
Cage, Chiari, Christiansen,
Higgins, Knizak, Köpcke, Kosugi,
Mac Low, Paik, Roth, Schmit,
Schnebel, Vostell, Williams u.a.
In den folgenden Jahren
Einzelausstellungen von Cage,
Christiansen, Corner, Knizak, Paik,
Rühm, Young u.a.

15. Dezember
bis 31. Januar 1982 •
Kunst- und Museumsverein,
Wuppertal
Fluxus - Aspekte eines Phänomens
Ay-O, Bauernmeister, Beuys, Brecht,
Brock, Busotti, Cage, Chiari,
Corner, Filliou, Friedman,
Greenbaum, Hansen, G. Hendricks,
Higgins, Johnson, Jones, Kogel,
Klopphaus, Knizak, Knowles,
Köpcke, Maciunas, Paik, Patterson,
Riebesehl, Roth, Saito, Schmit,
Shiomi, Spoerri, Vautier, Vostell,
Watts, Williams, Young

21. Dezember
Amerika Haus, Berlin
Talk in a hat
Alison Knowles

Beuys und Paik in
»In Memoriam George Maciunas«,
Düsseldorf 1978



Jones, Higgins, A. Kaprow,
R. Watts und S. Kubota vor der
Rekonstruktion von Jones'
»Music Store« in der Akademie
der Künste, Berlin 1980

1982

16. Januar bis 28. Februar •
Nationalgalerie, Berlin
Schemes and Variations
Williams

30. Januar bis 7. März •
DAAD Galerie, Berlin
Vostell und Berlin.
Leben und Werk 1971-1981
Vostell

März •
Petersen Galerie, Berlin
Schmit
In der Folge Einzelausstellungen
von Gosewitz, Hansen, Roth,
Thomkins, Williams u.a.

16. April
British Center, Berlin
Musik von Dick Higgins
Higgins u.a.

8. Mai
Weserburg, Radio Bremen, Bremen
Garten der Lüste
Vostell

Juni bis Oktober •
Documenta 7, Kassel
Beuys, Broun, Gosewitz u.a.

17. September
Museum Wiesbaden
Fluxus Gala
Andersen, Brecht, Chiari, Corner,
Dupuy, Filliou, G. Hendricks,
Knowles, Paik, Patterson,
de Ridder, Saito, Vautier, Williams

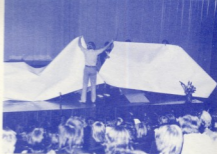
19. September bis 14. November •
Museum Wiesbaden,
Nassauischer Kunstverein,
Harlekin Art
1962 Wiesbaden Fluxus 1982
Andersen, Ay-O, Beuys, Brecht,
E. Brown, Cage, Chiari,
Christiansen, Corner, Dupuy,
Filliou, Friedman, Gosewitz,
Hansen, G. Hendricks, Higgins,
Jones, Kaprow, Knizak, Knowles,
Köpcke, Kosugi, MacLunas,
Mac Low, Marchetti, Miller, Ono,
Page, Paik, Saito, Schmit,
Schnebel, Shiomi, Spoerri, Vautier,
Vostell, Wada, Watts, Williams,
Young

29. Oktober bis 10. Januar 1983 •
Galerie Boecker, Bochum
Partituren sind
Handlungsanweisungen
Beuys, Cage, Chiari, Corner,
Hansen, G. Hendricks, Higgins,
Jones, Kaprow, Knizak, Knowles,
Paik, Patterson, Saito, Schmit,
Tät. Vostell, Williams, Young u.a.

12. Dezember
bis 23. Januar 1983 •
Neue Galerie der Staatlichen
Kunstsammlungen Kassel
1962 Fluxus Wiesbaden 1982

13. Dezember
Künstlerhaus Bethanien,
DAAD Galerie, Berlin
Cycles for seven sounds
Kosugi

19. und 20. Dezember
Galerie Giannozzo, Berlin
Interspersion
Kosugi



Brecht, E. Andersen, Saito,
Vautier, Knowles, G. Hendricks,
Williams, J. Dupuy, Filliou
und Publikum in Pattersons
»Paper Pieces«



»FLUXUS-Gala« am
17. September 1982 im
Museum Wiesbaden



Ph. Corner in »Piano Works«

Paik in Christiansens »Jumping«



Vautier, Saito, G. Hendricks,
Williams, Patterson und Knowles
in Macijunas'
»In Memoriam to Adriano Olivetti«

Williams, Saito, W. de Ridder,
Vautier und G. Hendricks in
de Ridders »Laughing«

Brecht in »Piano Piece«

1983

16. Januar bis 12. März •
Onnasch Galerie, Berlin
Ladenhüter (1965–1983)
Roth

DAAD Galerie, Berlin •
Eine kleine Geschichte von Fluxus
in drei Teilen

22. Januar bis 20. Februar
Cage, Paik

26. Februar bis 20. März
Brecht, Christiansen, Corner,
Filliou, Gosewitz, Higgins, Jones,
Knizak, Knowles, Köpcke,
Maciunas, Marchetti, Page, Saito,
Schmit, Vautier, Vostell, Wada,
Watts, Williams

26. März bis 17. April
G. Hendricks

16. bis 18. Februar
Amerikahaus, Berlin
The Spirit of Fluxus
Corner, G. Hendricks, Knizak,
Schnebel, Williams u. a.

30. Oktober
Institut Unzeit,
Freunde Guter Musik, Berlin
Music Expanded
Kosugi

2. bis 3. Dezember
Hochschule der Künste, Berlin
Musik um 1962 und neuere
Fluxuskompositionen
Andersen, Hansen, G. Hendricks,
Knowles, Schnebel, Vostell, Wada,
Williams u. a.

1984

7. Februar bis 12. August •
Museum Wiesbaden
Multiples und Objekte aus der
Sammlung Ute und Michael Berger
Albrecht D., Bauermeister, Beuys,
Brecht, Christo, Filliou, Jones,
Knizak, Knowles, Oldenburg,
Page, Paik, Roth, Saito, Spoerri,
Vostell u. a.

11. Mai bis 3. Juni •
Neue Galerie, Aachen
Sky, Himmel
G. Hendricks

13. Juli bis 2. September •
Sprengel Museum, Hannover
Das immerwährende Ereignis zeigt
Filliou

29. September bis 2. Dezember •
Messelände, Düsseldorf
von hier aus
Beuys, Brecht, Gosewitz, Kirkeby,
Köpcke, Paik, Schmit u. a.

14. Dezember
bis 26. Januar 1985 •
Galerie Hundertmark, Köln
Zeichnungen
Schmit
In den folgenden Jahren
Einzelausstellungen von
Corner, Filliou, Gosewitz, Hansen,
G. Hendricks, Jones, Knizak,
Knowles, Maciunas, Ono, Roth
u. a.

1985

6. Juli bis 22. September •
Staatgalerie Stuttgart
Vom Klang der Bilder. Die Musik in
der Kunst des 20. Jahrhunderts
Beuys, Brecht, E. Brown, Cage,
Corner, Filliou, Gosewitz, Higgins,
Paik, Patterson, Roth, Rühm,
Williams, Young u. a.

27. September
bis 21. Januar 1986 •
Nationalgalerie, Berlin
1945–1985. Kunst in der Bundes-
republik Deutschland
Beuys, Brecht, Christiansen, Filliou,
Gosewitz, Higgins, Jones, Knizak,
Knowles, Köpcke, Maciunas,
Paik, Roth, Saito, Spoerri, Vautier,
Vostell, Watts, Williams u. a.

Einladungskarte Amerikahaus,
Berlin 1983

The Spirit Of Fluxus



DREI KONZERTE IM AMERIKAHAUS BERLIN 1983

Mittwoch, 16. Februar, 20 Uhr
Kompositionen von George Maciunas, Nam June Paik,
Benjamin Patterson, Giuseppe Chiari, Dick Higgins,
La Monte Young, George Brecht

Donnerstag, 17. Februar, 20 Uhr
Kompositionen von Geoffrey Hendricks, Dick Higgins,
Milan Knizak, Philip Corner, Dieter Schnebel,
Ernest Williams, Robert Watts, La Monte Young

Freitag, 18. Februar, 20 Uhr
Kompositionen von John Cage

Ausführende

Philip Corner, Geoffrey Hendricks, Milan Knizak, Clemens Kühn,
Dieter Schnebel, Ernest Williams, Die Mautwerker
und

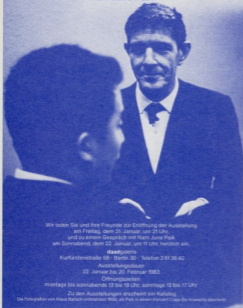
Studenten der Hochschule der Künste unter Leitung von Dieter Schnebel

Eintrittskarten zu DM 4,- sind erhältlich im Vorverkauf in der dasd-galerie
und an der Abendkasse im
Amerikahaus Berlin, Hardenbergstraße 22, Tel. 819 76 61

Eine Veranstaltung der Hochschule der Künste
und des Berliner Künstlerprogramms des DAAD

Eine kleine Geschichte von Fluxus in drei Teilen

1.
John Cage
Nam June Paik



Wir laden Sie und Ihre Freunde zur Eröffnung der Ausstellung
am Freitag, dem 21. Januar, um 21 Uhr,
und zu einem Gespräch mit Nam June Paik
am Samstag, dem 22. Januar, um 11 Uhr, herzlich ein.

daadgalerie

Kurfürstenstraße 58 · Berlin 30 · Telefon 2 61 36 40

Ausstellungsdauer

22. Januar bis 20. Februar 1983

Öffnungszeiten

montags bis sonnabends 12 bis 19 Uhr, sonntags 12 bis 17 Uhr

Zu den Ausstellungen erscheint ein Katalog

Die Fotografien von Klaus Barchmann entstanden 1982, als Paik in einem Konzert Cage für Kasselitz absolvierte.

Eine kleine Geschichte von Fluxus in drei Teilen



2.

George Brecht · Henning Christiansen
Phillip Corner · Robert Filliou · Ludwig Gosewitz
Dick Higgins · Joe Jones · Milan Křížak
Alison Knowles · Arthur Köpcke
George Maciunas · Robin Page · Takako Saito
Tomas Schmit · Ben Vautier · Robert Watts
Emmett Williams

Wir laden Sie und Ihre Freunde zur Eröffnung der Ausstellung
am Freitag, dem 25. Februar, um 21 Uhr, herzlich ein.

Ausstellungsdauer

26. Februar bis 30. März 1983

Öffnungszeiten

montags bis sonnabends 12 bis 19 Uhr, sonntags 12 bis 17 Uhr

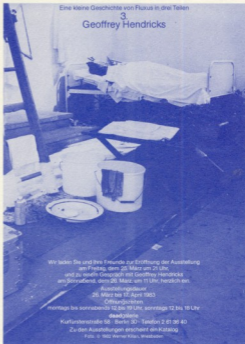
daadgalerie

Kurfürstenstraße 58 · Berlin 30 · Telefon 2 61 36 40

Zu den Ausstellungen erscheint ein Katalog

Eine kleine Geschichte von Fluxus in drei Teilen

3.
Geoffrey Hendricks



Wir laden Sie und Ihre Freunde zur Eröffnung der Ausstellung
am Freitag, dem 23. März um 21 Uhr,
und zu einem Gespräch mit Geoffrey Hendricks
am Samstag, dem 20. März, um 11 Uhr, herzlich ein.

Ausstellungsdauer

26. März bis 17. April 1983

Öffnungszeiten

montags bis sonnabends 12 bis 19 Uhr, sonntags 12 bis 17 Uhr

daadgalerie

Kurfürstenstraße 58 · Berlin 30 · Telefon 2 61 36 40

Zu den Ausstellungen erscheint ein Katalog

Foto: © 1982 Werner Klein, Westfalen

1985

29. November
Hochschule für bildende Künste,
Hamburg
Simultankonzert an drei Klavieren
Beuys, Christiansen, Paik

1. Dezember bis 12. Januar 1986 •
Kunsthof und Kunstverein,
Hamburg
Zugehend auf eine Biennale des
Friedens
Beuys, Christiansen, Filliou,
G. Hendricks, Kaprow, Knizak,
Paik, Saito u.a.

Winter •
Städtische Galerie Erlangen
zu viel Kunst
Vautier

1986

31. August bis 16. November •
Kölischer Kunstverein, Köln
Die 60er Jahre.
Kölns Weg zur Kunstmetropole.
Vom Happening zum Kunstmarkt
Bauermeister, Filliou, Kagel, Paik,
Stockhausen, Vostell u.a.

6. September bis 30. November •
Museum Ludwig, Köln
Europa – Amerika
Beuys, Brecht, Duchamp, Gosewitz,
Maclunas, Roth u.a.

10. Oktober bis 5. November •
Hamburger Kunsthalle
Lauter Ganze Hälften. Auswahl der
Aktivitäten 1953 – 1985
Knizak

30. Oktober bis 29. November •
Galerie Schüppenhauer, Essen
Vautier
In den folgenden Jahren in der
Galerie in Köln Einzelausstellungen
von Higgins, Knowles, Patterson,
Vautier u.a.

22. November
bis 11. Januar 1987 •
Staatgalerie Stuttgart
Fröhliche Wissenschaft.
Das Archiv Sohm
Beuys, Brecht, Filliou, Higgins,
Knizak, Knowles, Maclunas, Paik,
Roth, Schmit, Spoerri, Vostell,
Williams u.a.

Beuys, Christiansen und Paik in
»Simultankonzert an drei
Klavieren«, Hamburg 1985





Einladungskarten
 Berlin (Galerie Block),
 Köln (Galerie und Edition Hundertmark,
 Galerie Schüppenhauer)
 1976-1993

Flux-Harpsichordkonzert
 3. September 1976, 23 Uhr



Joe Jones, "Fluxharpsichord", 1975



NAM JUNE PAIK

Fluxus - Traffic



10. 10. - 11. 11. 1976
 Di-Fr 14-18, Sa 10-12 Uhr

Galerie Hans Block Schaperstr. 11 Berlin 10 Tel. 311 31 40

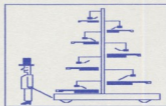


Benjamin

Benjamin Franklin!



There was a drawing in the center of this page. Franklin 28471



1987

21. März bis 3. Mai •
DAAD Galerie, Berlin
Zeichnungen 1978–1987
Schmit

24. Mai bis 6. September •
Kunstmuseum Düsseldorf
1962 Brennpunkt Düsseldorf 1987
Beuys, Christiansen, Klopheus, Paik
u.a.

14. Juni bis 14. Oktober •
Westfälisches Landesmuseum,
Münster
Skulptur Projekte in Münster
Beuys, Brecht, Filliou, Kirkeby,
Oldenburg, Paik u.a.

Juni bis September •
Documenta 8, Kassel
Beuys, Paik u.a.

12. Dezember
bis 24. Januar 1988 •
DAAD Galerie, Berlin
Bilder und Stücke
Köpcke

Oktober bis Dezember •
Portikus, Frankfurt a.M.
Publiziertes und Unpubliziertes
Roth

1988

15. Januar bis 6. März •
Museum Ludwig, Köln
Übrigens sterben immer die
anderen. Marcel Duchamp und die
Avantgarde seit 1950
Beuys, Brecht, Cage, Filliou,
Gosewitz, Hansen, Johnson,
Kaprow, Kubota, Lebel, Maciunas,
Paik, Roth, Spoerri, Vautier, Vostell,
Watts, Williams u.a.

10. März bis 10. April •
Stadtmuseum Düsseldorf
Eine Japanerin in Düsseldorf.
Objekte
Saito

15. April bis 22. Mai •
Gesellschaft für aktuelle Kunst,
Bremen
Rühm

6. August bis 11. September •
Kunsthalle Düsseldorf
Robert Filliou 1926–1987.
Zum Gedächtnis
Filliou

18. Dezember
bis 12. Februar 1989 •
DAAD Galerie, Berlin
Broken Music
Beuys, Cage, Christiansen,
Duchamp, Knizak, Paik, Williams
u.a.

1989

7. April bis 27. Mai •
Galerie Schüppenhauer, Köln
Warflaut
Beuys, Brecht, Cage, Dupuy,
Hansen, Higgins, Johnson,
Knowles, Moorman, Paik,
Patterson, Töt, Vautier, Wada,
Williams, Young u.a.

9. Mai bis 21. September
Bonner Kunstverein, Bonn
Der Bonner Kunstverein ... und
Fluxus 1962–1989 ... in Bonn und
durch Bonn herum
Bauermeister, Brock, Christiansen,
Hansen, Higgins, Jones, Kagel,
Kaprow, Knizak, Knowles, Ligeti,
Paik, Patterson, Saito, Vautier,
Williams

November bis Januar 1990 •
Galerie Kalon, Köln
The Temple of the Goddess
Hansen

1990

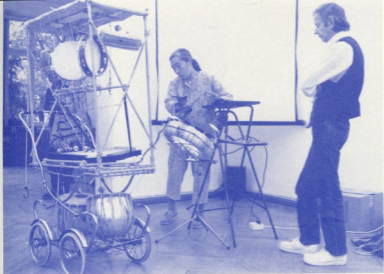
9. Februar
Ballhaus Naunynstraße, Berlin
Inventionen '90
Confrontations,
Umwälzung – fluxorum organum
Jones, Christiansen

11. Februar bis 25. März •
DAAD Galerie, Berlin
Music Machines from the Sixties
until Now
Jones

11. Februar bis 2. März •
Kunstverein Giannozzo, Berlin
The Music Store
Jones

»Der Bonner Kunstverein und
Fluxus 1962–1989«,
Knowles, Saito, Jones, Vautier
und Patterson, Bonn 1989





1991

März bis April •
Galerie Ucher, Köln
Tér

19. April bis 2. Juni •
Kunstverein Hamburg
Robert Filliou

18. Juli bis 27. Oktober •
Neue Pinakothek, München
Kunst als Grenzbeschreibung.
John Cage und die Moderne
Cage, Kosugi, Rühm u.a.

31. August
Kunstverein Oldenburg
Hansen, Jones, Patterson

31. August bis 29. September •
Kunstverein Oldenburg
The Miracle of Fluxus.
How it Saved the World
Brecht, Hansen, Higgins, Jones,
Knowles, Patterson, Saito, Schmit,
Vautier u.a.

11. Dezember
bis 27. Januar 1992 •
Städtische Galerie im Lenbachhaus,
München
Spoerri

1992

18. Januar bis 16. Februar •
DAAD Galerie, Berlin
Klanginstallationen
Kosugi

18. Januar bis 15. März •
Wilhelm-Hack-Museum,
Ludwigshafen
Zufall als Prinzip
Brecht, Cage, Duchamp, Filliou,
Higgins, Jones, Kaprow, Knizak,
Knowles, Patterson, Roth, Rühm,
Saito, Spoerri, Vautier u.a.

23. Januar bis 19. April •
Museum Ludwig, Köln
Pop-Art
Brecht, Filliou, Johnson, Kaprow,
Köpcke, Maciunas, Paik, Spoerri,
Vautier, Vostell, Watts, Williams
u.a.

2. Februar
Akademie der Künste, Berlin
Inventionen '92
Trio for Strings
Young

2. Februar bis 8. März •
Ruine der Künste, Berlin
Inventionen '92
Dream House
Young, Zazeela

6. Februar
Hebbel Theater, Berlin
Inventionen '92
Kompositionen für Klavier
Young

8. August bis 26. September •
Ephraim Palais, Berlin
Malerei, Visuelle Poesie, Mail Art,
Grafik, Objekte, Video
Rehfeldt

28. August bis 6. November
Frankfurter Feste '92/Alte Oper,
Frankfurt a.M.
Anarchic Harmony
Cage



Ausstellungseröffnung
»The Miracle of Fluxus«,
Patterson, Hansen und Jones,
Oldenburg 1991

Ausstellungseröffnung
»Fluxus Virus«,
Patterson, Miller, Higgins,
Corner, M. Shiami, E. Andersen,
A. Tardos und J. Mac Low,
Köln 1992





Higgins, Ph. Corner, G. Hendricks,
Patterson, Christiansen, Knowles und
Williams in Maciunas'
»In Memoriam to Adriano Olivetti«

»Fluxus Da Capo«
in Wiesbaden 1992



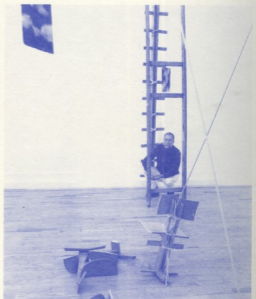
Williams, Ph. Corner und Patterson in
Pattersons »Septet from »Lemons«



A. Noël und Williams in
Williams' »Counting Song«



Jones im »Wienerwald«



G. Hendricks im »Kunsthau«



»Excellent 1992«,
Patterson, Jones, Higgins, Knowles,
G. Hendricks und Williams,
Wiesbaden 1992



1992

1. bis 27. September •
Parkhaus, Galerie Schuppenhauer,
Köln

Fluxus-Virus
Andersen, Ay-O, Bauermeister,
Beuys, Brecht, Cage, Chiari,
Christiansen, Corner, Dupuy,
Filliou, Flynt, Friedman, Hansen,
G. Hendricks, Higgins, Hutchins,
Jones, Klintberg, Knizak, Knowles,
Köpcke, Maciunas, Mac Low,
Miller, Moorman, Oldenburg, Ono,
Paik, Patterson, de Ridder, Saito,
Schmit, Shiomi, Spoerri, Tardos,
Vautier, Vostell, Wada, Watts,
Williams u.a.

6. September bis 18. Oktober •
Neun Orte in Wiesbaden
Fluxus Da Capo
Cage, Christiansen, G. Hendricks,
Higgins, Jones, Knizak, Knowles,
Paik, Patterson, Williams und
Eichhorn

26. September bis 9. November •
Städtische Galerie Remscheid
Zeilkunst.
Sammlung Feilisch Remscheid
Arman, Beuys, Brecht, Brown,
Cage, Duchamp, Filliou, Hansen,
Kaprow, Knizak, Köpcke, Paik,
Roth, Saito, Schmit, Spoerri,
Vostell, Williams u.a.

31. Oktober bis 20. Dezember •
Bielefelder Kunstverein, Bielefeld
FLUXUS aus der Sammlung
Andersch
Andersen, Arman, Ay-O, Beuys,
Brecht, Cage, Chiari, Christiansen,
Corner, Filliou, Gosewitz, Hansen,
Higgins, Johnson, Knizak, Knowles,
Köpcke, Kosugi, Kubota,
Maciunas, Moorman, Ono, Page,
Paik, Patterson, Roth, Saito, Shiomi,
Spoerri, Thomkins, Vautier, Vostell,
Watts, Williams u.a.

19. November
bis 17. Januar 1993 •
Aktionsforum Praterinsel, München
Fluxus - Virus

22. bis 24. November
Harlekin Art, Wiesbaden
1962 Fluxus 1992 proudly presents
»Excellent 1992«
Corner, G. Hendricks, Higgins,
Jones, Knowles, Miller, Patterson,
Williams u.a.

1993

22. April bis 6. Juni •
Kunsthalle Nürnberg
Mit dem Kopf durch die Wand.
Sammlung Block
Beuys, Brecht, Brown, Cage,
Christiansen, Filliou, Gosewitz,
Hansen, Higgins, Knizak, Köpcke,
Maciunas, Paik, Roth, Schmit,
Vautier, Vostell, Williams u.a.

26. April bis 15. Juli •
Fine Art Rafael Vostell, Berlin
Fluxus
Arman, Brecht, Filliou, Kaprow,
Knizak, Kubota, Lebel, Maciunas,
Ono, Paik, Spoerri, Vautier, Vostell,
Watts
In der Folge Einzelausstellungen
von Vostell, Williams u.a.

1994

27. Mai bis 1. Juli •
Galerie Werner, Köln
Schmit

Juni bis Juli •
Fine Art Rafael Vostell, Berlin
Happening und Fluxus
Corner, Duchamp, Hansen,
G. Hendricks, Higgins, Jones,
Knizak, Knowles, Lebel, Moorman,
Paik, Patterson, Vostell, Williams
u.a.

25. Oktober bis 10. November •
Kulturamt Langenhagen
vor Ort
Ono

29. Oktober bis 8. Januar 1995 •
Stadtgalerie Saarbrücken
Indigo Island
Knowles

1995

15. Januar bis 19. Februar •
Neuer Aachener Kunstverein,
Aachen
»Wollt Ihr das totale Leben?« Fluxus
und Agit-Pop der 60er Jahre in
Aachen
Dokumente

2. Februar bis 2. April •
Hamburger Kunsthalle
Zeichnungen
Rühm

13. Mai
Bühnen der Stadt Gera,
Kunstsammlung Gera,
Institut für Auslandsbeziehungen
Three Operas
Patterson

14. Mai bis 25. Juni •
Kunstsammlung Gera,
Institut für Auslandsbeziehungen
Eine lange Geschichte
mit vielen Knoten
Fluxus in Deutschland 1962-1994
Beuys, Brecht, Cage, Christiansen,
Filliou, Gosewitz, Hansen,
G. Hendricks, Higgins, Jones,
Klopphaus, Knowles, Köpcke,
Knizak, Leve, Maciunas, Paik,
Patterson, Rahfeldt, Roth, Rühm,
Saito, Schmit, Spoerri, Töt, Vautier,
Vostell, Williams

Ausgewählte
internationale Fluxus-Konzerte,
Aktionen, Happenings,
Events und Ausstellungen

1958/1959

New School for Social Research,
New York
Klasse für Experimentelle
Komposition von John Cage
Teilnehmer: Brecht, Hansen,
Higgins, Kaprow, Mac Low u.a.
1959

4. und 6. bis 10. Oktober
Reuben Gallery, New York
18 Happenings in 6 Parts
Kaprow

16. Oktober bis 5. November *
Reuben Gallery, New York
Toward Events
Brecht

1960

14. März
The Living Theatre, New York
A Concert of New Music
Stücke und Aufführungen von
Brecht, Cage, Hansen, Johnson,
Kaprow, Maxfield, Rauschenberg

1961

März bis Juni
AG-Gallery, New York
Musica antiqua et nova
Stücke und Aufführungen von
E. Brown, Byrd, Cage, Higgins,
Ichijyanagi, Mac Low, Maxfield,
R. Morris, Young u.a.

Juni bis Juli *
Galerie Kapcke, Kopenhagen
Pol Poi
Filliou

Juli *
Galerie Kapcke, Kopenhagen
Stupidogramme
Roth

Oktober *
Galerie Kapcke, Kopenhagen
L'épicerie
Spoerri

1962

5. Oktober
Galerie Monet, Amsterdam
Parallele Aufführungen Neuester
Musik
Gosewitz, Higgins, Knowles,
Maciunas, Paik, Patterson,
de Ridder, Schmit, Williams, Vostell
u.a.

23. Oktober bis 8. November

Institute of Contemporary Arts und
Gallery One, London
Festival of Misfits
Filliou, Higgins, Knowles, Köpcke,
Metzger, Page, Patterson, Spoerri,
Vautier, Williams u.a.

23. bis 28. November
Nikolai Kirke, Kopenhagen
Festum Fluxorum
Andersen, Christiansen, Filliou,
Higgins, Knowles, Köpcke,
Maciunas, Paik, Vostell, Williams
u.a.

3. bis 8. Dezember
American Students & Artists Center,
Paris
Festum Fluxorum
Filliou, Higgins, Knowles, Köpcke,
Maciunas, Schmit, Spoerri, Vostell,
Williams u.a.

1963

Mai
Smolin Gallery, New York
und andere Orte in New York
und Umgebung
Yam Festival
Brecht, Watts

11. und 12. Mai
Hardware Poets Playhouse
Yam Day
Stücke und Aufführungen von
Brecht, E. Brown, Cage, Corner,
Johnson, Jones, Mac Low,
R. Morris, Y. Rainer, Tenney, Watts,
Young u.a.

23. Juni
Hypokriterion Theater, Amsterdam
Fluxus Festival
Broetzmann, Montwe, de Ridder,
Schippers, Schmit

25. Juli bis 3. August
Verschiedene Orte in Nizza
Fluxus Festival of Total Art
Vautier, Maciunas

19. August bis 9. September
Pocket Theatre, New York
New Music at the Pocket Theatre
Stücke und Aufführungen von
Brecht, E. Brown, Cage, Corner,
Goldstein, Hansen, Jones, Tenney,
Young u.a.

1964

11. April bis 23. Mai 1964
Fluxhall, New York
Fluxus Concerts
Ay-O, Brecht, Corner, Higgins,
Jones, Knowles, Kosugi, Kubota,
Mac Low, Maciunas, Watts, Young
u.a.

27. Juni
Carnegie Recital Hall, New York
Fluxus Symphony Orchestra in
Fluxus Concert
Ay-O, Brecht, Corner, Goldstein,
Higgins, Jones, Knowles, Kubota,
Maciunas, Mekas, Moorman, Paik,
Patterson, Saito, Shiomu, Watts u.a.

30. August
Judson Hall, New York
Action Against Cultural Imperialism
[Demonstration gegen
die Premiere von Stockhausens
»Originale« in New York]
Flynt, Maciunas

November bis November 1965
Café Au Go Go, New York
Monday Night Letter
Brecht, Watts u.a.

1965

5. September bis 19. Dezember
New Cinematheque, New York
Perpetual Fluxfest
[16 Fluxfilm- und Konzertabende]
Ay-O, Higgins, Jones, Kosugi,
Mac Low, Ono, Patterson, Watts
u.a.

1966

21. April
Filmmakers' Cinematheque
Toward more sensible boredom
Kosugi, Mekas, Moorman, Paik,
Williams, Yalkut u.a.

7. bis 10. Oktober
Akademie Charlottenborg,
Kopenhagen
Solo-Offeereiser, Forestelling in
Absentia
Higgins, Knowles, Köpcke,
Williams

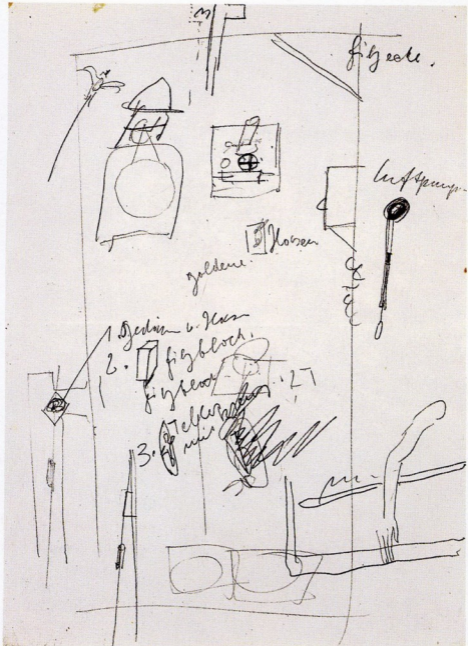
13. bis 17. Oktober
Klub Umelcu u.a., Prag
Konzert Fluxu
Higgins, Knizak, Knowles, Vautier

- 1967
9. Februar
Filmmakers' Cinematheque
Opera Sextronique
Moorman, Kosugi, Paik, Yalkut
- 1970
23. bis 30. August
Edinburgh College of Art,
Edinburgh
Celtic [Kinlock Rannoch]
Schottische Symphonie
Beuys, Christiansen
23. August bis 12. September •
Edinburgh College of Art,
Edinburgh
Strategy: Get Arts
Alvermann, Beuys, Brecht,
Christiansen, Filliou, Gerstner,
Iannone, Kagel, Polke, Richter,
Rinke, Roth, Spoerri, Thomkins,
Wewerka u. a.
- 1971
9. Oktober
Everson Museum, Syracuse, N. Y.
This is not here
Stücke und Aufführungen von
Brecht, Cage, Filliou,
G. Hendricks, J. Hendricks, Jones,
Knowles, Lennon, Maciunas,
Ono, Seagull, Watts u. a.
- 1972
30. Oktober bis 19. August 1973 •
Falmouth School of Art,
Exeter, University, Oxford
Museum of Modern Art, Hastings
Fluxshoe
Ay-O, Kosugi, Ehrenberg,
Hutchins, D. Mayor, Saito u. a.
- 1973
19. Mai
80 Wooster Street
Fluxgames/Fluxus Vehicle Day
Ay-O, Maciunas, Paik, Saito, Tone,
Wada u. a.
- 1974
15. September bis Oktober •
René Block Gallery, New York
What's the Time
Beuys, Brecht, Chiari, Filliou,
Gosewitz, G. Hendricks, Higgins,
Johnson, Kaprow, Knowles,
Köpcke, Paik, Williams
In der Folge Einzelausstellungen
von Beuys, Jones, Köpcke, Kubota,
Paik, Watts u. a.
- 1975
- 80 Wooster Street, New York
Flux-Harpsichord
Knowles, Kubota, Maciunas, Miller,
Paik u. a.
- 1976
1. bis 16. Mai
Verschiedene Orte in New York
Flux-tours
G. Hendricks, Knowles, Maciunas,
Mekas, Miller, Paik, Wada u. a.
- 1978
13. Mai
80 Wooster Street, New York
Flux-Funeral for George Maciunas
Forbes, G. Hendricks, J. Hendricks,
Higgins, Knowles, Kubota, Miller,
Moorman, Patterson, Seagull,
Wada u. a.
- 1979
24. März
The Kitchen, New York
Flux-Concert
Corner, Friedman, G. Hendricks,
Higgins, Knowles, Miller, Wada,
Watts u. a.
- April •
Museum Moderner Kunst, Wien
Sammlung Hahn
Ay-O, Beuys, Brecht, Corner,
Filliou, Gosewitz, Al Hansen,
G. Hendricks, Higgins, Jones,
Kaprow, Knowles, Köpcke, Ono,
Page, Paik, Roth, Saito, Spoerri,
Thomkins, Tsakiridis, Vostell,
Watts u. a.
- 1981
20. September bis 1. November •
Cranbrook Academy of Art
Museum, Bloomfield Hills, Mich.
u. a. Orte
Fluxus etc. The Gilbert and
Lila Silverman Collection
Andersen, Ay-O, Beuys, Brecht,
Cage, Chiari, Corner, Filliou, Flynt,
Friedman, G. Hendricks, Hi Red
Center, Higgins, Jones, Kirkeby,
Knizak, Knowles, Köpcke, Kosugi,
Kubota, Lennon, Maciunas, Mekas,
Miller, P. Moore, Ono, Paik,
Patterson, de Ridder, Saito, Schmit,
Sharits, Shiomi, Spoerri, Vautier,
Wada, Watts, Williams, Young
u. a.
- 1990
- Januar bis Februar •
Fondazione Mudima, Mailand
Pianofortissimo
Andersen, Beuys, Brecht,
Maciunas, Paik, Rühm, Spoerri u. a.
In der Folge Einzelausstellungen
von Knizak, Saito, Spoerri, Vautier
u. a.
- April bis Juni •
Biennale Sydney,
Yull-Crowley Gallery Sydney
The Readymade Boomerang
Beuys, Brecht, Chiari, Christiansen,
Filliou, Higgins, Jones, Köpcke,
Knowles, Maciunas, Paik, Schmit,
Vautier, Watts, Williams u. a.
23. Mai bis 30. September •
Biennale Venedig
Ubi Fluxus Ibi Motus
Andersen, Ay-O, Brecht, Chiari,
Corner, de Ridder, Dupuy, Filliou,
Flynt, Friedman, Gosewitz, Hansen,
G. Hendricks, Hi Red Center,
Higgins, Hutchins, Johnson, Jones,
Kaprow, Knizak, Knowles, Köpcke,
Lebel, Maciunas, Mac Low, Miller,
P. Moore, Moorman, Ono, Page,
Paik, Patterson, Roth, Saito, Schmit,
Schneeman, Shiomi, Spoerri,
Vautier, Vostell, Wada, Watts,
Williams, Young, Zazzeala u. a.
21. September bis 3. November •
Galerie Krinzinger, Wien
Fluxus Subjektiv
Andersen, Brecht, Corner, Dupuy,
Filliou, Friedman, Gosewitz,
Hansen, G. Hendricks, Higgins,
Jones, Knizak, Knowles, Mac Low,
Miller, Ono, Page, Patterson,
Schneeman, Spoerri, Vautier,
Wada, Weibel, Williams u. a.
- 1991
23. Februar bis 27. März •
Hallwalls Contemporary Arts
Center, Buffalo
u. a. Orte
FluxAttitudes
Andersen, Ay-O, Brecht, Chiari,
Corner, Filliou, Flynt, Friedman,
Hansen, G. Hendricks, Higgins,
Jones, Knizak, Knowles, Kosugi,
Kubota, Mac Low, Maciunas,
Miller, Ono, Paik, Patterson, Saito,
Schmit, Schneeman, Shiomi,
Spoerri, Tenney, Vautier, Vostell,
Watts, Williams, Young u. a.
- 1992
18. September bis 14. November •
Franklin Furnace, Emily Harvey
Gallery, Anthology Film Archives,
New York
Fluxus. A Conceptual Country
Andersen, Beuys, Brecht, Chiari,
Christiansen, Corner, Dupuy,
Filliou, Fine, Flynt, Friedman,
Hansen, B. Hendricks,
G. Hendricks, Hi Red Center,
Higgins, Hutchins, Johnson, Jones,
Knizak, Knowles, Maciunas,
Mac Low, Mekas, Miller, Ono,
Paik, Patterson, de Ridder, Shiomi,
Spoerri, Töt, Vautier, Vostell, Watts,
Williams u. a.
- 1993
14. Februar bis 6. Juni •
Walker Art Center, Minneapolis
u. a. Orte
In the Spirit of Fluxus
Ay-O, Brecht, Friedman, Higgins,
Jones, Knowles, Maciunas, Ono,
Paik, Patterson, Schmit, Shiomi,
Vautier, Vostell, Wada, Watts u. a.
- März •
Seoul
THE SeOUL OF FLUXUS
Andersen, Corner, Friedman,
G. Hendricks, Higgins, Knizak,
Knowles, Mac Low, Paik, Patterson,
de Ridder u. a.
- 1994
21. August bis 31. Oktober •
Kunsthalle Basel
Fluxus
Ay-O, Beuys, Brecht, Filliou,
Higgins, Hi Red Center, Jones,
Knowles, Köpcke, Kosugi, Kubota,
Maciunas, P. Moore, Ono, Paik,
Patterson, Saito, Schmit, Shiomi,
Spoerri, Vautier, Watts, Williams,
Young u. a.
9. November bis 23. Januar 1995 •
Centre Georges Pompidou, Paris
Hors Limites.
L'art et la vie 1952-1994
Beuys, Brecht, Cage, Filliou,
Maciunas, Paik, Spoerri, Vautier,
Vostell, Young u. a.

FLUXUS

Ausgestellte Werke

Joseph Beuys



4

Manresa (Gedärme v. Hasen)

1966

15

Das Schweigen

1973



Zwei Fräulein mit leuchtendem Brot
1966

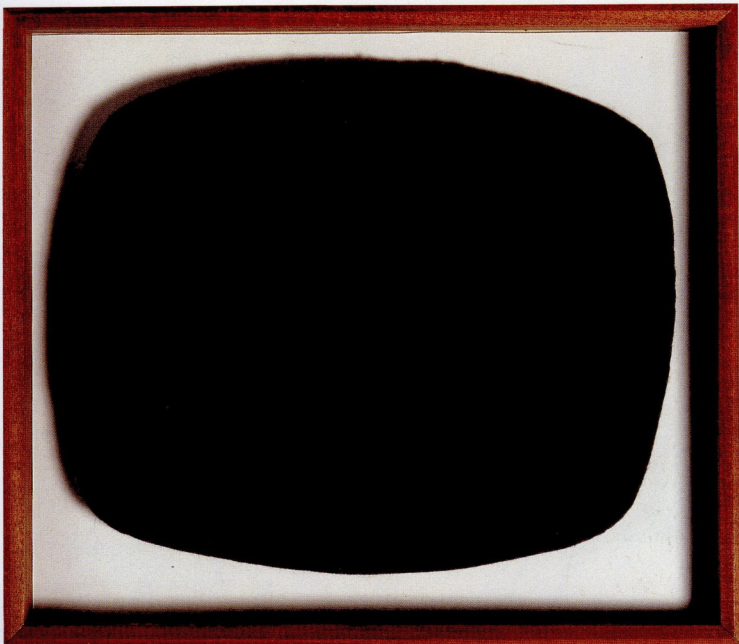
Joseph Brant

Zwei Fräulein mit leuchtendem Brot
1966

1818
1819
1820
1821
1822
1823
1824
1825
1826
1827
1828
1829
1830
1831
1832
1833
1834
1835
1836
1837
1838
1839
1840
1841
1842
1843
1844
1845
1846
1847
1848
1849
1850
1851
1852
1853
1854
1855
1856
1857
1858
1859
1860
1861
1862
1863
1864
1865
1866
1867
1868
1869
1870
1871
1872
1873
1874
1875
1876
1877
1878
1879
1880
1881
1882
1883
1884
1885
1886
1887
1888
1889
1890
1891
1892
1893
1894
1895
1896
1897
1898
1899
1900
1901
1902
1903
1904
1905
1906
1907
1908
1909
1910
1911
1912
1913
1914
1915
1916
1917
1918
1919
1920
1921
1922
1923
1924
1925
1926
1927
1928
1929
1930
1931
1932
1933
1934
1935
1936
1937
1938
1939
1940
1941
1942
1943
1944
1945
1946
1947
1948
1949
1950
1951
1952
1953
1954
1955
1956
1957
1958
1959
1960
1961
1962
1963
1964
1965
1966
1967
1968
1969
1970
1971
1972
1973
1974
1975
1976
1977
1978
1979
1980
1981
1982
1983
1984
1985
1986
1987
1988
1989
1990
1991
1992
1993
1994
1995
1996
1997
1998
1999
2000



1818
1819
1820
1821
1822
1823
1824
1825
1826
1827
1828
1829
1830
1831
1832
1833
1834
1835
1836
1837
1838
1839
1840
1841
1842
1843
1844
1845
1846
1847
1848
1849
1850
1851
1852
1853
1854
1855
1856
1857
1858
1859
1860
1861
1862
1863
1864
1865
1866
1867
1868
1869
1870
1871
1872
1873
1874
1875
1876
1877
1878
1879
1880
1881
1882
1883
1884
1885
1886
1887
1888
1889
1890
1891
1892
1893
1894
1895
1896
1897
1898
1899
1900
1901
1902
1903
1904
1905
1906
1907
1908
1909
1910
1911
1912
1913
1914
1915
1916
1917
1918
1919
1920
1921
1922
1923
1924
1925
1926
1927
1928
1929
1930
1931
1932
1933
1934
1935
1936
1937
1938
1939
1940
1941
1942
1943
1944
1945
1946
1947
1948
1949
1950
1951
1952
1953
1954
1955
1956
1957
1958
1959
1960
1961
1962
1963
1964
1965
1966
1967
1968
1969
1970
1971
1972
1973
1974
1975
1976
1977
1978
1979
1980
1981
1982
1983
1984
1985
1986
1987
1988
1989
1990
1991
1992
1993
1994
1995
1996
1997
1998
1999
2000



3
Fernseh-Filz mit rotem Pflasterkreuz
1966

HYPERSENSITIVE



Galerie René Block

BEUYS (Fluxus)

&

CHRISTIANSEN

(Fluxus)

KONZERT

„Ich versuche dich freizulassen
(machen)“
Joseph Beuys

Donnerstag, 27. 2. 1969

Beginn 23.00 Uhr

Academie der Künste

Parasitenweg 10

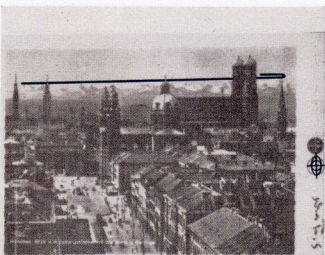
Verkauf ab 20. 2. in der
Galerie René Block, Berlin 15, Schaperstr. 11
10-12 und 15-19 Uhr

9

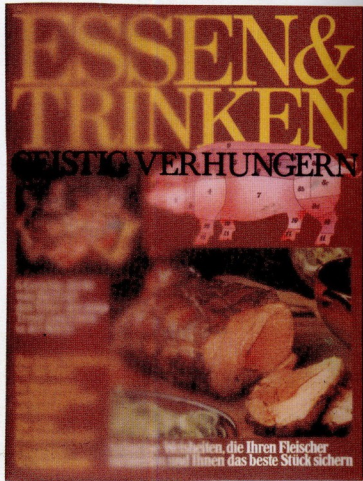
Joseph Beuys/Henning Christiansen
Ich versuche dich freizulassen (machen).

Plakat

1969



13
Eurasienstab über den Alpen
1972



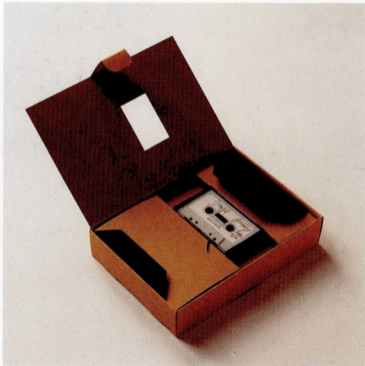
16
Fettzeitung
1973

23

FIU

Buchobjekt zum 60. Geburtstag

1981



8

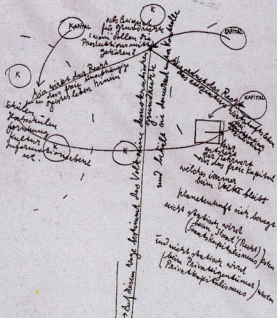
Ja Ja Ja Ja Ja,
Nee Nee Nee Nee Nee

1969



So kann die Parteiendiktatur
überwunden werden
1971

So kann die Parteiendiktatur überwunden werden!

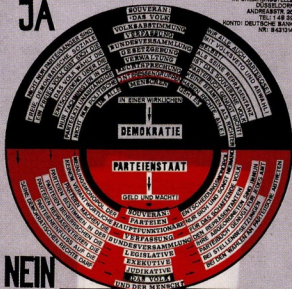


EIN VERRLEICH ZWEIER GESELLSCHAFTSFORMEN

DIREKTE DEMOKRATIE

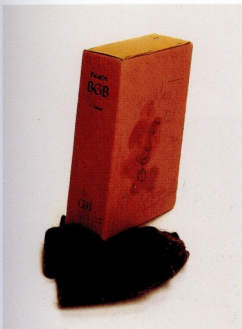
ORGANISATION DER NICHTWÄHLER
FÜR FREIE VOLKSBESTIMMUNG
INFORMATIONSEITELLE
DORIS LÖSCH
ANDREAS STR. 26
TEL. 11 48 30
KONTAKT: DEUTSCHE BANK
NR. 843014

JA



UND ALS STIMMZÄHLER INTERESSANT

-VOLKSEINFLUSS PARTEREINFLUSS-
AUF DIE POLITISCHE WILLENSBILDUNG



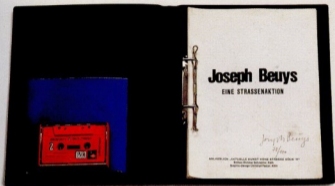
7
Palandt BGB (Bürgerliches Gesetzbuch)
1968



12
Ich kenne kein Weekend
1972



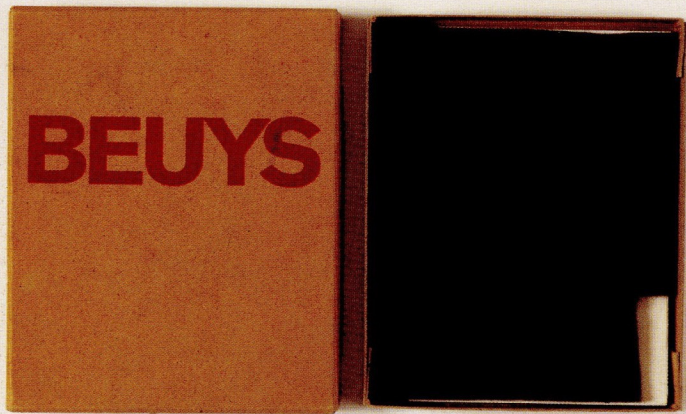
22
Wirtschaftswert Schleuderhoney
1979



14
Eine Straßenaktion
1972

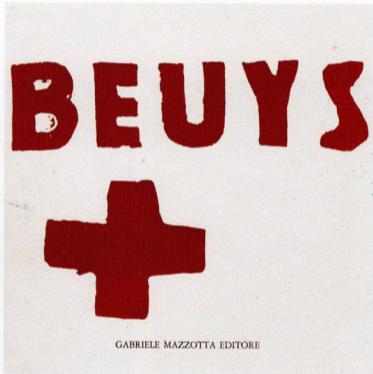
20
Bruno Corà - Tee
1975





6

Beuys. Ausstellungskatalog
1967



10
Ja Ja Ja Ja Ja,
Nee Nee Nee Nee Nee.
Schallplatte
1970



18
Joseph Beuys/Henning Christiansen
Schottische Symphonie/Requiem of Art
Schallplatte
1973

Die Leute sind ganz prima in Foggia
1973

JOSEPH BEUYS

DIE LEUTE SIND GANZ
PRIMA IN FOGGIA

Hier spricht Ploano / / Ploano

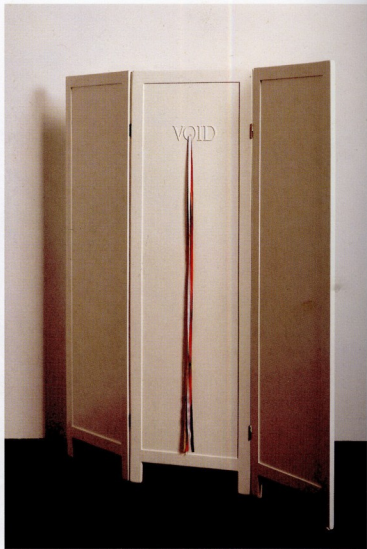
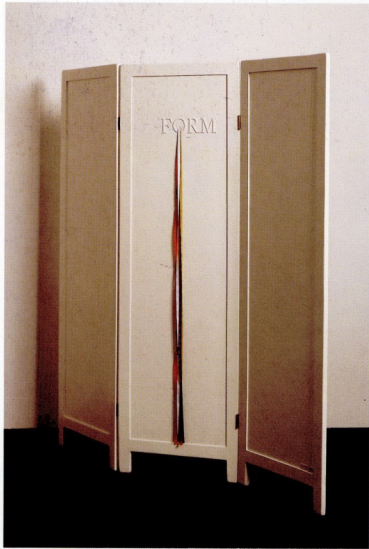


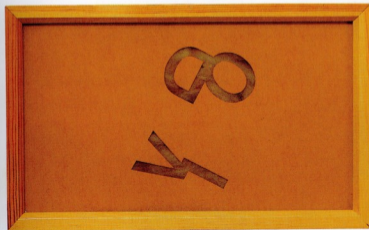
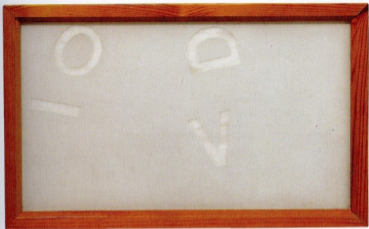
24

Joseph Beuys/Nam June Paik
In Memoriam George Maciunas
1978 – 1982



George Brecht





29

Form/Void

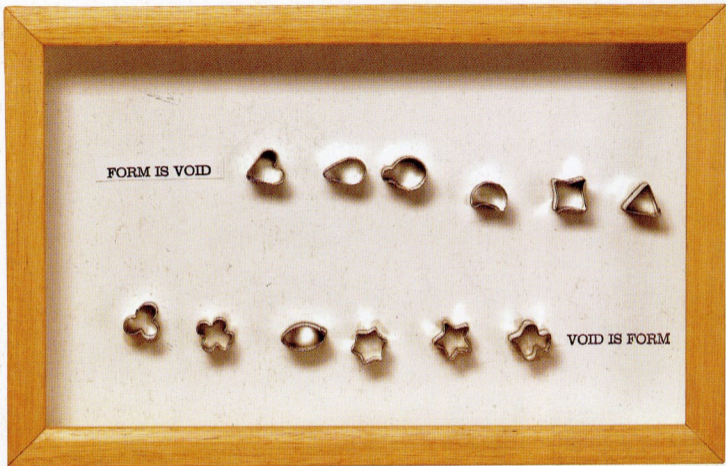
1992





25

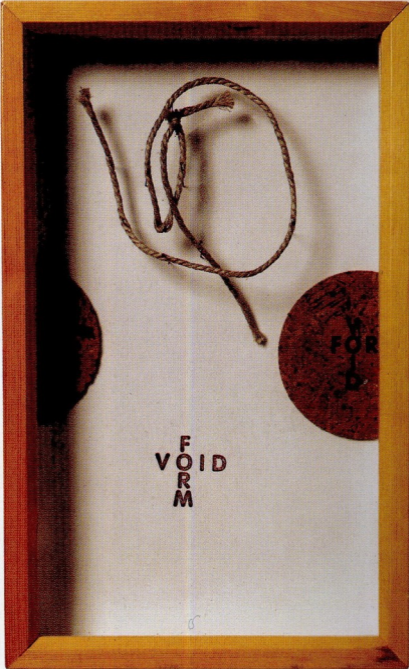
Mers d'alors, oh de Cologne
1972



28

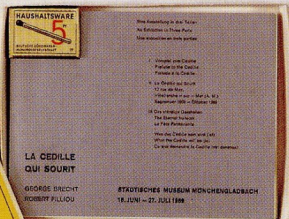
Form is Void/Void is Form

1992



30
Form/Void
1992





33
George Brecht/Robert Filliou
La cédille qui sourit
Ausstellungskatalog
1969

僧 璨
信 心 銘

兩 既 不
一 何 有
究 竟 窮

John Cage

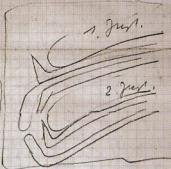


Henning Christiansen

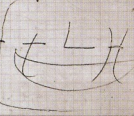
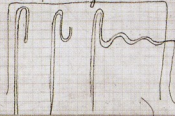
Handwritten notes and symbols at the top of the page, including a circled '1' and the text 'Sylt 1/73'.



6. Montagabend
 Freitag 5. April
 in den Räumen *
 des Theaterneubaus



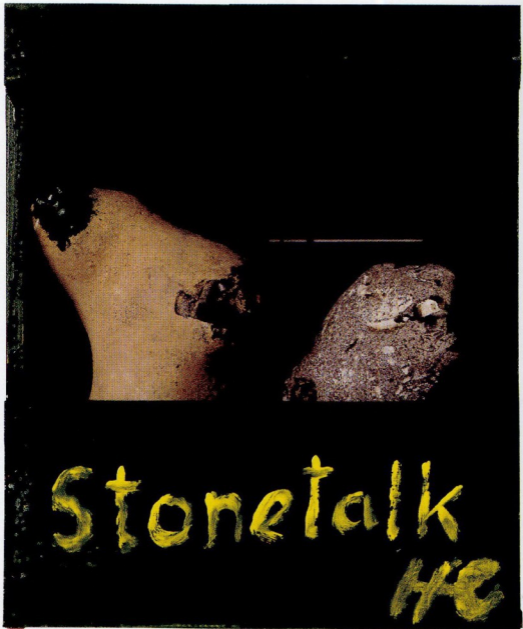
Celtic + ...
 Aktion Joseph Beuys und Kenning Christensen



Vertical text on the right side of the page, including the name 'Joseph Beuys' and other details.



Vertical text on the left edge of the page, possibly a page number or reference.



67
Stonetalk
1969/1994

36

Manresa

1986

37

Eurasienstab fluxorum organum

1986

38

Mönchen-Gladbach Konzert

1986

39

Ich versuche dich freizulassen...

(machen)

1986

40

Hauptstrom

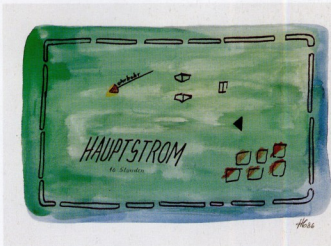
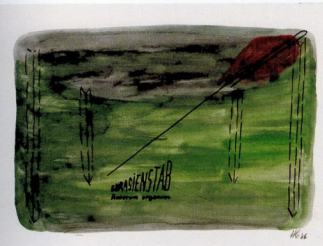
1986

41

Celtic. Requiem of Art.

Schottische Symphonie

1986



Henning Christiansen

42

gemacht
1986

43

Rastplatz bitte sauber halten
1986

44

Freundschaft
1986

45


Die grosse grüne Zeltsymphonie
(mit Vögeln)
1986

46

Friedensbiennale
1986

47

Guten Tag! wo gehen Sie hin?
1986



gemacht

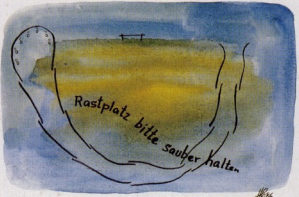
1966



to Top


Die große grüne Zellsymphonie (-1.4.1966)

1966



Rastplatz bitte sauber halten

1966



FRIEDENSDIENALE


BEI EINEM

1966



FREUNDSCHAFT

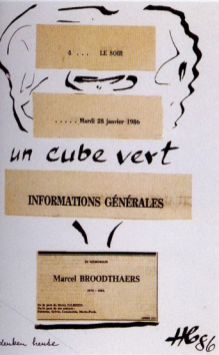
1966



Guten Tag!
wo gehen Sie hin?
Thorvaldsen Museum

cel Broodthaers – un cube vert

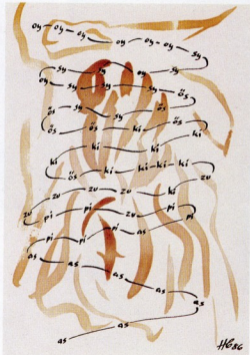
5



49

oy-oy-oy

1986

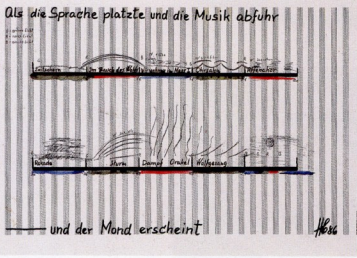
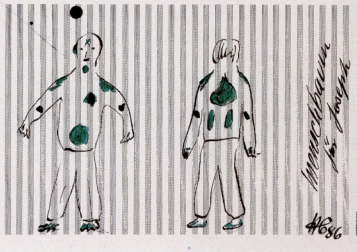


50

Joseph ist tod

25.1.1986





51
Menschenbaum für Joseph
1986

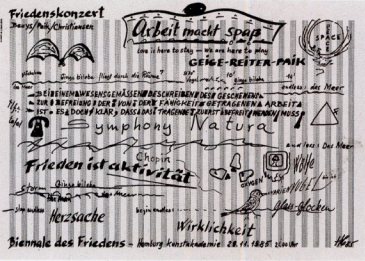
52
Als die Sprache platzte und die
Musik abfuhr
1986

dear Dick Higgins. (after 20 years)

I don't know what you don't know about me and you don't know what I don't know about you.

I know you as a young american appetizer - cappetiti. A tall poet and a small country-compo-sex met each other on the beach in the sea and swam away. You cut your cat and I cut my branch down - but we both saw the new possibilities.

Now we both know something more about the human-being, about people, but both know that we can't use what we know and so we had to know about each other, that we are birds, who met each other on a branch. 1986



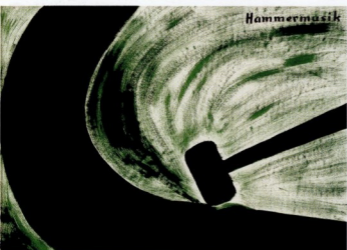
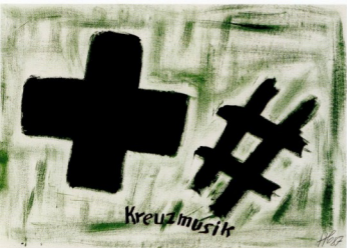
53
Dick Higgins (after 20 years)
1986

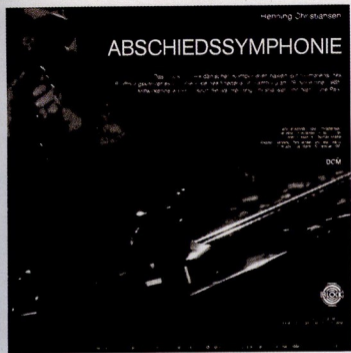
54
Friedenskonzert
Beuys/Paik/Christiansen
1986

55
Kreuzmusik
1987

56
Kopfmusik
1987

57
Hammermusik
1987





BEI EINEM WESENSGE
MÄSSEN BESCHREIBEN
DES GESCHEHENS ZUR
BEFREIUNG DER VON
DER FÄHIGKEIT GETRA
GENEN ARBEIT IST ES
DOCH LOGISCH, DASS
DAS TRAGENDE ZUERST
BEFREIT WERDEN MUSS.

58

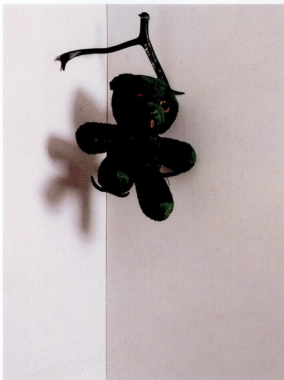
Abschiedssymphonie. Schallplatte
1987/1988

59

Grüne Fettgeige HC Op. 158
1987/1988



60
Grüner Teddybär im Hirschgeweih
1989

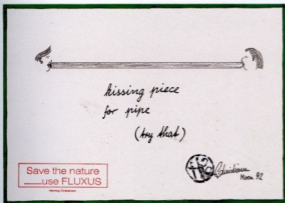


63
birdpot
1992

62
Klang
1991



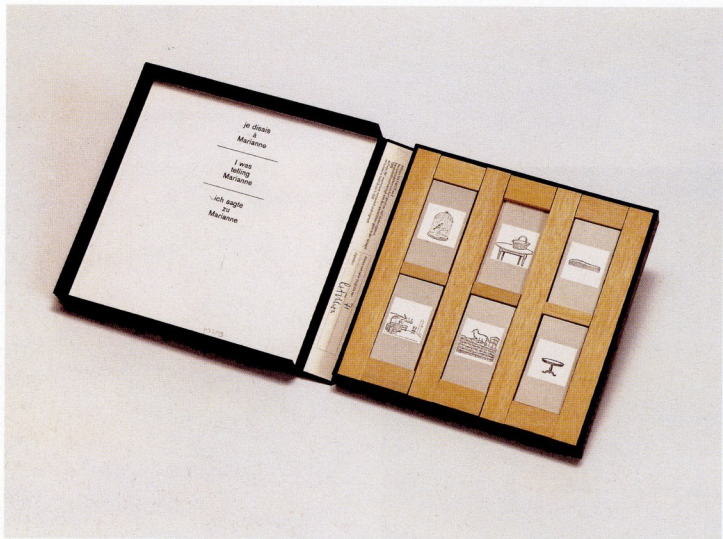
65
Hammermusik
1993



64
kissing piece for pipe (try that)
1992



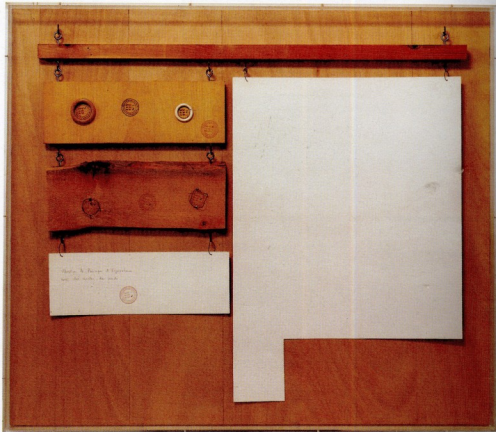
66
Druckhammer –
Hommage à Emil Nolde
1993



73

Principe d'équivalence

1969



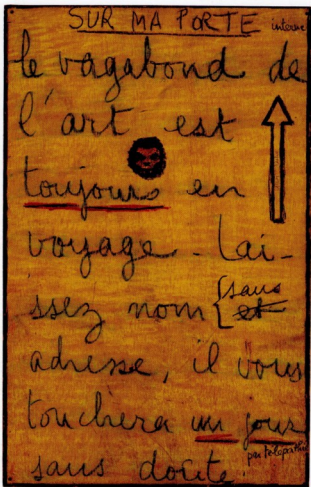


69-72

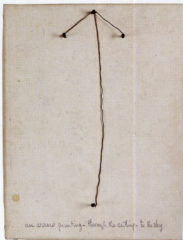
Optimistic Boxes

Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3, Nr. 4/5

1968-1981



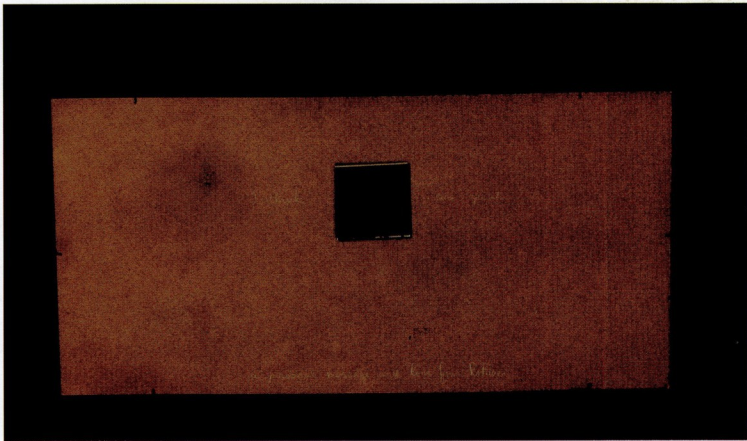
74
Sur ma Porte
1969/1971



75
an arrow pointing
1970



77
Five Signs (of the Times)
1974

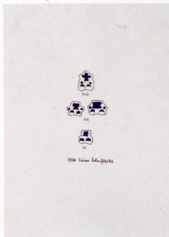
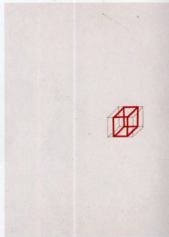
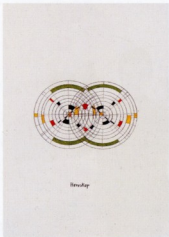
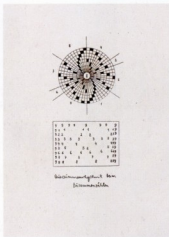
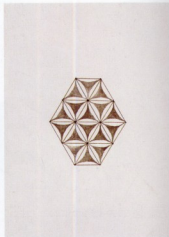
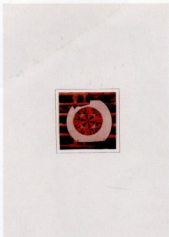


76
A personal message
(1970)

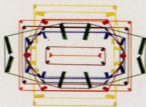




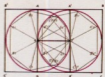
79
Erinnerungen.
Zeichnungen 1968-1970
1970



80
Erinnerungen,
Zeichnungen 1967-1972
1972



Notizmappe



ELKE

09. 3. 70

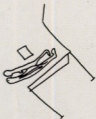


1. MAI 1971

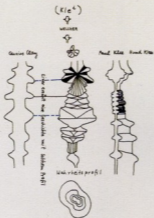




Büchsen in die H.



Hand am 9.2.49



Aben des Pollen liegen die Bruchteile.
Die Pollen sind sehr die Bruchteile
und nicht so stark abgetrennt. Sie
haben den Bruchteil in der Mitte.
Die Pollen des Stamens sind
stark die Bruchteile genau so stark
abgetrennt wie die Pollen, aber in der
Bruchteil, so abgetrennt sind die Blüte,
auf dem Stamens. Die Blüte
die abgetrennt ist die Blüte abgetrennt
ist die Blüte, aber die Blüte ist
die Blüte, dass es immer wieder Blüte
ist die Blüte, sind die Bruchteile.
Die Blüte nicht.
Sind die Bruchteile, die Blüte sind
die Blüte abgetrennt abgetrennt, habe
in der Blüte, sind Blüte von
mir auf dem Stamens die
Blüte.



IMPRESSUM

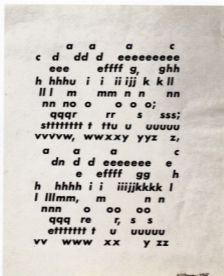
19 Zeichnungen
4 Text
Aufgabe:
28 wissenschaftliche Zeichnungen
(Bogenmaß - Anfertigung)
100 wissenschaftliche Zeichnungen
(Schwarze - Reproduktion)



Verleger

INHALTSVERZEICHNIS

1. Fortschrittliche und abstrakte Kunst (Vorwort)
2. große Formen des Unterraumausdrucks
KUBISMUS
3. Differenzierung
4. Plastische Gestaltung
5. Plastische Gestaltung
6. Plastische Gestaltung
7. Plastische Gestaltung
8. Plastische Gestaltung
9. Plastische Gestaltung
10. Plastische Gestaltung
11. Plastische Gestaltung
12. Plastische Gestaltung
13. Plastische Gestaltung
14. Plastische Gestaltung
15. Plastische Gestaltung
16. Plastische Gestaltung
17. Plastische Gestaltung
18. Plastische Gestaltung
19. Plastische Gestaltung
20. Plastische Gestaltung



82
Reibebuchstaben auf Papier
1968

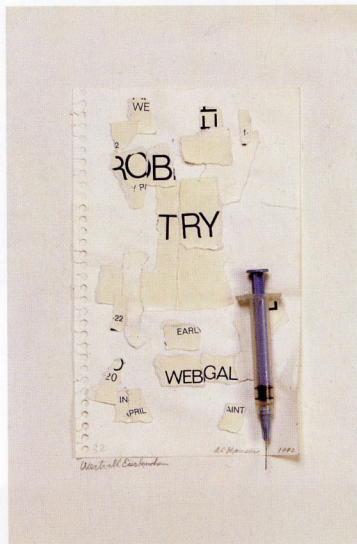


84
Admit one
1972



83
Dreamproof
1969

Wertvoll Eierkuchen
1972



grunzen wertvoll
1972





Blaise Cendrars



Blattgold Säugling



Katze zufallig

87
Blaise Cendrars
1972

88
Blattgold Sugling
1972

89
Katze zufallig
1972

Al Hansen Skåne 1982



91
Skåne
1982



92
Ohne Titel
1989



The Arrest of the Dancing Bear

MARCH TO A NEW BEAT

JUST A LITTLE UNDERSTANDING

Global Capital Rules Sought for Brokers

Carolco Script: Big Bucks and Big Bangs

A Legend Faces the Facts

The Art Is Grand but the Overtones Are Impolitic

Unfinished Business, as the World Watches

Laying 'Flowers' on Famous Naval Wrecks

The Constitution, Without Pasties

Opaque Tradition Circled by Loopholes

Ramiz slays stray attack

In bed with the woman who dares

Voyager to the Dream Factory

FRIGHTENED TO DEATH

Al Hansen 1993

Pillage church of St Loot

The bookworm that turned

Sweet meat of spring

Abattoir dreams

Plenty to be alarmed about

Market Gets the Jitters As Italian Crisis Looms

Support for a legend

Ben Horne and his wasted weasels

Surrey benefit as Lynch pins down spin

U.S. Force Readies Bangladesh Aid,
Commander Calls Damage Colossal

Rich Riojas for you to relish

Kissing and not telling

Cairo and Gulf Arabs: A History of Friction

To beard or not to beard

Misfits misfire

The Big Boss Isn't Inclined to Listen

Al Hansen 1993

Travels with my aunt and pig

A Whole New Key Paces Blue Jays

Spain Cuts Key Rate in Bid to Cool Off Peseta

Docile Media Hawked the Official View of the War

U.K. Price Data Cloud Rate-Cut Hopes

The soar point of quality versus quantity

The Satellites of Guy Savoy's Etoiles

Pop and Pavarotti Buoy Polygram

Monday-morning feeling

Victory from the jaws of wisdom

**Richards adds verbal blitz
to Australia's capitulation**

security shake-up 'hits poorest'

A massage from our sponsor

Not that old, but old enough...

Al Hansen 1993



The Crack of a Bat? Try the Rustle of Many Crisp Dollar Bills

TV teen scene's no scream

Silver lining from Red Monday

The man who manicures mountains

The nuclear nightmare stirs

Bangkok Poor Will Be Out of Sight for Visits by Luminaries

Sweeping Away the Tangled Web of Negotiations

Pride and Humility, a Man and His Medals

Dalglish departs disenchanting

Behind That Old Magic Touch Is Hidden a Lot of Hard Work

An honest American psycho

Without fear, favour or fee

Investors Plug Into Phone Sell-Off

Digital rivals put the calls on hold

Ring completes rapid recovery

Find this Danger Man

INTERMEDIA HEADLINE POEMS

Al Hansen 1993

Bartering armies turn desert into expensive bazaar

More big company collapses likely

In Summer of Scandals, Japanese Angst

The award sinners

Making Right Moves, Teenage Chess Team Blooms in Harlem

Japanese Pique Sends America a Salutary Signal

Bulls' Grant, Jordan Put Sixers on Ropes

Horror and punctured hope on Mad Max road

Twins Head Into the West, Fighting Head Winds

At the Guggenheim, the Wright Stuff

At Last, the 'Gold Standard' Colon Cancer Gene

Parades, Parks and Pizzazz

Arms Pact Breakthrough Boosts Summit Outlook

Enter the dragon into the City

Minds meet on designer crime

Pitino: Dr. Fix-It Still Doing Just Fine at Kentucky

Firm faces charges over sewer deaths

Cold Fusion Data Are Branded as Bogus

Co-operative thrives on retail outlets

**Phantoms beyond
the shadow line**

Suspended sentences

INTERMEDIA HEADLINE POEM

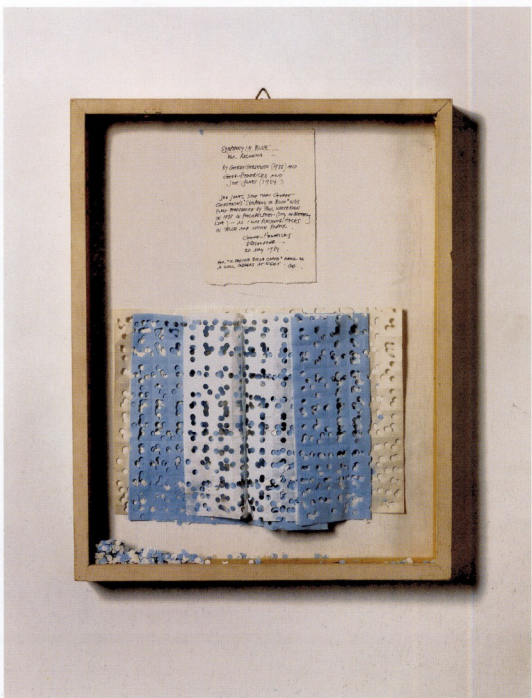
Al Hansen 1993

Geoffrey Hendricks

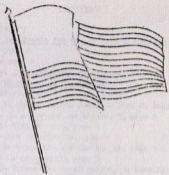


99
Wolkenkoffer
1969

100
Geoffrey Hendricks/Joe Jones
Symphonie in Blau
1984



Dick Higgins



ONE HUNDRED PLAYS

by Dick Higgins

Copyright 1961 by
Richard C. Higgins
425 Broadway
New York 13, NY.
All rights reserved

101
One Hundred Plays
1961

Dick Higgins

Printing Songs (1965)

(all of 'em for Allison too)

Copyright © 1968 by Something Else Press, Inc.
238 West 22nd St., New York, NY 10011
All Rights Reserved

102
Printing Songs
1965

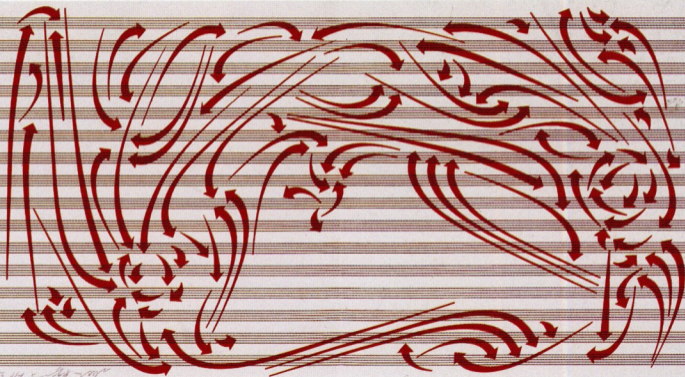
103
Symphony # 342 in 4 movements
20.11.1968 - 3.12.1968



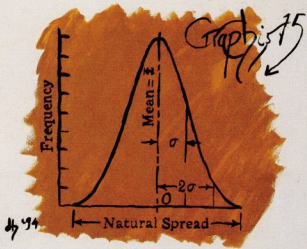
OMBWHHNW (\$3.95) is enigmatic, like the title. It's
 "What do you think you're doing, just
 Kentucky at Kentucky? ... and you can reach
 bound
 "prayer book." All
 then too, there was Olden's ... by a dime, but
 "There's an errata sheet to correct the six bloopers,
 Veggiene and Edgard Varèse, — the manuscript at
 Visitors' Department ... which anecdotes are told
 to Sici Hendricks' lovely melting ice flag (vegetable
 been ...
 largely to the Los Angeles area —
 the music situation much — no more from bound.com
 "Roses of the ...
 ... that end with ...

Vol 477

104
 OMBWHHNW
 1976



1982 11. 11. 1982



106
Graphis 15
1958-59/1994

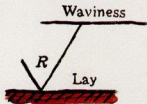


107
Graphis 16
1958-59/1994



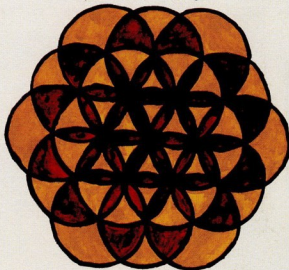
108
Graphis 17
1958-59/1994

Graphis 18



dh '94

Graphis 24



dh '94

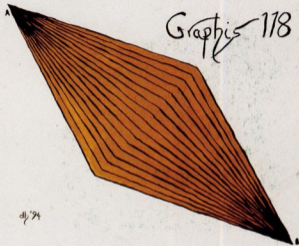
GRAPHIS 117



del. 1994

111
Graphis 117
1962/1994

Graphis 118



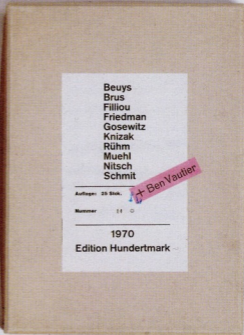
del. '94

112
Graphis 118
1962/1994

113

1. Karton

1970



Manifesto.

2. To allow to be in a position of...
 3. To be in a position of...
 4. To be in a position of...
 5. To be in a position of...

Purge the world of bourgeois sickness,
 "unintellectual", professional & commercialized
 culture. PURGE the world of dead
 art, imitation, artificial art, abstract art,
 illusionistic art, mathematical art.

PURGE THE WORLD OF "AMERICANISM"

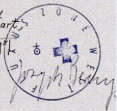
1. To be in a position of...
 2. To be in a position of...
 3. To be in a position of...
 4. To be in a position of...
 5. To be in a position of...

PROMOTE A REVOLUTIONARY FLOOD
 AND TIDE IN ART.

Promote living art, anti-art, promote
 NON ART REALITY to be
 fully grasped by all peoples, not only
 critics, dilettantes and professionals.

7. To be in a position of...
 8. To be in a position of...
 9. To be in a position of...
 10. To be in a position of...
 11. To be in a position of...
 12. To be in a position of...

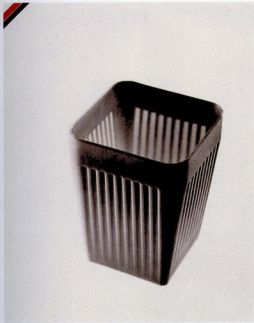
FUSE the cadres of cultural,
 social & political revolutionaries
 into united front & action.



wikipedia: Beuys 2.0-1183-manifesto-manifesto

Joseph Beuys, Manifesto

John Hunov / Herausgeber



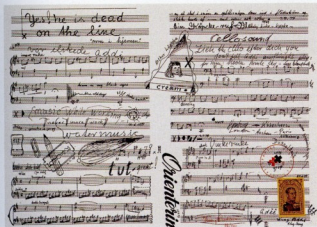
Eric Andersen
Wastebasket



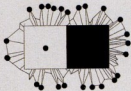
Joseph Beuys
Ohne Titel



George Brecht
Stamp out Stamping



Henning Christiansen
Yes! he is dead on the line



Addi Köpcke

26. 11. 1920 — 26. 11. 1944

10/100

L.S.

Ludwig Gosewitz
Addi Köpcke

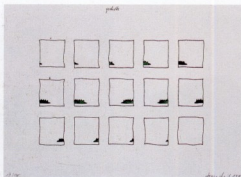
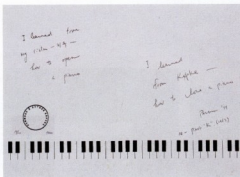


Robert Filliou



Deuxième série de la collection
Imitant le chant d'un oiseau

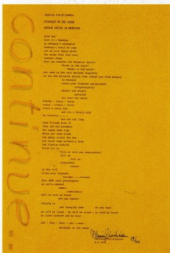
Robert Filliou
Imitating the song of a bird



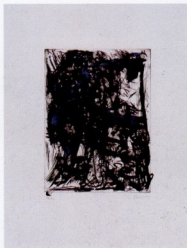
Nam June Paik
I learned from my sister how to open a piano —
I learned from Köpcke how to close a piano



Bengt of Klinberg
Bootlifting for Addi



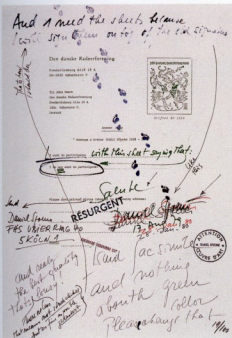
Henning Christiansen
Stranger on the Shore



Per Kirkeby
The Painter and his Model



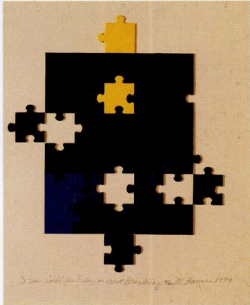
Alison Knowles
Bruna Bönar



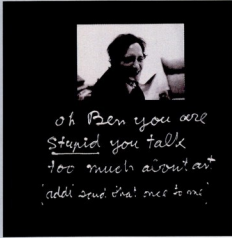
Daniel Spoerri
I do not want to participate



Wolf Vostell
Die Fluxisten sind die Falken der Kunstgeschichte



Al Hansen
I saw Addi yesterday on West Broadway



Ben Vautier
Oh Ben you are stupid, you talk too much about art



Bjørn Nørgaard
Ohne Titel



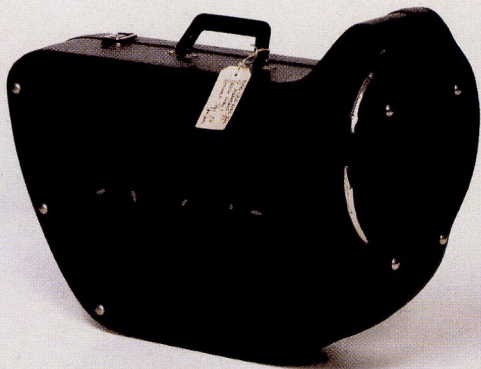
Robert Watts
Cloud Music for Addie

Joe Jones

120

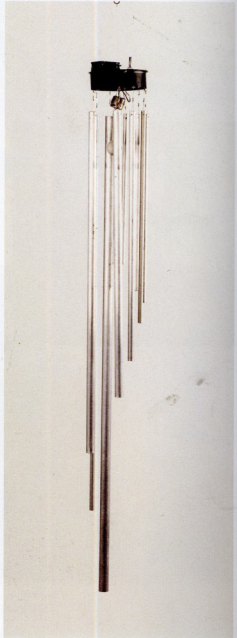
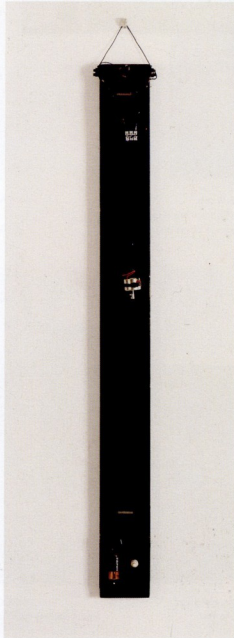
Music Case Music Box

1977

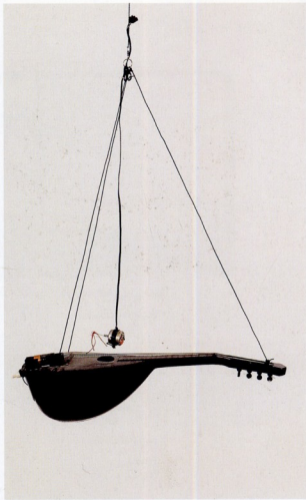
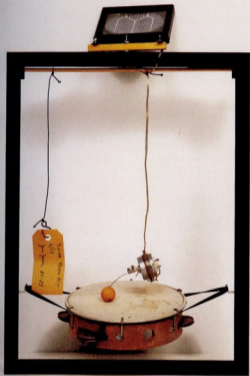


125
Lange Zither
Ohne Datum

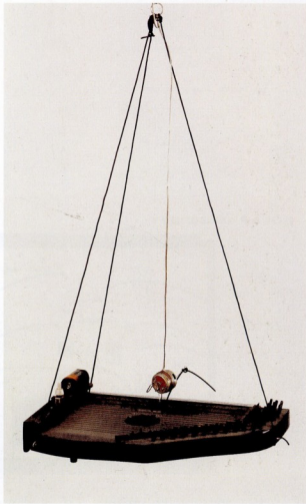
124
Windspiel
1979



121
Mandoline
1977

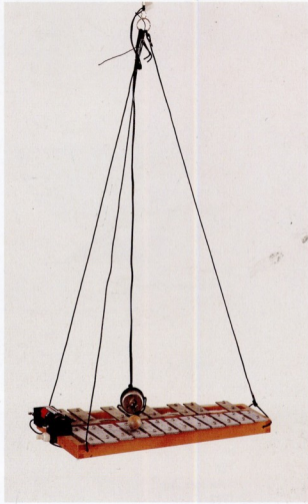


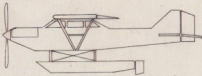
126
Solar Music Kit
1981/1983



122
Zither
1977

123
Xylophon
1977



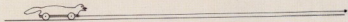


THE MUSIC PLANE - after doing the album "F.B.I." with
 Your Car, it was decided that there would be a **FLYING** -
AIR LINES and Joe would learn to fly.
 Joe did but in the end we could not get the money to buy
 the airplane

Joe Jones 77

QUACK-QUACK

A PERFORMANCE PIECE



A CAR Pulling is pulled along AT THE LEVEL OF THE STAGE

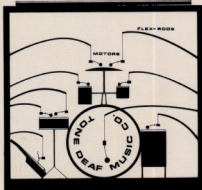
Joe Jones 77

115
 The Music Plane
 1977

116
 Quack-Quack
 A Performance Piece
 1977

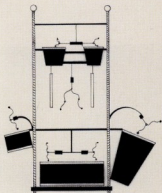
SOLAR JAZZ SET

SOLAR PANEL



Joe Jones 82

127
 Solar Jazz Set
 1982

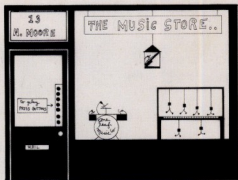


SWING SET (SEATS, ETC., MOUNTED ON A CHAIN BAND)

Joe Jones 77

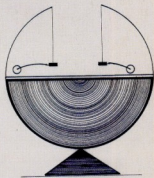
117
Swing Set
1977

118
The Music Store
1977



NEW YORK 1970-72

Joe Jones 77



KESSEL-DREHPAUKEN WITH TWO MOTORS

Joe Jones 77

119
Kessel-Drehpauken
With Two Motors
1977

Ute Klophaus

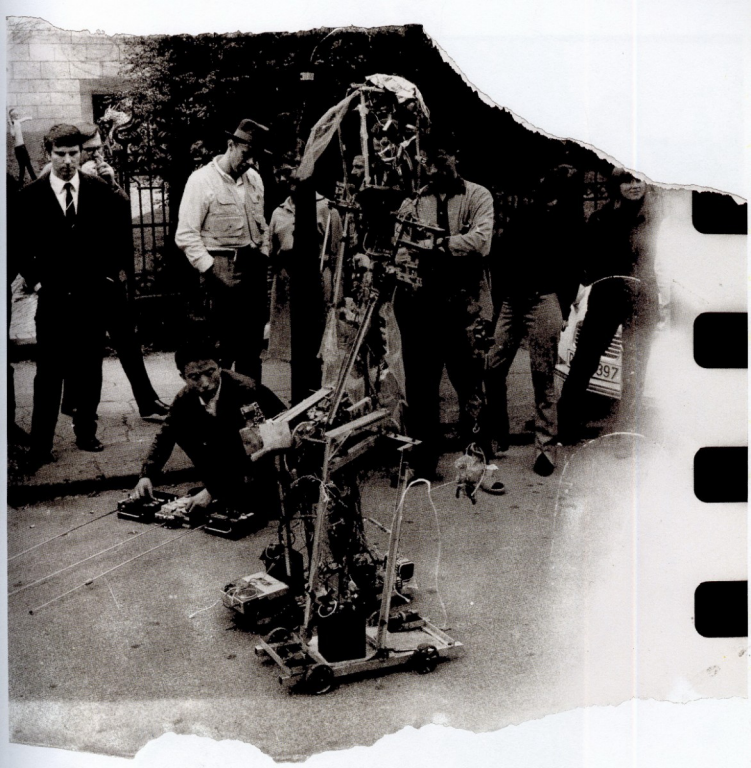
129

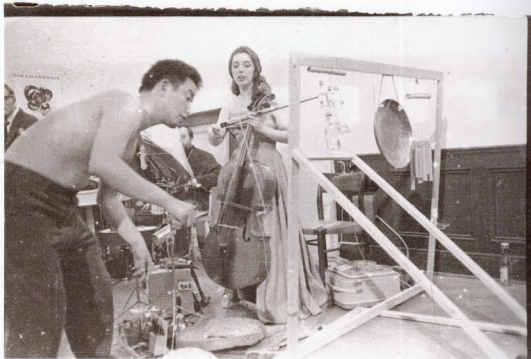
24 Stunden –

Reproduktion eines

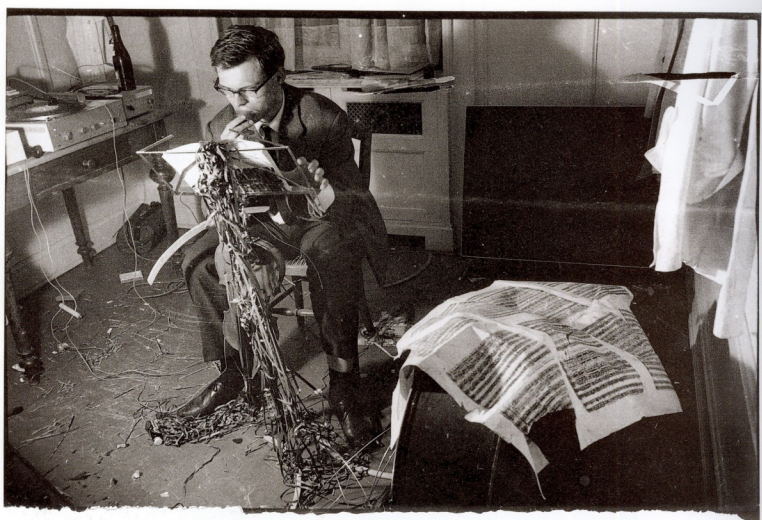
Ereignisses

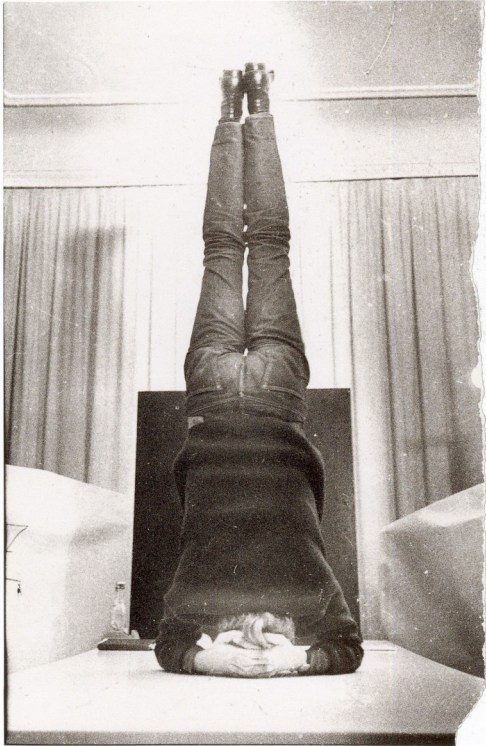
1965























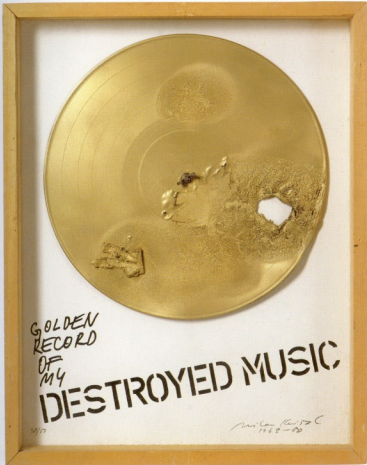






130

Beton-Buch
1962-1979



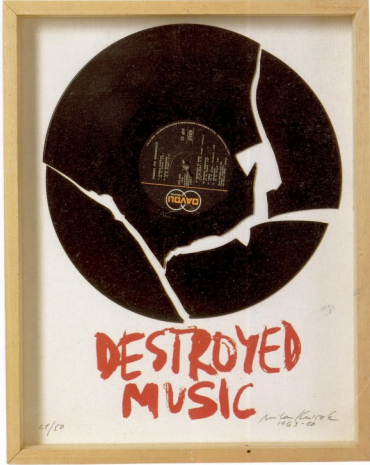
GOLDEN
RECORD
OF
MY

DESTROYED MUSIC

11/70

Milton Kaitch
1963-80

131
Destroyed Music
1963/1980



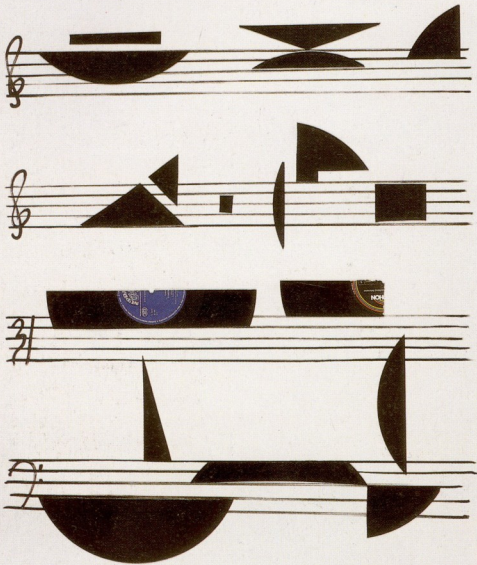
DESTROYED
MUSIC

11/70

Milton Kaitch
1963-80

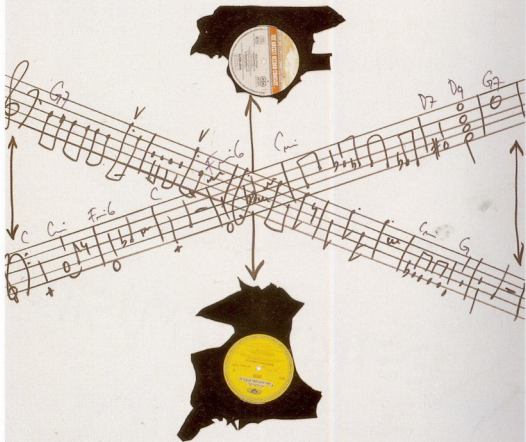
132
Destroyed Music
1963/1980

COMPOSITION
FOR 4 GROUPS OF INST'S
m. (C. 29)

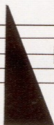


SPEED & DYNAMICS AD. LIB.

SONG
m.k. 1991



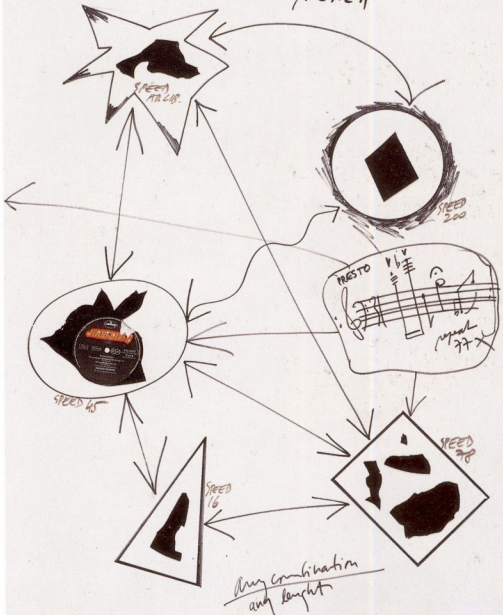
Cantata
M.K.H. 1991



any key
repetitions ad lib.

SEXTET

M.C. 2 91



Alison Knowles

NEW YORK



BERLIN



TWIN PANELS Fluxus in Deutschland 1984

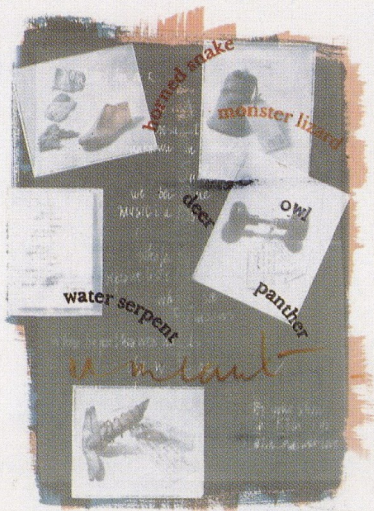
NEW YORK



BERLIN



TWIN PANELS Fluxus in Deutschland 1994



138
Umlaut
1994



Image in Book titled "Performance" in the "Book" section



Image in Book titled "Performance" in the "Book" section

139
The Big Book
1994

140
Performance
1994

141

Hörspiel
1994

142

The Identical Lunch
1994



Arthur Köpcke



143
Reading-Work-Piece
(Piece No. 97+104)
1964

ARTHUR
KOPCKE
Manuscript

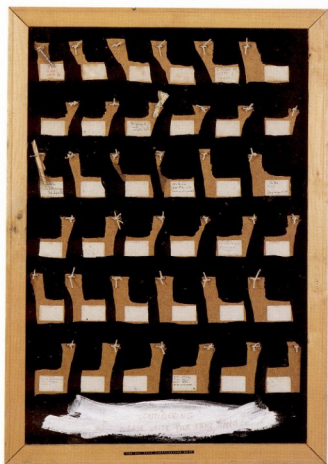
READING-PIECES
WORK-PIECES
READING/WORK-PIECES

Manuscript page with faint, mostly illegible text. At the bottom, it says "Copyright by" followed by a signature.

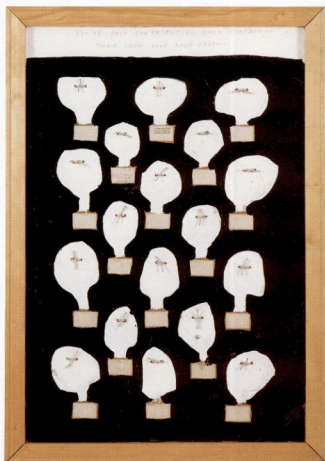
Manuscript page featuring a large white graphic of a fan or leaf shape at the top. Below it, the text reads "LIFT THIS UP". At the bottom, it says "© KOPCKE, PIECE 104" and "Copyright by A. Kopcke".

Manuscript page with very faint text, mostly illegible. At the bottom, it says "Copyright by A. Kopcke".

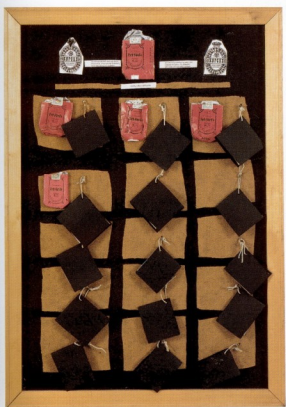
Manuscript page with text that is mostly illegible due to fading. At the bottom, it says "© KOPCKE, PIECE 102".



145
 sie nehmen nur teil,
 wenn sie dieses aktionsstück,
 dieses prinzip fortsetzen,
 sonst: sind sie nur ein zugucker
 1969

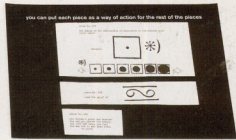
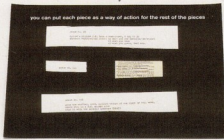
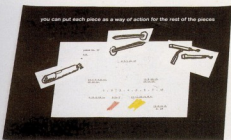
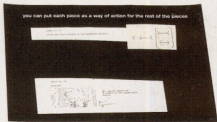
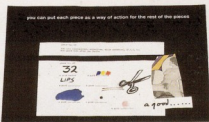
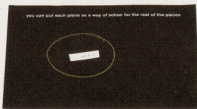
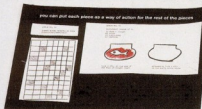
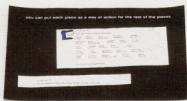
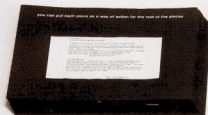


146
 sie nehmen nur teil,
 wenn sie dieses aktionsstück,
 dieses prinzip fortsetzen,
 sonst: sind sie nur ein zugucker
 1969



147
 sie nehmen nur teil,
 wenn sie dieses aktionsstück,
 dieses prinzip fortsetzen,
 sonst: sind sie nur ein zugucker
 1969

148
 Action-Piece
 1969



Fill with own

imagination



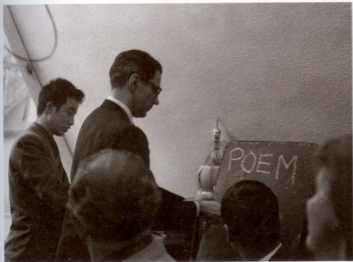
152/1
Nam June Paik in
»Hommage à John Cage«,
Atelier Paik, Köln 1959



152/2
Nam June Paik in
»Hommage à John Cage«,
Atelier Paik, Köln 1959

152/3

Cornelius Cardew, David Tudor
und John Cage
in Cages »Music Walk«,
Galerie 22, Düsseldorf 1958



152/4

Nam June Paik und David Tudor
in La Monte Youngs »Poems«,
Atelier Bauermeister, Köln 1960



152/5

Nam June Paik in »One for Violin Solo«,
Kammerspiele Düsseldorf 1962

152/6

Tomas Schmit, Nam June Paik
und Mitspieler in »Parallele Aufführung«,
Kammerspiele Düsseldorf 1962





152/7
Wolf Vostell und Tomas Schmit
in Higgins' »The Broadway Opera«,
Die Lupe, Köln 1962



152/8

Tomas Schmit, Nam June Paik,
Arthur Köpcke, Wolf Vostell,
Daniel Spoerri, Emmett Williams,
Frank Trowbridge, Mitspieler
und George Maciunas in *Maciunas'*
»In Memoriam to Adriano Olivetti«,
Staatliche Kunstakademie
Düsseldorf 1963



152/9

George Maciunas in Brecht's
»Drip Music«,
Staatliche Kunstakademie Düsseldorf
1963



152/10

George Maciunas, Wolf Vostell, Tomas Schmit, Frank Trowbridge, Bengt af Klinberg, Arthur Köpcke, Daniel Spoerri und Nam June Paik in Higgins' »Constellation No. 7«, Staatliche Kunstakademie Düsseldorf 1963



152/11

E Emmett Williams, George Maciunas, Frank Trowbridge, Bengt af Klinberg, Daniel Spoerri und Tomas Schmit in 'Williams' »Four-Directional Song of Doubt«, Staatliche Kunstakademie Düsseldorf 1963

152/12

Joseph Beuys in »Sibirische Symphonie, 1. Satz«, Staatliche Kunstakademie Düsseldorf 1963





152/13
Dick Higgins, Frank Trowbridge,
Nam June Paik, Joseph Beuys, Tomas
Schmit, Bengt af Klintberg, Wolf Vostell,
Arthur Köpcke, Alison Knowles,
George Maciunas und Daniel Spoerri
in Higgins' »Graphis 119«,
Staatliche Kunstakademie Düsseldorf
1963



152/14
Nam June Paik
»Fluxus Champion Contest«,
Staatliche Kunstakademie
Düsseldorf 1963



152/15
Emmett Williams in
»Alphabet Symphony«,
Staatliche Kunstakademie
Düsseldorf 1963



152/16

Wolf Vostell in Poiks

»Exposition of Music: Electronic Television«,
Galerie Parnass, Wuppertal 1963



152/17

Nam June Paik

»Exposition of Music. Electronic Television«,
Galerie Parnass, Wuppertal 1963



152/18

Joseph Beuys in Paik's

»Exposition of Music. Electronic Television«,
Galerie Parnass, Wuppertal 1963

George Maciunas

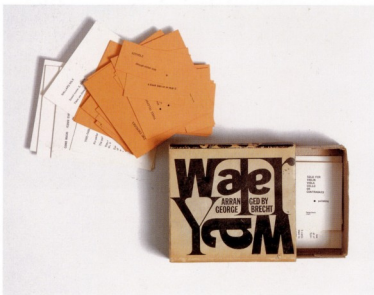


153
Same Card Flux Deck
1969



155
 Ex-Creta Fluxorum
 (1972) 1978

161
Flux Year Box 2
(1966)



156
George Brecht
Water Yam
(1963)

166
George Brecht
The Universal Machine II
1976

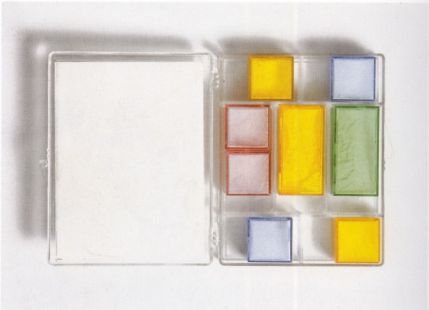
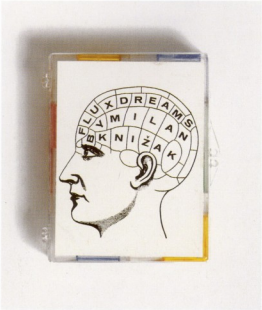


160
George Brecht
Deck. A Fluxgame
1966





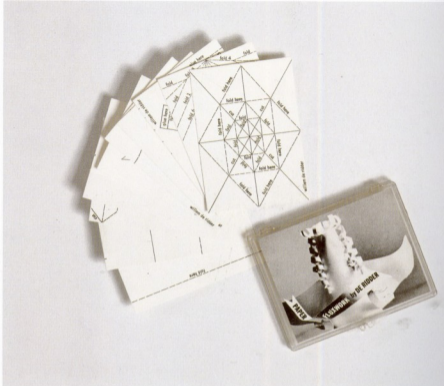
165
Robert Watts
A Flux Atlas
1973



163
Milan Knizak
Flux Dreams
1969

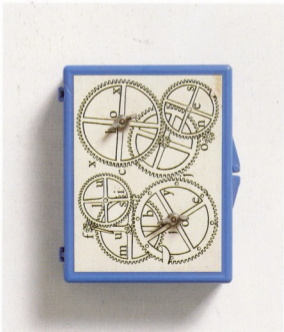
158

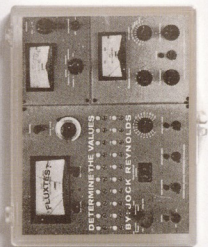
Willem de Ridder
Paper Fluxwork
1964



159

Joe Jones
Flux Music Box
1965





164
Jack Reynolds
Fluxtest/Determine the Values
1970



162
John Chick
Flux Food
1969

Nam June Paik

20 ans 6m x

MOVING THEATER NO. 2

(N.J. (PAIK) 1962)

DECORATE A TRUCK, or a Dump-car (Kippwagen) or, ~~as a truck~~
 WITH MANY JUNKS, and BUDDAHS being hung like
 late Moussolini, and Mothers or mothers and Films and
 naked or bleeding DOLLS and real HUMAN BODIES and
 DRIVE ~~THE~~ DOWN TOWN and poor and rich
 districts and small villages ----- all over the world
 and in short

MEET THE PEOPLE, WHO ~~DOES~~ DOES NOT KNOW
 THE NAME PABLO PICASSO
 MOTTO!

MOVING THEATER !!
 LIVING MUSIC !!!
 PEACE WITH FLUXUS !!!
 WAKE UP! C'est déjà MIDI !!

Moving theater

Start

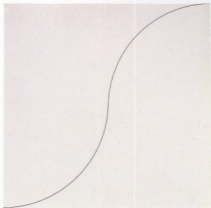
will mar mas D
 Disk Lapin silk fruit plan

↓ ear

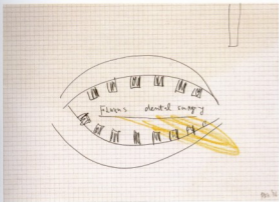
follow ↓

↓ Disk Kyo

↑ further Kyo



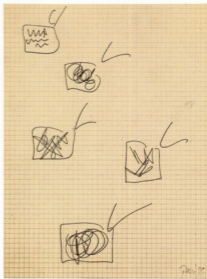
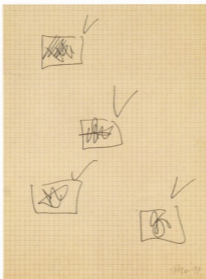
169
My Jubilee ist unverhemmet
Schallplatte
1977

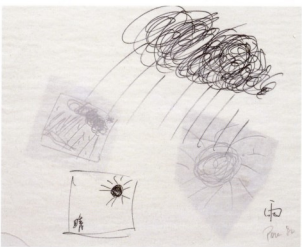


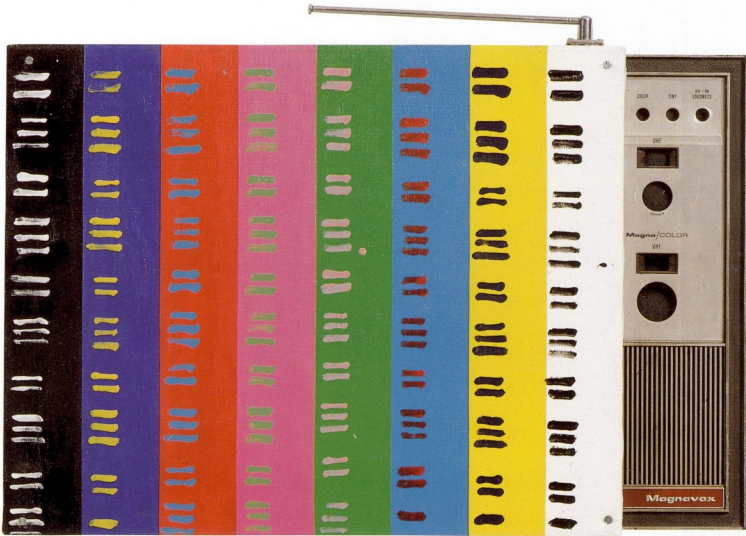
168
Fluxus Dental Surgery
1976

170
Ohne Titel
1978

171
Ohne Titel
1978







175

It was my portrait
which disappeared
1983

176

I believe in reincarnation

I want to be a frog in my new life

Wooster Street sign

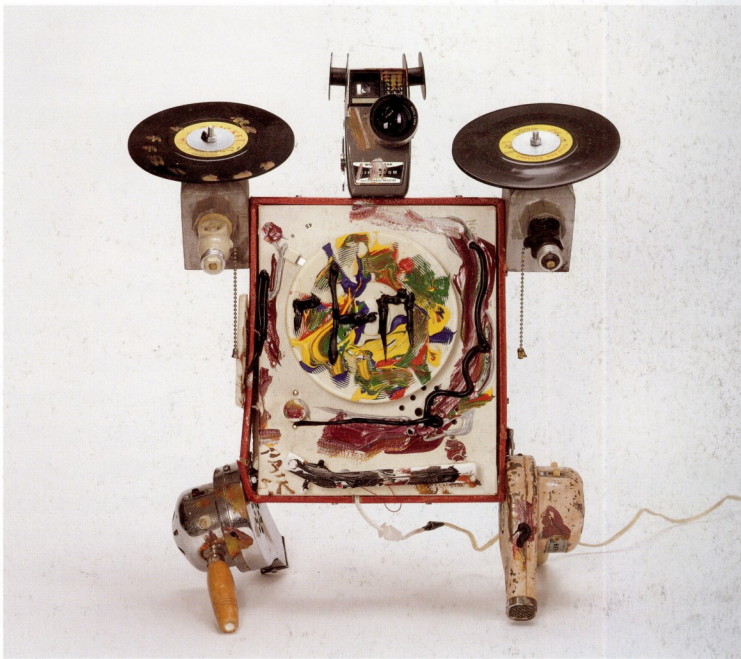
1993





W. HOUSTON
ST.

OSTER ST.
March 1999
made in the USA



177
Mini Robot
1994

Early Song
composed
in
1947/48 ~~48~~ Seoul

para 94

(2)

山菊花 12/3/4

w/td CARITHAM SHAN
on my poem 1947-48
1/2 3/4 min

para 94

(1)

舒于 舒想 舒情

para 94

(3)

Handwritten musical score on a page with five staves. The notation includes treble clef, a key signature of one sharp (F#), and various rhythmic values. There are several annotations in red ink: a circled 'A' at the start of the third staff, a circled 'B' at the end of the third staff, and a circled 'B' at the end of the fourth staff. Below the staves, the text "repeat with deeper emotion" is written in red, followed by "(ff)". There are also some scribbles and other markings on the page.

ending.
 feeling
 like
 not ending yet.
 a sort of ^{too} fleeting

♯ F₂ B. distant future
 and in and der - ka - wa
 2012

Handwritten musical score on a page with five staves. The notation includes treble clef and a key signature of one sharp (F#). The first staff has some scribbles and the text "♯ F₂ B. distant future and in and der - ka - wa 2012". The second staff has a large red scribble. The third and fourth staves contain musical notation. At the bottom, there is a circled "6" and the number "94".

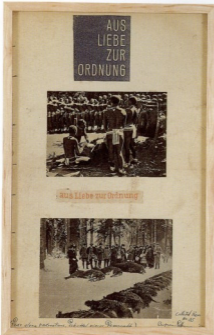
179
 Solo for Violin
 1962/1994

one for Violin.

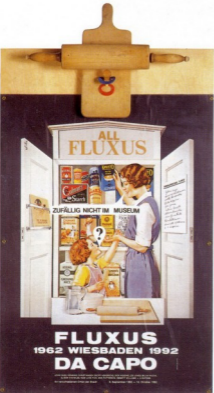
please ask
 Ben Paterson (94)
 How to play it (6)

Ben Patterson

181
Aus Liebe zur Ordnung
1962



184
Zufällig nicht im Museum
1992





5 PAGES OF PEACE



2,124 PAGES OF WAR



THE TRUE BALANCE OF OUR WORLD

A SHORT
HISTORY OF
TWENTIETH
CENTURY
ART



INTERNATIONAL
TOURING
EDITION



SINCE
MARCEL
DUCHAMP
THIS IS
ART



SINCE
GERTRUDE
STEIN
THIS IS
LITERATURE



SINCE
JOHN CAGE
THIS IS
MUSIC



SINCE
NAM JUNE PAIK
THIS IS
MUSIC VIDEO



SINCE
MERCE
CUNNINGHAM
THIS IS
DANCE



SINCE
FLUXUS
THIS IS
THE END

Robert Rehfeldt

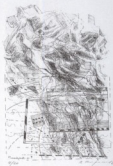


La place Rouge K. Tempel '76



Selbstporträt 1977







189
Artists go home
1986

190
Signes sur Temps
1989

191
Ohne Titel (Post vom Tage)
1989





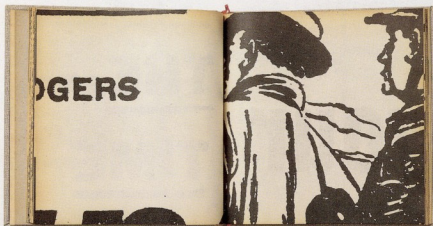
Dieter Roth



194
daily mirror de luxe
1965/1970



207
Dieter Roth/Gerhard Rühm/
Oswald Wiener
Novembersymphonie. Schallplatte
1973



195
quadratblatt
1965



203
 Gesammelte Werke
 1969–1975

196
Banana
1965





D.R. 87

206
Taschenszimmer
1968/1987

200
Das Meer
1969







205
Karnickelkötterhase
1972/1987

197

Literaturwurst

(Max Frisch: Mein Name sei Gantenbein)

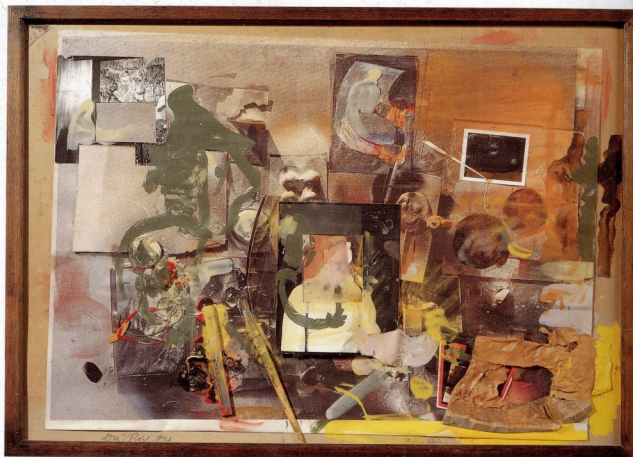
1967

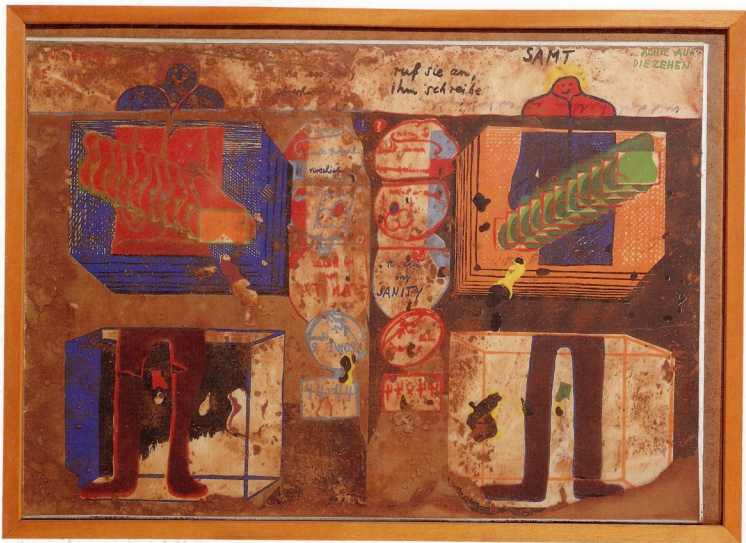




201
Gewürzfenster
1971

204.
Collage mit Selbstbildnis
1984





199
Postcard
1969



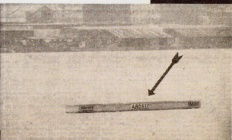
208
b
1957



b

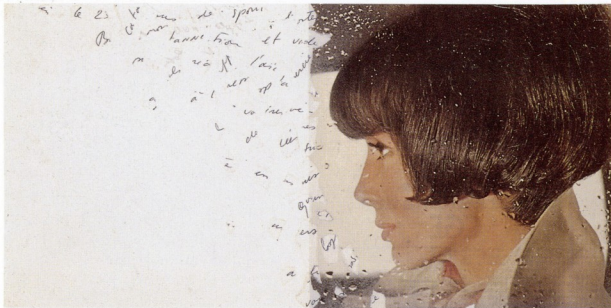
209
weich
1958

weich



Gerhard Rühm

212
Mann
1966



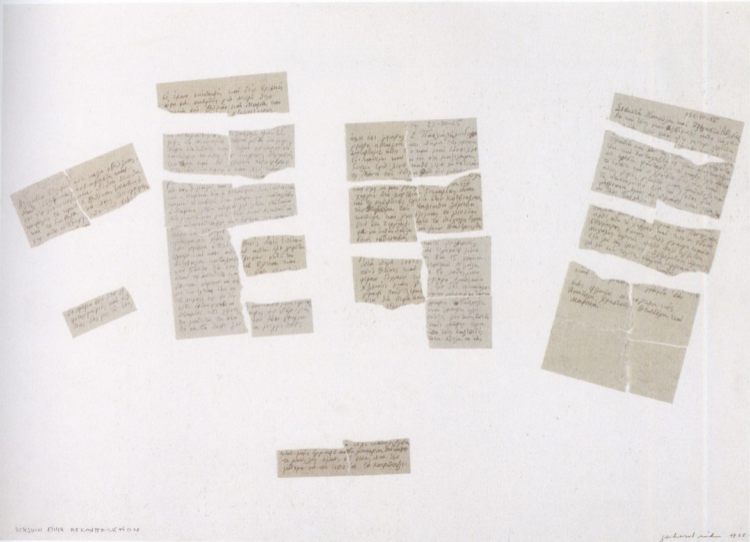
6 23 Ye mes de sport et nte
Pr et mer l'anne fran et vide
de via M. l'ai
i-l est sp'a
co in ve
de l'ur
m s
gran
us
a fu
vo

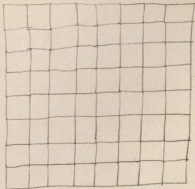
Handwritten text in a vertical column on the left side of the page, written in a cursive script.

Handwritten text in a vertical column in the middle of the page, written in a cursive script.

Handwritten text in a vertical column on the right side of the page, written in a cursive script.







VERSUCHE IMMER WIEDER WIE
ANDERE
WESSENTLICHEN WESSENTLICHE RECHT ECKE
ALL EINHEIT WISSEN UND KONZENTRIERT
WIE DARAUF.

J. Schöpfung
7.26



Der Schöpfer, die Welt menschl. (Aus einer Bildreihe menschl.)
Friedrich, 13. Jh. Österr. Nationalbibliothek, Inv. S. Cod. 2554,
Bl. 1 v)

J. Schöpfung 1978

216
Versuche immer wieder
1976

217
Der Schöpfer
1978

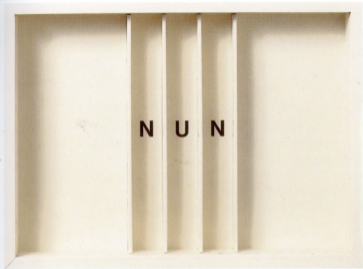




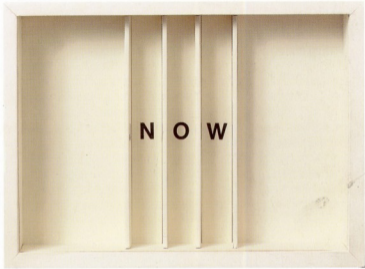
218

Beichtgeheimnis

1985



221
Nun
1988/1989



222
Now
1988/1989

© 1970 E. G. H. M.

BEETHOVEN GEHT VORÜBER

CHARAKTERSTÜCK FÜR KLAVIER

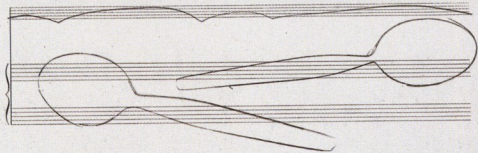
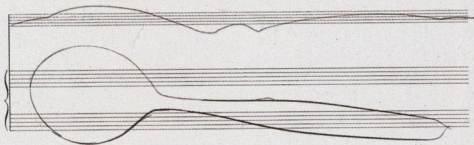
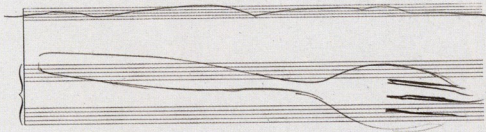
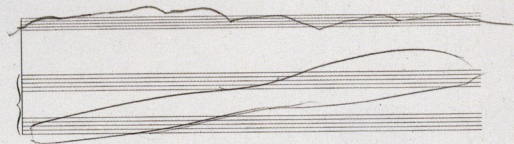
(1970)

.....

Handwritten musical notation for the first system, consisting of five staves. The notation includes various rhythmic values and rests. The fifth staff ends with the handwritten text "u. s. w. bis" followed by a curved arrow pointing to the right.

Handwritten musical notation for the second system, consisting of five staves. The notation continues the piece with similar rhythmic patterns. The fifth staff ends with a double bar line.

LIED OHNE WORTE



Handwritten signature or initials

STILLE

per Claudio Monteverdi 1955

220
Stille
1988


Takako Saito

Caffé teatro



236
Café Theater
1993/1995

Café Theater

Wenn Du Kaffee trinken
möchtest, *Mache Kaffee*
selbst und lege den
Zettel  auf den
Tisch.

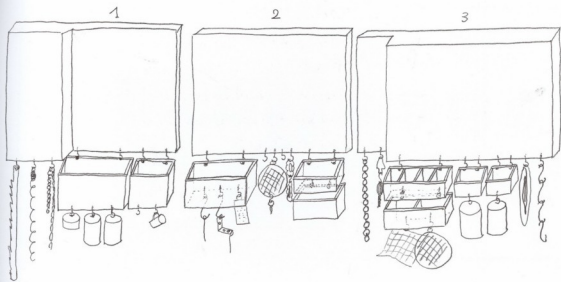
Wenn jemand kommt,
trinke mit ihm.

Wenn niemand kommt,
trinke ruhig allein mit
dem Zettel.



237
Viel Vergnügen
1980/1995

Viel Vergnügen Nr. 1, 2, + 3



226

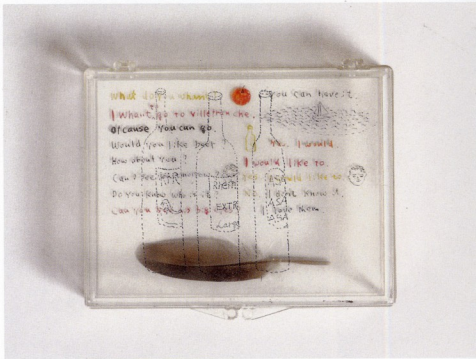
Große Box mit gefundenen Objekten

1967



225

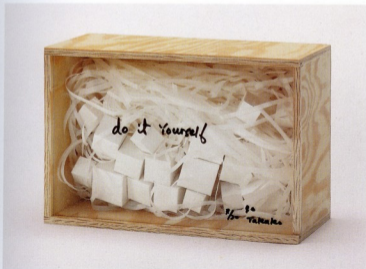
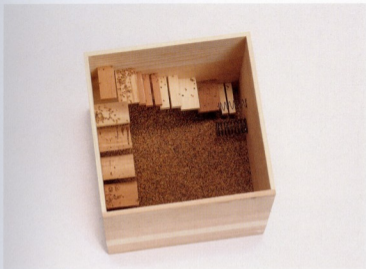
Kleine Plastikbox mit Feder
1967



224

Plastikbox mit Glasperlen und Feder
1967





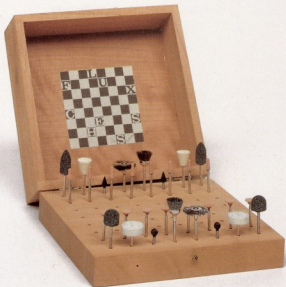


227
Liquor Chess
1975



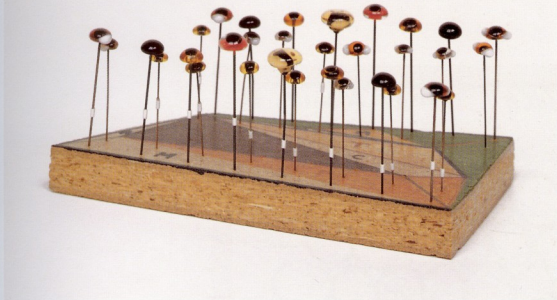


229
Balance Chess
1988

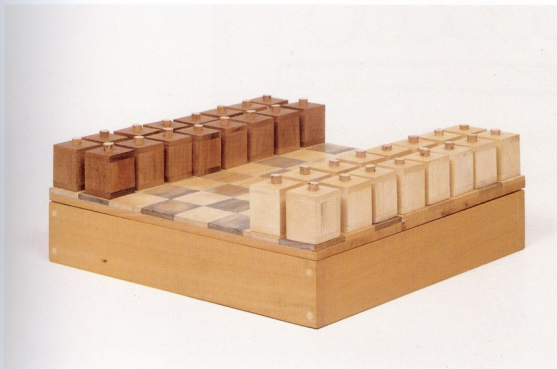


223
Flux Chess
(1965)

230
Augen-Schachspiel
1989



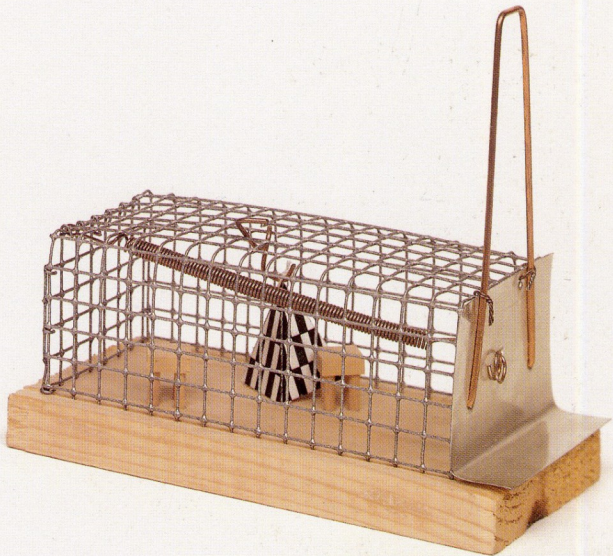
228
Smell (Spice) Chess
1976



231
Schachspiel für Mäuse Nr. 2
1989

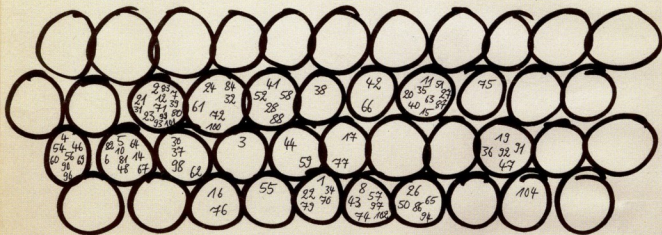
231

Schachspiel für Mäuse Nr. 2
1989



Thomas Schmit

SCHREIBMASCHINENGEDICHT tomas schmit 64

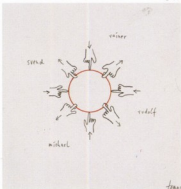
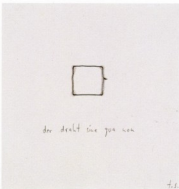
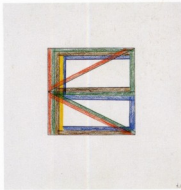
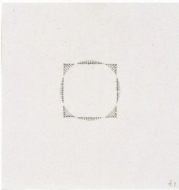
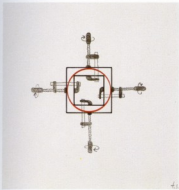


10

104

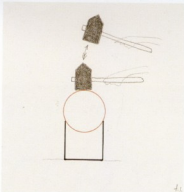
33 18 89 29 78 53 95 9 25 68 13 103 73 45 85 49

NUMMERN BEZEICHNEN REIHENFOLGE !

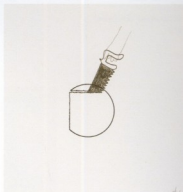




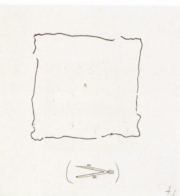
41



41



41



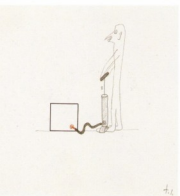
41



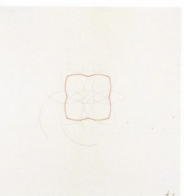
41



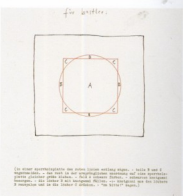
41



41



41



Ein starker Apparat, der sich selbst selbst eigen. - Teil 2 von 2
angeordnet. - Das Teil 2 ist ein kompliziertes Instrument auf eine spezielle
weise arrangiert sein. - Die 2 kleinen Punkte - rote und grüne
Punkte. - Die Punkte 2 sind einander gleich. - Es zeigt die die Punkte
2 sind einander gleich. - Die Punkte 2 sind einander gleich.

41



im Kreis gehen und die Linke kreis
rechte hand halten als angegeben.



mit ein glückskind

"der zweck heiligt die mitte"



("nach stich und faden")

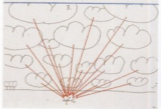
4.1.71

"das mittel zum zweck"



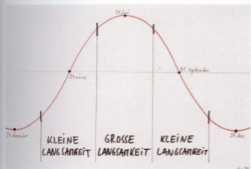
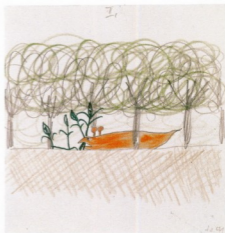
"auf allen vieren"

(10 mit zwei magnetischen stift und stift)



in der h
die k
nb jssyl
schm

(in wort und bild)



tomas schmit
stereo piece
teile dieses blatt papier
und schaffe die beiden
teile an zwei moeglichst
weit voneinander
entfernte orte



FROM THE HISTORY OF PERCEPTION I, ALBION DUBOIS



244 from the history of perception I 1993



(SEEK TO BE TIGHTER, REACTION: B DEER, C FIVE, D TEN 1/2)

245 from the history of perception II 1993

Albion Dubois, Sep 1993

THAT AND HOW EACH INDIVIDUAL MOUSE OR ELI1 OR SHARK OR ALGA, ETC., ETC., OR HUMAN IS ONE THING, IS EXPRESSED BY TWO PAIRS, ARRANGED IN GROUPS OF THREE, OF FOUR SUBSTANCES (▲ Guanine $C_5H_7N_5O$, ▼ Cytosine $C_4H_7N_3O$; ◐ Adenine $C_5H_7N_5$, ◑ Thymine/Uracil $C_4H_5N_2O_2$).



That's All, 4.4.1983

↑ THESE ARE ALL THE 64 SPELLINGS (WORDS OF 3 LETTERS OUT OF 4) OF ALL THE 21 WORDS OF THIS CODE. VERY LARGE SETS OF VERY LONG SENTENCES OF THESE WORDS DETERMINE, THAT AND HOW ... (see above!)...

THAT'S ALL

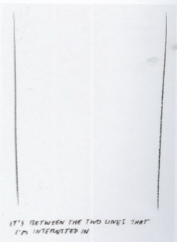
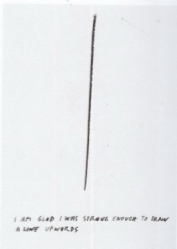
Daniel Spoerri



247
Ohne Titel
1965

Endre Tót

249-258
Zehn Zeichnungen
aus der Reihe
»Very Special Drawings«
1973-1978





I'M GLAD IF I CAN DRAW A LINE
FROM ONE CORNER TO THE OTHER.



IT TOOK ONLY A FEW SECONDS TO DRAW THAT.
BUT IT TOOK MUCH LONGER TO WRITE ALL THIS DOWN.



A NORMAL LINE
AND
AN ABNORMAL ONE



TWO DRAWINGS FOR TWO VERY INTELLIGENT MEN



I HOPED THESE LINES WOULD MEET

259

This one is big
1978/1980



260-262

Aus der Fotoserie
»Hopes In The Nothing«
1980

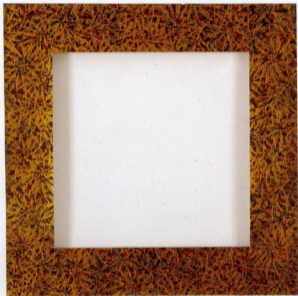




Dada im Cabaret Voltaire



Von links nach rechts auf
der Bühne: Hugo Ball (am
Klavier), Tristan Tzara,
Hans Arp, Richard Huelsenbeck,
Marcel Janco, Emmy Hennings,
Friedrich Glauser

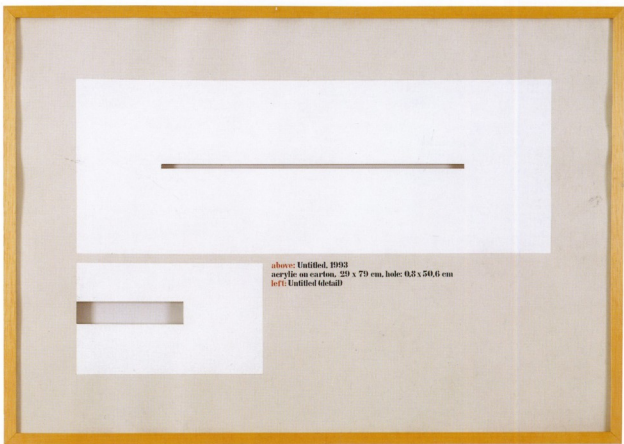


left: *Untitled*, 1993
acrylic on canvas, 49 x 49 cm, hole: 33 x 33 cm
above: *Untitled (detail)*

265

Untitled with Detail

1993



above: Untitled, 1993
acrylic on carton, 29 x 79 cm, hole: 0,3 x 50,6 cm

left: Untitled detail

Ben Vautier



266
Le Musée de Ben
1972

A LETTER FROM BERLIN

page 1

BEN VAUTIER 3, KALKREUTHSTRASSE BERLIN 30/1000

Berlin (Prussia) 1978

Hello
This is my second letter
maybe you got the first one
rereading the first
I regret parts of it
rather weak
why regret ?



By the way I suppose ^{some people} ~~what~~ ^{what} ~~like~~ ^{like} my letters, others will
as I must say something - they
are my ~~production~~ ^{production} and don't be kill
why ~~commit~~ ^{commit} the head. ~~Why not~~
~~helps me avoid them~~ ^{helps me avoid them} - ~~Why not~~
in part of me I have never been
naked ~~to~~ ^{to} out - ~~Subway~~ ^{Subway} talk my hat
off ~~to~~ ^{to} you - and I can
get away - and I will ~~not~~
believe ~~in~~ ⁱⁿ myself ~~some~~
things ~~and~~ ^{and} that ~~do~~ ^{do} not
believe ~~in~~ ⁱⁿ you

had dinner at Pistoletto's
Morton Feldman was there
we had quite a discussion
I got the Impression
Feldman has Nostalgia of the sixties
although he affirms the contrary
I don't think he appreciated
me talking about Cage
Reminded me of wussy's
"Nobody knows anything unless ...
with Feldman
it is unless you have lived in New York 20 years
as I have...

Had a Hind Fillet at the Zwiebfisch 19 DM.
as well as an aggressive talk with Tomas Schitt
He gave me his catalogue
quite a good job
He put a lot of not everything of himself in it
I thought - His show in Köln - would have soothed him
but he is just as bitter as before - ~~you~~ ^{you} maybe wanted to ~~hear~~ ^{hear}
more and more unilateral statements
talks of Berlin as if he was the Mayor.
He hurt my feelings when he said
~~his~~ ^{his} ~~words~~ ^{words} ~~to~~ ^{to} ~~me~~ ^{me} ~~so~~ ^{so} ~~seriously~~ ^{seriously}

I ~~was~~ ^{was} ~~also~~ ^{also} ~~have~~ ^{have} ~~had~~ ^{had} ~~the~~ ^{the} ~~feelings~~ ^{feelings} ~~when~~ ^{when} ~~I~~ ^I ~~said~~ ^{said}
You are just a beer philosopher with no
backbone to your philosophy
except "I know everything"
He left without saying goodbye
and I went to dance at the Big Eden.

in Berlin
you see artists roaming around
looking phony
looking funny
looking lost

in Berlin
lots of catalogues
and Druckasche
very little ~~phone~~ ^{phone} ~~could~~ ^{could} ~~be~~ ^{be} ~~the~~ ^{the} ~~only~~ ^{only} ~~best~~ ^{best} ~~culture~~ ^{culture} ~~integrated~~ ^{integrated}

Did you read the last
issue of Blackout in
Paris? By the way
I shall maybe be
presenting a Berlin letter
in West edition of Blackout
In my last letter
I said that I had
believe in it and now
Why - ~~there~~ ^{there} ~~is~~ ^{is} ~~no~~ ^{no} ~~any~~ ^{any} ~~statement~~ ^{statement} -

getting territory habit in Berlin
like dogs I go passing around
the same places - and how
places -

Berlin gets me paranoid
I think
my phone is being taped
and my letters opened.

in K.D.V.
I went to buy
a pettycoat for Annie
and while I was looking at it
I got a hot price

A LETTER FROM BERLIN

page 2

BEN VAUTIER 3, KALKREUTHSTRASSE BERLIN 30/1000

I got lost last night
Trying to find the Sebanian Kunsthaus
whichever way I turned
I found the wall in front of me

I am getting sentimental
because the Radio was in French
I forgot I was in Berlin
and called out to Annie for Tea
- then I was sad

in Berlin
Head is a magic word
Some hate it
Some fight it
Most people want it

on his deathbed George Maculinas asked
if Williams
- Bob could it be we were mistaken and were
just Charlottes - ~~and~~ ^{and} Williams
- said "no George because Charlottes make money
we don't!"

I am drinking too much
I must stop
I don't want it to become a habit.
but on the other hand
after four beers
I feel the soft skin
up her leg
and see the anxious look
of the man
in their boots.

I hate Duchamp and Gage ~~down~~ ^{down}
They always creep up into my thoughts
Can anybody help me get rid of them?

Sunday
The Turks at the Pizzeria
They just sit
They don't talk
They look at the women
when they come in

Two Inscriptions on Berlin Walls
"Zwischen zwei Käse"
and
"Haus Stadt" & also ~~from~~ ^{from} ~~both~~ ^{both}

I bought a Notebook
and wrote everything
down in it
it is thick
you can change the pages
and it fits square in my pocket

I made a list
of things to do
went out forgot half
and lost the list

I come to think of it that is
a Berlin scene "but is there
a Berlin out
- ~~like~~ ^{like} ~~best~~ ^{best} ~~style~~ ^{style} -
like ~~best~~ ^{best} ~~style~~ ^{style} ~~and~~ ^{and} ~~not~~ ^{not} ~~most~~ ^{most} ~~of~~ ^{of} ~~the~~ ^{the} ~~city~~ ^{city} ~~is~~ ^{is} ~~not~~ ^{not} ~~the~~ ^{the} ~~same~~ ^{same} ~~as~~ ^{as} ~~Paris~~ ^{Paris} -
- ~~like~~ ^{like} ~~best~~ ^{best} ~~style~~ ^{style} ~~and~~ ^{and} ~~not~~ ^{not} ~~most~~ ^{most} ~~of~~ ^{of} ~~the~~ ^{the} ~~city~~ ^{city} ~~is~~ ^{is} ~~not~~ ^{not} ~~the~~ ^{the} ~~same~~ ^{same} ~~as~~ ^{as} ~~Paris~~ ^{Paris} -
- ~~like~~ ^{like} ~~best~~ ^{best} ~~style~~ ^{style} ~~and~~ ^{and} ~~not~~ ^{not} ~~most~~ ^{most} ~~of~~ ^{of} ~~the~~ ^{the} ~~city~~ ^{city} ~~is~~ ^{is} ~~not~~ ^{not} ~~the~~ ^{the} ~~same~~ ^{same} ~~as~~ ^{as} ~~Paris~~ ^{Paris} -
- ~~like~~ ^{like} ~~best~~ ^{best} ~~style~~ ^{style} ~~and~~ ^{and} ~~not~~ ^{not} ~~most~~ ^{most} ~~of~~ ^{of} ~~the~~ ^{the} ~~city~~ ^{city} ~~is~~ ^{is} ~~not~~ ^{not} ~~the~~ ^{the} ~~same~~ ^{same} ~~as~~ ^{as} ~~Paris~~ ^{Paris} -
- ~~like~~ ^{like} ~~best~~ ^{best} ~~style~~ ^{style} ~~and~~ ^{and} ~~not~~ ^{not} ~~most~~ ^{most} ~~of~~ ^{of} ~~the~~ ^{the} ~~city~~ ^{city} ~~is~~ ^{is} ~~not~~ ^{not} ~~the~~ ^{the} ~~same~~ ^{same} ~~as~~ ^{as} ~~Paris~~ ^{Paris} -
- ~~like~~ ^{like} ~~best~~ ^{best} ~~style~~ ^{style} ~~and~~ ^{and} ~~not~~ ^{not} ~~most~~ ^{most} ~~of~~ ^{of} ~~the~~ ^{the} ~~city~~ ^{city} ~~is~~ ^{is} ~~not~~ ^{not} ~~the~~ ^{the} ~~same~~ ^{same} ~~as~~ ^{as} ~~Paris~~ ^{Paris} -
- ~~like~~ ^{like} ~~best~~ ^{best} ~~style~~ ^{style} ~~and~~ ^{and} ~~not~~ ^{not} ~~most~~ ^{most} ~~of~~ ^{of} ~~the~~ ^{the} ~~city~~ ^{city} ~~is~~ ^{is} ~~not~~ ^{not} ~~the~~ ^{the} ~~same~~ ^{same} ~~as~~ ^{as} ~~Paris~~ ^{Paris} -
- ~~like~~ ^{like} ~~best~~ ^{best} ~~style~~ ^{style} ~~and~~ ^{and} ~~not~~ ^{not} ~~most~~ ^{most} ~~of~~ ^{of} ~~the~~ ^{the} ~~city~~ ^{city} ~~is~~ ^{is} ~~not~~ ^{not} ~~the~~ ^{the} ~~same~~ ^{same} ~~as~~ ^{as} ~~Paris~~ ^{Paris} -
- ~~like~~ ^{like} ~~best~~ ^{best} ~~style~~ ^{style} ~~and~~ ^{and} ~~not~~ ^{not} ~~most~~ ^{most} ~~of~~ ^{of} ~~the~~ ^{the} ~~city~~ ^{city} ~~is~~ ^{is} ~~not~~ ^{not} ~~the~~ ^{the} ~~same~~ ^{same} ~~as~~ ^{as} ~~Paris~~ ^{Paris} -
- ~~like~~ ^{like} ~~best~~ ^{best} ~~style~~ ^{style} ~~and~~ ^{and} ~~not~~ ^{not} ~~most~~ ^{most} ~~of~~ ^{of} ~~the~~ ^{the} ~~city~~ ^{city} ~~is~~ ^{is} ~~not~~ ^{not} ~~the~~ ^{the} ~~same~~ ^{same} ~~as~~ ^{as} ~~Paris~~ ^{Paris} -
- ~~like~~ ^{like} ~~best~~ ^{best} ~~style~~ ^{style} ~~and~~ ^{and} ~~not~~ ^{not} ~~most~~ ^{most} ~~of~~ ^{of} ~~the~~ ^{the} ~~city~~ ^{city} ~~is~~ ^{is} ~~not~~ ^{not} ~~the~~ ^{the} ~~same~~ ^{same} ~~as~~ ^{as} ~~Paris~~ ^{Paris} -
- ~~like~~ ^{like} ~~best~~ ^{best} ~~style~~ ^{style} ~~and~~ ^{and} ~~not~~ ^{not} ~~most~~ ^{most} ~~of~~ ^{of} ~~the~~ ^{the} ~~city~~ ^{city} ~~is~~ ^{is} ~~not~~ ^{not} ~~the~~ ^{the} ~~same~~ ^{same} ~~as~~ ^{as} ~~Paris~~ ^{Paris} -
- ~~like~~ ^{like} ~~best~~ ^{best} ~~style~~ ^{style} ~~and~~ ^{and} ~~not~~ ^{not} ~~most~~ ^{most} ~~of~~ ^{of} ~~the~~ ^{the} ~~city~~ ^{city} ~~is~~ ^{is} ~~not~~ ^{not} ~~the~~ ^{the} ~~same~~ ^{same} ~~as~~ ^{as} ~~Paris~~ ^{Paris} -
- ~~like~~ ^{like} ~~best~~ ^{best} ~~style~~ ^{style} ~~and~~ ^{and} ~~not~~ ^{not} ~~most~~ ^{most} ~~of~~ ^{of} ~~the~~ ^{the} ~~city~~ ^{city} ~~is~~ ^{is} ~~not~~ ^{not} ~~the~~ ^{the} ~~same~~ ^{same} ~~as~~ ^{as} ~~Paris~~ ^{Paris} -
- ~~like~~ ^{like} ~~best~~ ^{best} ~~style~~ ^{style} ~~and~~ ^{and} ~~not~~ ^{not} ~~most~~ ^{most} ~~of~~ ^{of} ~~the~~ ^{the} ~~city~~ ^{city} ~~is~~ ^{is} ~~not~~ ^{not} ~~the~~ ^{the} ~~same~~ ^{same} ~~as~~ ^{as} ~~Paris~~ ^{Paris} -
- ~~like~~ ^{like} ~~best~~ ^{best} ~~style~~ ^{style} ~~and~~ ^{and} ~~not~~ ^{not} ~~most~~ ^{most} ~~of~~ ^{of} ~~the~~ ^{the} ~~city~~ ^{city} ~~is~~ ^{is} ~~not~~ ^{not} ~~the~~ ^{the} ~~same~~ ^{same} ~~as~~ ^{as} ~~Paris~~ ^{Paris} -
- ~~like~~ ^{like} ~~best~~ ^{best} ~~style~~ ^{style} ~~and~~ ^{and} ~~not~~ ^{not} ~~most~~ ^{most} ~~of~~ ^{of} ~~the~~ ^{the} ~~city~~ ^{city} ~~is~~ ^{is} ~~not~~ ^{not} ~~the~~ ^{the} ~~same~~ ^{same} ~~as~~ ^{as} ~~Paris~~ ^{Paris} -
- ~~like~~ ^{like} ~~best~~ ^{best} ~~style~~ ^{style} ~~and~~ ^{and} ~~not~~ ^{not} ~~most~~ ^{most} ~~of~~ ^{of} ~~the~~ ^{the} ~~city~~ ^{city} ~~is~~ ^{is} ~~not~~ ^{not} ~~the~~ ^{the} ~~same~~ ^{same} ~~as~~ ^{as} ~~Paris~~ ^{Paris} -
- ~~like~~ ^{like} ~~best~~ ^{best} ~~style~~ ^{style} ~~and~~ ^{and} ~~not~~ ^{not} ~~most~~ ^{most} ~~of~~ ^{of} ~~the~~ ^{the} ~~city~~ ^{city} ~~is~~ ^{is} ~~not~~ ^{not} ~~the~~ ^{the} ~~same~~ ^{same} ~~as~~ ^{as} ~~Paris~~ ^{Paris} -
- ~~like~~ ^{like} ~~best~~ ^{best} ~~style~~ ^{style} ~~and~~ ^{and} ~~not~~ ^{not} ~~most~~ ^{most} ~~of~~ ^{of} ~~the~~ ^{the} ~~city~~ ^{city} ~~is~~ ^{is} ~~not~~ ^{not} ~~the~~ ^{the} ~~same~~ ^{same} ~~as~~ ^{as} ~~Paris~~ ^{Paris} -
- ~~like~~ ^{like} ~~best~~ ^{best} ~~style~~ ^{style} ~~and~~ ^{and} ~~not~~ ^{not} ~~most~~ ^{most} ~~of~~ ^{of} ~~the~~ ^{the} ~~city~~ ^{city} ~~is~~ ^{is} ~~not~~ ^{not} ~~the~~ ^{the} ~~same~~ ^{same} ~~as~~ ^{as} ~~Paris~~ ^{Paris} -
- ~~like~~ ^{like} ~~best~~ ^{best} ~~style~~ ^{style} ~~and~~ ^{and} ~~not~~ ^{not} ~~most~~ ^{most} ~~of~~ ^{of} ~~the~~ ^{the} ~~city~~ ^{city} ~~is~~ ^{is} ~~not~~ ^{not} ~~the~~ ^{the} ~~same~~ ^{same} ~~as~~ ^{as} ~~Paris~~ ^{Paris} -
- ~~like~~ ^{like} ~~best~~ ^{best} ~~style~~ ^{style} ~~and~~ ^{and} ~~not~~ ^{not} ~~most~~ ^{most} ~~of~~ ^{of} ~~the~~ ^{the} ~~city~~ ^{city} ~~is~~ ^{is} ~~not~~ ^{not} ~~the~~ ^{the} ~~same~~ ^{same} ~~as~~ ^{as} ~~Paris~~ ^{Paris} -
- ~~like~~ ^{like} ~~best~~ ^{best} ~~style~~ ^{style} ~~and~~ ^{and} ~~not~~ ^{not} ~~most~~ ^{most} ~~of~~ ^{of} ~~the~~ ^{the} ~~city~~ ^{city} ~~is~~ ^{is} ~~not~~ ^{not} ~~the~~ ^{the} ~~same~~ ^{same} ~~as~~ ^{as} ~~Paris~~ ^{Paris} -
- ~~like~~ ^{like} ~~best~~ ^{best} ~~style~~ ^{style} ~~and~~ ^{and} ~~not~~ ^{not} ~~most~~ ^{most} ~~of~~ ^{of} ~~the~~ ^{the} ~~city~~ ^{city} ~~is~~ ^{is} ~~not~~ ^{not} ~~the~~ ^{the} ~~same~~ ^{same} ~~as~~ ^{as} ~~Paris~~ ^{Paris} -
- ~~like~~ ^{like} ~~best~~ ^{best} ~~style~~ ^{style} ~~and~~ ^{and} ~~not~~ ^{not} ~~most~~ ^{most} ~~of~~ ^{of} ~~the~~ ^{the} ~~city~~ ^{city} ~~is~~ ^{is} ~~not~~ ^{not} ~~the~~ ^{the} ~~same~~ ^{same} ~~as~~ ^{as} ~~Paris~~ ^{Paris} -
- ~~like~~ ^{like} ~~best~~ ^{best} ~~style~~ ^{style} ~~and~~ ^{and} ~~not~~ ^{not} ~~most~~ ^{most} ~~of~~ ^{of} ~~the~~ ^{the} ~~city~~ ^{city} ~~is~~ ^{is} ~~not~~ ^{not} ~~the~~ ^{the} ~~same~~ ^{same} ~~as~~ ^{as} ~~Paris~~ ^{Paris} -
- ~~like~~ ^{like} ~~best~~ ^{best} ~~style~~ ^{style} ~~and~~ ^{and} ~~not~~ ^{not} ~~most~~ ^{most} ~~of~~ ^{of} ~~the~~ ^{the} ~~city~~ ^{city} ~~is~~ ^{is} ~~not~~ ^{not} ~~the~~ ^{the} ~~same~~ ^{same} ~~as~~ ^{as} ~~Paris~~ ^{Paris} -
- ~~like~~ ^{like} ~~best~~ ^{best} ~~style~~ ^{style} ~~and~~ ^{and} ~~not~~ ^{not} ~~most~~ ^{most} ~~of~~ ^{of} ~~the~~ ^{the} ~~city~~ ^{city} ~~is~~ ^{is} ~~not~~ ^{not} ~~the~~ ^{the} ~~same~~ ^{same} ~~as~~ ^{as} ~~Paris~~ ^{Paris} -
- ~~like~~ ^{like} ~~best~~ ^{best} ~~style~~ ^{style} ~~and~~ ^{and} ~~not~~ ^{not} ~~most~~ ^{most} ~~of~~ ^{of} ~~the~~ ^{the} ~~city~~ ^{city} ~~is~~ ^{is} ~~not~~ ^{not} ~~the~~ ^{the} ~~same~~ ^{same} ~~as~~ ^{as} ~~Paris~~ ^{Paris} -
- ~~like~~ ^{like} ~~best~~ ^{best} ~~style~~ ^{style} ~~and~~ ^{and} ~~not~~ ^{not} ~~most~~ ^{most} ~~of~~ ^{of} ~~the~~ ^{the} ~~city~~ ^{city} ~~is~~ ^{is} ~~not~~ ^{not} ~~the~~ ^{the} ~~same~~ ^{same} ~~as~~ ^{as} ~~Paris~~ ^{Paris} -
- ~~like~~ ^{like} ~~best~~ ^{best} ~~style~~ ^{style} ~~and~~ ^{and} ~~not~~ ^{not} ~~most~~ ^{most} ~~of~~ ^{of} ~~the~~ ^{the} ~~city~~ ^{city} ~~is~~ ^{is} ~~not~~ ^{not} ~~the~~ ^{the} ~~same~~ ^{same} ~~as~~ ^{as} ~~Paris~~ ^{Paris} -
- ~~like~~ ^{like} ~~best~~ ^{best} ~~style~~ ^{style} ~~and~~ ^{and} ~~not~~ ^{not} ~~most~~ ^{most} ~~of~~ ^{of} ~~the~~ ^{the} ~~city~~ ^{city} ~~is~~ ^{is} ~~not~~ ^{not} ~~the~~ ^{the} ~~same~~ ^{same} ~~as~~ ^{as} ~~Paris~~ ^{Paris} -
- ~~like~~ ^{like} ~~best~~ ^{best} ~~style~~ ^{style} ~~and~~ ^{and} ~~not~~ ^{not} ~~most~~ ^{most} ~~of~~ ^{of} ~~the~~ ^{the} ~~city~~ ^{city} ~~is~~ ^{is} ~~not~~ ^{not} ~~the~~ ^{the} ~~same~~ ^{same} ~~as~~ ^{as} ~~Paris~~ ^{Paris} -
- ~~like~~ ^{like} ~~best~~ ^{best} ~~style~~ ^{style} ~~and~~ ^{and} ~~not~~ ^{not} ~~most~~ ^{most} ~~of~~ ^{of} ~~the~~ ^{the} ~~city~~ ^{city} ~~is~~ ^{is} ~~not~~ ^{not} ~~the~~ ^{the} ~~same~~ ^{same} ~~as~~ ^{as} ~~Paris~~ ^{Paris} -
- ~~like~~ ^{like} ~~best~~ ^{best} ~~style~~ ^{style} ~~and~~ ^{and} ~~not~~ ^{not} ~~most~~ ^{most} ~~of~~ ^{of} ~~the~~ ^{the} ~~city~~ ^{city} ~~is~~ ^{is} ~~not~~ ^{not} ~~the~~ ^{the} ~~same~~ ^{same} ~~as~~ ^{as} ~~Paris~~ ^{Paris} -
- ~~like~~ ^{like} ~~best~~ ^{best} ~~style~~ ^{style} ~~and~~ ^{and} ~~not~~ ^{not} ~~most~~ ^{most} ~~of~~ ^{of} ~~the~~ ^{the} ~~city~~ ^{city} ~~is~~ ^{is} ~~not~~ ^{not} ~~the~~ ^{the} ~~same~~ ^{same} ~~as~~ ^{as} ~~Paris~~ ^{Paris} -
- ~~like~~ ^{like} ~~best~~ ^{best} ~~style~~ ^{style} ~~and~~ ^{and} ~~not~~ ^{not} ~~most~~ ^{most} ~~of~~ ^{of} ~~the~~ ^{the} ~~city~~ ^{city} ~~is~~ ^{is} ~~not~~ ^{not} ~~the~~ ^{the} ~~same~~ ^{same} ~~as~~ ^{as} ~~Paris~~ ^{Paris} -
- ~~like~~ ^{like} ~~best~~ ^{best} ~~style~~ ^{style} ~~and~~ ^{and} ~~not~~ ^{not} ~~most~~ ^{most} ~~of~~ ^{of} ~~the~~ ^{the} ~~city~~ ^{city} ~~is~~ ^{is} ~~not~~ ^{not} ~~the~~ ^{the} ~~same~~ ^{same} ~~as~~ ^{as} ~~Paris~~ ^{Paris} -
- ~~like~~ ^{like} ~~best~~ ^{best} ~~style~~ ^{style} ~~and~~ ^{and} ~~not~~ ^{not} ~~most~~ ^{most} ~~of~~ ^{of} ~~the~~ ^{the} ~~city~~ ^{city} ~~is~~ ^{is} ~~not~~ ^{not} ~~the~~ ^{the} ~~same~~ ^{same} ~~as~~ ^{as} ~~Paris~~ ^{Paris} -
- ~~like~~ ^{like} ~~best~~ ^{best} ~~style~~ ^{style} ~~and~~ ^{and} ~~not~~ ^{not} ~~most~~ ^{most} ~~of~~ ^{of} ~~the~~ ^{the} ~~city~~ ^{city} ~~is~~ ^{is} ~~not~~ ^{not} ~~the~~ ^{the} ~~same~~ ^{same} ~~as~~ ^{as} ~~Paris~~ ^{Paris} -
- ~~like~~ ^{like} ~~best~~ ^{best} ~~style~~ ^{style} ~~and~~ ^{and} ~~not~~ ^{not} ~~most~~ ^{most} ~~of~~ ^{of} ~~the~~ ^{the} ~~city~~ ^{city} ~~is~~ ^{is} ~~not~~ ^{not} ~~the~~ ^{the} ~~same~~ ^{same} ~~as~~ ^{as} ~~Paris~~ ^{Paris} -
- ~~like~~ ^{like} ~~best~~ ^{best} ~~style~~ ^{style} ~~and~~ ^{and} ~~not~~ ^{not} ~~most~~ ^{most} ~~of~~ ^{of} ~~the~~ ^{the} ~~city~~ ^{city} ~~is~~ ^{is} ~~not~~ ^{not} ~~the~~ ^{the} ~~same~~ ^{same} ~~as~~ ^{as} ~~Paris~~ ^{Paris} -
- ~~like~~ ^{like} ~~best~~ ^{best} ~~style~~ ^{style} ~~and~~ ^{and} ~~not~~ ^{not} ~~most~~ ^{most} ~~of~~ ^{of} ~~the~~ ^{the} ~~city~~ ^{city} ~~is~~ ^{is} ~~not~~ ^{not} ~~the~~ ^{the} ~~same~~ ^{same} ~~as~~ ^{as} ~~Paris~~ ^{Paris} -
- ~~like~~ ^{like} ~~best~~ ^{best} ~~style~~ ^{style} ~~and~~ ^{and} ~~not~~ ^{not} ~~most~~ ^{most} ~~of~~

A LETTER FROM BERLIN

page 3

about OT Hers - Smart n' thoughtful in Berlin, while moving around

George Brecht *as supposed to have said*
when Brecht said "There is so little to do and I have so much time to do it inf I think he meant" it is going to be the hell of a job to get through the idea that I have so little to do.

Vostell:
Vostell has always had ups and downs in my Hit Parade he was down when he tried to say he was *heady* or he is back up now.
I appreciate more his straight Ego and his straight talk - in a way very Honest about Art History -

Panamarenko *looked like*
was a Punk before the Punks - I would say he is the typical Heavy Scream artist digging, digging, his hole (obsession) away

Thomas Stanny
Tomas of whom Vostell said once "You must never forget Ben, he was just my assistant" I believe suffers of art cancer sometimes he has a clear view of the drastic situation in which art is but then his ego fogs it all up and he acts like a professional

Pistoletto
I found out from Pistoletto that he started working with mirrors in 1961 - created Poor Art in 1965 (or around)
His "stands" are quite clear - (5 like name)

Kienholz -
"he is a Nice man" (heard that three times)
I also heard - he is the kind of fellow that could say "the world is round and the sky is above us"

Lourdes Castro:
she hasn't got enough aggressivity to take over the whole World yet slowly with time and heart
"elle tisse sa toile d'araignee"
I mean by that, that Lourdes is slowly taking over what others forgot, the shadows

Robin Page
said he would punch my nose if I wrote about him
I said that if he punched my nose I would kick him in the balls.

In Berlin
Doubtly upsets labels
I need to do it
teaching tells story
Other Dark Box
Was that a *McClure's strength*
to be going to wrap the teaching up and *teaching with it*

N. June Paik There is no artist who plays *natural* more natural than N. J. Paik but what goes on in his mind? *something mysterious*

maybe you feel like telling me what you think about me... your results or life your comments will be welcome

Ben Vostell
1228 Route 20
Tel. 600 / 311 50 91

Baby PAPA Block - what does he do when he goes in a funeral does he stop smiling

THE REALISTS -
In Paris they are called
"Les Nouveaux Realistes" names:
Arasse, Ciccio, Ouland,
Eno - in Berlin they are called the Realists - in Berlin they refer to Berlin Expressionist Realist tradition
In Paris so in Berlin they have an *academic* or *academic* beautiful - but all that and lots more *used* change reality that means out of the *game* they don't bring anything new

A LETTER FROM BERLIN

page 4

SHOWS IN BERLIN or concerts 5 happened to see or not see (I shall see more)

GRUPE SHOW AT RAUMFELD LUTZOWSTR. 6/10
with Koehn - Wokel - Sumner - Paus - Pot and Hablank: Nice surprise, please full of details, ideas, humour, maybe to much facility in ideas and not enough statement towards art - but very young apart -

at 030 on Chaimenstrasse

5/10. Nice place - no concessions towards art - rough work in a rough place, maybe there is something labor in this anti-killing - the piece itself 20 Meters of Wall painting is FREE

Maria Lessnig at Litzowplatz:

3/10. I don't like her work. not because it has got too much drama, but because that kind of painting is no longer new - we have seen too much of that

GOETZ at gallery POLI

3/10 *well done job* - but nothing new just the old *surrealistic* and *Stalitic* done with a slight variation

Joseph Franke at Peterson gallery

4/10. I met Basel. he walks, he talks, he does photos in the Suisse Luserne spirit of Luthi - and drawings like the German Zeichnung disease.

Daniel Levy concert at Heide Meack

4/10 *quicker* but also with him *relative* music gets too *book* as easy as *beer*

Morton Feldman at the Meta Music

5/10. (Piano flute and percussion)
pure - clear, good music quality 8/10. It was composed this year but I had the impression I had heard this music before some years ago thinking it over, I think it was by him, so all's okay - he did not copy.

PS. I like the McSmoking Sign in London more of these streets, halls full of things

Akrithakis, Alexis at Skulem

7/10. Nothing new - work of the sixties done in the seventies, but talent, harmony, and all the qualities that don't count.

Künstler Hausgroup show at Bethanien

4/10. Too much of a "Pot pourri" no choc anywhere. Robin's work would have looked Nice in a Row. Best thing in the Show is the Poster -

Pistoletto at National Gallery

5/10. I liked the idea of him mixing up his mirrorpieces in the formal protocol rooms of the National Gallery. He took the risk of (a) nobody noticing them of having them taken for decoration. (b) that they upset habits.

Jan June Paik at Rene Black Gallery

7/10. I am an unconditional 45, 5% of anything Paik does - because of the individual so the other 5% is because the show is good.

Dieter Roth at Nordheifer

6/10. always the same Roth getting more and more. "I want to be myself" - okay just a bit intensity and what afterwards that your trip but Art asks questions also - you have only answer and not even PS. 5 more more were old pieces

Anna Banana at Steiner gallery

6/10. Vancouver spirit and style - 95% of humour and attitude - good even maybe new - open-minded girl.

Terry Riley at Heide Meack (Luzov)

5/10. Too much Indian mystic houses as a novelty after copying La Monte Young 60% why did he have to copy La Monte's Indian classic influence.



Wolf Vostell



269
dé-coll/age Typogramme (I)
1958



270
Jaune Star Oil
1961



EXPRES
SCHNEL

WOLF VOSTELL
EIGELSTEIN 145
KÖLN - COLOGNE
251
ALLEMAGNE

278
Jean-Jacques Lebel
Brief an Wolf Vostell
1961

DESASTRES				
0	TITEL	Context, Entstehung des Orkus (Tiere und in Bild)		1
01	VEHICLE	Handgefl. Schienenbus, Handgefl. Speise und Trank (Handgefl. Schienenbus, Handgefl. Speise und Trank)		5'
02	KOPF	Handgefl. Kopf, Handgefl. Kopf, Handgefl. Kopf, Handgefl. Kopf		3'
03	STUHL	Handgefl. Stuhl, Handgefl. Stuhl, Handgefl. Stuhl, Handgefl. Stuhl		2%
04	Schlafwagen	Handgefl. Schlafwagen, Handgefl. Schlafwagen, Handgefl. Schlafwagen, Handgefl. Schlafwagen		5'
05	Frühstück	Handgefl. Frühstück, Handgefl. Frühstück, Handgefl. Frühstück, Handgefl. Frühstück		2%
06	Wiederholung	Handgefl. Wiederholung, Handgefl. Wiederholung, Handgefl. Wiederholung, Handgefl. Wiederholung		3'
07	WADE	Handgefl. Wade, Handgefl. Wade, Handgefl. Wade, Handgefl. Wade		2%
08	Handgefl.	Handgefl. Handgefl., Handgefl. Handgefl., Handgefl. Handgefl., Handgefl. Handgefl.		5'
9	EEG	EEG <u>unfallfrei</u> EEG + <u>unfallfrei</u> EEG + <u>unfallfrei</u> EEG + <u>unfallfrei</u> EEG	$9 + 9$	1 22'
10	Wiederholung 2	Wiederholung 2, Wiederholung 2, Wiederholung 2, Wiederholung 2	$70 + 70$	1
11	Kopf	Kopf, Kopf, Kopf, Kopf	$71 + 71$	1 1/2
12	Hand	Hand, Hand, Hand, Hand	$72 + 72$	2
13	Wade	Wade, Wade, Wade, Wade	$73 + 73$	3 31'
14	Hand	Hand, Hand, Hand, Hand	$74 + 74$	
15	Wade	Wade, Wade, Wade, Wade	$75 + 75$	
16	Tray	Tray, Tray, Tray, Tray	$76 + 76$	
17	Collage	Collage, Collage, Collage, Collage	$77 + 77$	

272
Desastres
1972

VORSTELL
DESASTRES

- 1972 EIN DE-COLLAGE HAPPENING-ENVIRONMENT ZWISCHEN BERLIN-STUTTGART-LONDON
- 33 TEILNEHMER REISEN MIT EINEM SCHLAFWAGEN VON BERLIN NACH STUTTGART
 - 33 TIERGEBIRNE REISEN IM SCHLAFWAGEN MIT
 - 33 TEILNEHMER LASSEN SICH WÄHREND DER REISE EIN TEIL DES KÖRPERS BETONIEREN (VAGINA, BEIN, FUSS ETC.)
 - 33 TEILNEHMER LASSEN IN STUTTGART VON IHREM GEHRN EIN EEG ABNEHMEN
 - 33 GEHRNE VON TIEREN UND 33 EEG DER TEILNEHMER WERDEN DOKUMENTIERT AUSGESTELLT
 - 33 MINUTEN VIDEO DOKUMENTATION (1 MINUTENPORTRAITS ALLER TEILNEHMER)
 - 33 BETONIERUNGEN SIND ZU SEHEN AUF EINEM 2 VIDEO GERÄT
 - 33 TIERGEBIRNE WERDEN AUF EINER DRITTEN VIDEO MASCHINE ZU SEHEN SEIN
 - 33 TEILNEHMER FAHREN MIT DEM SCHLAFWAGEN NACH LONDON
 - 33 TAGE WIRD ÜBER DEN SCHLAFWAGEN EINE BETONMANSCHETTE BETONIERT UND IN LONDON AUSGESTELLT
 - 33 TAGE WIRD GLEICHZEITIG EIN BETONIERTER STUHL AN DIE BERLINER MAUER GESTELLT



WOLF VOSTELL

FLUXUS-TV-HERDE

1989

VIDEO-HAPPENING FÜR HAMMELHERDE HUNDE UND TECHNIKER
ARTE DEL VIDEO TVE-MADRID
REALISERT IN MALPARTIDA DE CÁCERES

DER LEITHAMMEL DER HERDE TRÄGT EINE VIDEOKAMERA
UND EINEN SENDEKOPF AUF SEINEM KOPF
WÄHREND ER IN DER HERDE HERUMLAUFT FILMT DIESE
KAMERA AUTOMATISCH UND SENDET DIE BILDER AUF
EINEN TV-MONITOR DEN EINE NACKTE FRAU AUF DEM
RÜCKEN TRÄGT

HUNDE VERSUCHEN DIE LAMMrippEN ZU FRESSEN DIE
VOR DEM TV-BILD DES MONITORS BAUMELN
ENDE OFFEN

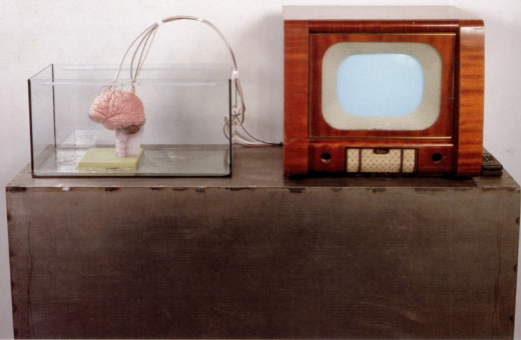


275
Fluxus-TV-Herde
Video Rebaño Fluxus
1989



DIE NÄCHSTE REVOLUTION DER KUNST IST
WENN DIE GEHRNSTRÖME JEDES MENSCHEN
DIREKT AUF DEM TV-MONITOR ALS
BILDER ZU SEHEN SIND!

VOSTELL 1977





274

Garten der Lüste. Schallplatte

1982/1984



276
Sara-Jevo Cola
(Ikarus und Tanit)
1993

277
Fluxus-Piano-Lituania
Hommage à Maciunas
1994



Emmett Williams



279
Morning Light
1966



280
Allan Kaprow As the Letter A
1968

281
Go Pen an Ode:
An American Triptych
1968

ALABAMA	ALASKA	ARIZONA	ARKANSAS	CALIFORNIA	COLORADO
ALABAMA	ALASKA	ARIZONA	ARKANSAS	CALIFORNIA	COLORADO
ALABAMA	ALASKA	ARIZONA	ARKANSAS	CALIFORNIA	COLORADO
CONNECTICUT	DELAWARE	WASHINGTON D.C.	FLORIDA	GEORGIA	IDAHO
CONNECTICUT	DELAWARE	WASHINGTON D.C.	FLORIDA	GEORGIA	IDAHO
IDAHO	ILLINOIS	INDIANA	IOWA	KANSAS	KENTUCKY
IDAHO	ILLINOIS	INDIANA	IOWA	KANSAS	KENTUCKY
IDAHO	ILLINOIS	INDIANA	IOWA	KANSAS	KENTUCKY
LOUISIANA	MAINE	MARYLAND	MASSACHUSETTS	MICHIGAN	MINNESOTA
LOUISIANA	MAINE	MARYLAND	MASSACHUSETTS	MICHIGAN	MINNESOTA
LOUISIANA	MAINE	MARYLAND	MASSACHUSETTS	MICHIGAN	MINNESOTA
MISSISSIPPI	MISSOURI	MONTANA	NEBRASKA	NEVADA	NEW HAMPSHIRE
MISSISSIPPI	MISSOURI	MONTANA	NEBRASKA	NEVADA	NEW HAMPSHIRE
MISSISSIPPI	MISSOURI	MONTANA	NEBRASKA	NEVADA	NEW HAMPSHIRE
NEW JERSEY	NEW MEXICO	NEW YORK	NO. CAROLINA	NO. DAKOTA	OHIO
NEW JERSEY	NEW MEXICO	NEW YORK	NO. CAROLINA	NO. DAKOTA	OHIO
NEW JERSEY	NEW MEXICO	NEW YORK	NO. CAROLINA	NO. DAKOTA	OHIO
OKLAHOMA	OREGON	PENNSYLVANIA	RHODE ISLAND	SO. CAROLINA	SO. DAKOTA
OKLAHOMA	OREGON	PENNSYLVANIA	RHODE ISLAND	SO. CAROLINA	SO. DAKOTA
OKLAHOMA	OREGON	PENNSYLVANIA	RHODE ISLAND	SO. CAROLINA	SO. DAKOTA
TENNESSEE	TEXAS	UTAH	VERMONT	VIRGINIA	WASHINGTON
TENNESSEE	TEXAS	UTAH	VERMONT	VIRGINIA	WASHINGTON
TENNESSEE	TEXAS	UTAH	VERMONT	VIRGINIA	WASHINGTON
WEST VIRGINIA	WISCONSIN	WYOMING	UNITED STATES OF AMERICA	U.S.A.	STATE COUNTY CITY
WEST VIRGINIA	WISCONSIN	WYOMING	UNITED STATES OF AMERICA	U.S.A.	STATE COUNTY CITY
WEST VIRGINIA	WISCONSIN	WYOMING	UNITED STATES OF AMERICA	U.S.A.	STATE COUNTY CITY

ALA A	AL AK	ARIZNA	ARKAS	CALL WA	COLDR
ALAB A	AL A	ARIZ A	ARK SAS	CAL DEN A	COO
ALABAN	AK	ARIZON	ARKAS	C. FORNA	CO GADO
CONNECTI	DELAWE NE	WASHING DC.	FL GA	GEORGI	MAI
CONNECTI	DE LAWE	W. WASHING DC.	FLOR A	GE. GA.	MA
CONNECTI	DELA	WASHINGTON D.C.	FLOR A	GE. GA.	MA
IDAHO	ILLINOIS	INDIA	IOWA	KANSAS	KENT Y
IDAHO	ILLINOIS	INDIA	IOWA	KANSAS	KENT Y
IDAHO	ILLINOIS	INDIA	IOWA	KANSAS	KENT Y
LOUISIANA	MAINE	MARYL	MASSACHUSETTS	MICHIGAN	MINNESOTA
LOUISIANA	MAINE	MARYL	MASSACHUSETTS	MICHIGAN	MINNESOTA
LOUISIANA	MAINE	MARYL	MASSACHUSETTS	MICHIGAN	MINNESOTA
MISSISSIPPI	MISSOURI	MONTANA	NEBRASKA	NEVADA	NEW HAMPSHIRE
MISSISSIPPI	MISSOURI	MONTANA	NEBRASKA	NEVADA	NEW HAMPSHIRE
MISSISSIPPI	MISSOURI	MONTANA	NEBRASKA	NEVADA	NEW HAMPSHIRE
NEW JERSEY	NEW MEXICO	NEW YORK	NO. CAROLINA	NO. DAKOTA	OHIO
NEW JERSEY	NEW MEXICO	NEW YORK	NO. CAROLINA	NO. DAKOTA	OHIO
NEW JERSEY	NEW MEXICO	NEW YORK	NO. CAROLINA	NO. DAKOTA	OHIO
OKLAHOMA	OREGON	PENNSYLVANIA	RHODE ISLAND	SO. CAROLINA	SO. DAKOTA
OKLAHOMA	OREGON	PENNSYLVANIA	RHODE ISLAND	SO. CAROLINA	SO. DAKOTA
OKLAHOMA	OREGON	PENNSYLVANIA	RHODE ISLAND	SO. CAROLINA	SO. DAKOTA
TENNESSEE	TEXAS	UTAH	VERMONT	VIRGINIA	WASHINGTON
TENNESSEE	TEXAS	UTAH	VERMONT	VIRGINIA	WASHINGTON
TENNESSEE	TEXAS	UTAH	VERMONT	VIRGINIA	WASHINGTON
WEST VIRGINIA	WISCONSIN	WYOMING	UNITED STATES OF AMERICA	U.S.A.	STATE COUNTY CITY
WEST VIRGINIA	WISCONSIN	WYOMING	UNITED STATES OF AMERICA	U.S.A.	STATE COUNTY CITY
WEST VIRGINIA	WISCONSIN	WYOMING	UNITED STATES OF AMERICA	U.S.A.	STATE COUNTY CITY

ALA A	AL AK	ARIZNA	ARKAS	CALL WA	COLDR
ALAB A	AL A	ARIZ A	ARK SAS	CAL DEN A	COO
ALABAN	AK	ARIZON	ARKAS	C. FORNA	CO GADO
CONNECTI	DELAWE NE	WASHING DC.	FL GA	GEORGI	MAI
CONNECTI	DE LAWE	W. WASHING DC.	FLOR A	GE. GA.	MA
CONNECTI	DELA	WASHINGTON D.C.	FLOR A	GE. GA.	MA
IDAHO	ILLINOIS	INDIA	IOWA	KANSAS	KENT Y
IDAHO	ILLINOIS	INDIA	IOWA	KANSAS	KENT Y
IDAHO	ILLINOIS	INDIA	IOWA	KANSAS	KENT Y
LOUISIANA	MAINE	MARYL	MASSACHUSETTS	MICHIGAN	MINNESOTA
LOUISIANA	MAINE	MARYL	MASSACHUSETTS	MICHIGAN	MINNESOTA
LOUISIANA	MAINE	MARYL	MASSACHUSETTS	MICHIGAN	MINNESOTA
MISSISSIPPI	MISSOURI	MONTANA	NEBRASKA	NEVADA	NEW HAMPSHIRE
MISSISSIPPI	MISSOURI	MONTANA	NEBRASKA	NEVADA	NEW HAMPSHIRE
MISSISSIPPI	MISSOURI	MONTANA	NEBRASKA	NEVADA	NEW HAMPSHIRE
NEW JERSEY	NEW MEXICO	NEW YORK	NO. CAROLINA	NO. DAKOTA	OHIO
NEW JERSEY	NEW MEXICO	NEW YORK	NO. CAROLINA	NO. DAKOTA	OHIO
NEW JERSEY	NEW MEXICO	NEW YORK	NO. CAROLINA	NO. DAKOTA	OHIO
OKLAHOMA	OREGON	PENNSYLVANIA	RHODE ISLAND	SO. CAROLINA	SO. DAKOTA
OKLAHOMA	OREGON	PENNSYLVANIA	RHODE ISLAND	SO. CAROLINA	SO. DAKOTA
OKLAHOMA	OREGON	PENNSYLVANIA	RHODE ISLAND	SO. CAROLINA	SO. DAKOTA
TENNESSEE	TEXAS	UTAH	VERMONT	VIRGINIA	WASHINGTON
TENNESSEE	TEXAS	UTAH	VERMONT	VIRGINIA	WASHINGTON
TENNESSEE	TEXAS	UTAH	VERMONT	VIRGINIA	WASHINGTON
WEST VIRGINIA	WISCONSIN	WYOMING	UNITED STATES OF AMERICA	U.S.A.	STATE COUNTY CITY
WEST VIRGINIA	WISCONSIN	WYOMING	UNITED STATES OF AMERICA	U.S.A.	STATE COUNTY CITY
WEST VIRGINIA	WISCONSIN	WYOMING	UNITED STATES OF AMERICA	U.S.A.	STATE COUNTY CITY

QWERTYUIOP[ASDFGHJKL:ZXCVBNM, . ?

PORTRAIT OF GARRY NEILL KENNEDY

Robert Rauschenberg 1975

QWERTYUIOP[ASDFGHJKL:ZXCVBNM, . ?

PORTRAIT OF GERTRUDE STEIN

Robert Rauschenberg 1975

282
Portrait of Garry Neill Kennedy
1975

283
Portrait of Gertrude Stein
1975

284

Portrait of Jasper Johns

1975

QWERTYUIOP[ASDFGHJKL:ZXCVBNM, .?

PORTRAIT OF JASPER JOHNS

Robert Rauschenberg 1975

285

Portrait of Claes Thur Oldenburg

1975

QWERTYUIOP[ASDFGHJKL:ZXCVBNM, .?

PORTRAIT OF CLAES THUR OLDENBURG

Robert Rauschenberg 1975

QWERTYUIOP[ASDFGHJKL:ZXCVBNM,.?]

Portrait of DITER ROT

Edward Estlin Cummings 1975

QWERTYUIOP[ASDFGHJKL:ZXCVBNM,.?]

SELF-PORTRAIT

Edward Estlin Cummings 1975

QWERTYUIOP[ASDFGHJKL:ZXCVBNM,.?]

Portrait of EDWARD ESTLIN CUMMINGS

Edward Estlin Cummings 1975

286
Portrait of Diter Rot
1975

287
Self-Portrait
1975

288
Portrait of Edward Estlin Cummings
1975

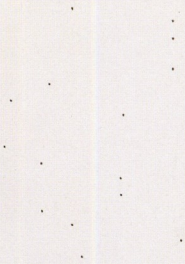
QWERTYUIOP†[ASDFGHJKL:@ZXCVBNM, .?



PORTRAIT OF RICHARD HAMILTON

Ann Noël Williams 1975

QWERTYUIOP†[ASDFGHJKL:@ZXCVBNM, .?



PORTRAIT OF ANN NOËL WILLIAMS

Ann Noël Williams 1975

289

Portrait of Richard Hamilton

1975

290

Portrait of Ann Noël Williams

1975

Portraits of the Artist
in Mourning
1984



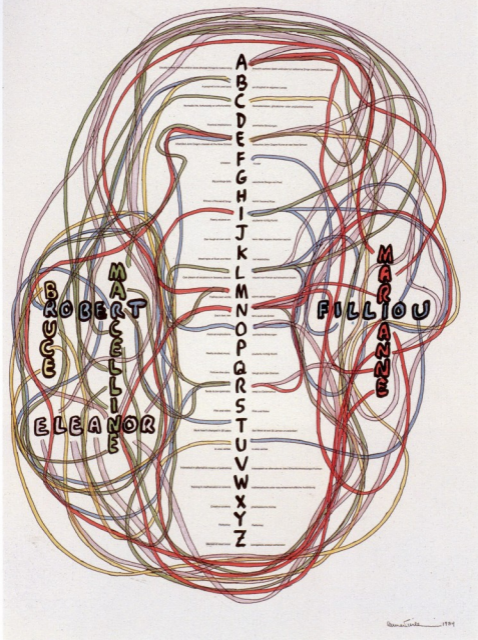
PORTRAITS OF THE ARTIST IN MOURNING,
 BUT THE WHOLE HE IS MOURNING IS NOT CLEAR.
 PERHAPS HE IS NOT IN MOURNING AT ALL,
 AND IS REALLY RELATIVELY HAPPY,
 SIMPLY THE VICTIM OF HIS OWN ARTISTIC IMAGININGS.
 WHATEVER THE CASE MAY BE,
 MOURNING LOOKS GOOD ON HIM,
 FOR HIS PUBLIC DEMANDS A SERIOUS STATEMENT NOW AND THEN.

Robert Rauschenberg 1984



Incidental Music for Yo-Yo Ma

Yo-Yo Ma 1979



Robert Filliou 1984

293
Ohne Titel
(A tribute to Robert Filliou)
1984



300
Joseph Beuys
1994



301
George Brecht
1994

302

Robert Filliou

1994

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z



Document with text, possibly a letter or a page from a book, pinned to the board.



abcdefghijklmnopqrstuvwxyz



303
Al Hansen
1994

304
Addi Köpcke
1994



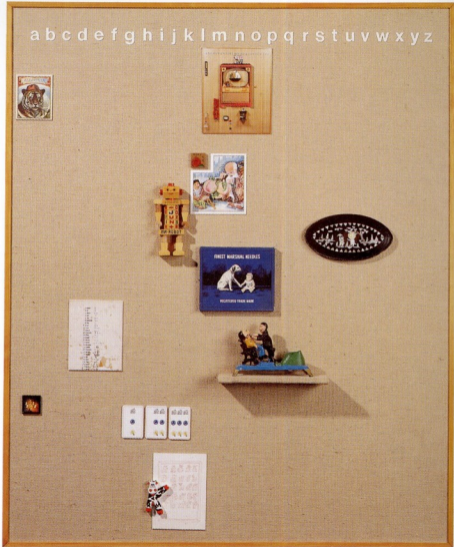
305
George Maciunas
1994



abcdefghijklmnopqrstuvwxyz



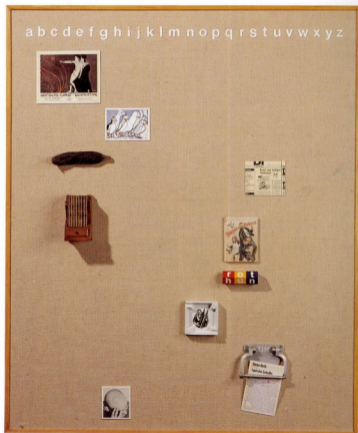
306
Nam June Paik
1994



307
Ben Patterson
1994



308
Dieter Roth
1994





309
Tomas Schmit
1994



310
Wolf Vostell
1994

311
Emmett Williams
1994

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z



FLUXUS

_____ Ausgestellte Werke

_____ Dokumente

_____ Filme

_____ Tondokumente

Ausgestellte Werke

- 1
Joseph Beuys
Ohne Titel
(Der möglichst elementare
Umgang mit einem Ding)
1957
Bleistift, Tinte, Goldbronze,
colliert, auf Karton
65 x 50 cm
- 2
Joseph Beuys
Zwei Fräulein mit leuchtendem Braut
1966
Pappe, Papier, braun bemalte
Schokolade
60 x 21 cm
Edition Typas Verlag, Frankfurt
Auflage 500 Exemplare
- 3
Joseph Beuys
Fernseh-Filz mit rotem Pflasterkreuz
1966
Filz, Pflaster
Filzobjekt: 43 x 52 x 1,2 cm
- 4
Joseph Beuys
Manresa
(Gedärme v. Hasen)
1966
Bleistift auf Papier
29,7 x 21 cm
- 5
Joseph Beuys
Vier Briefe von Joseph Beuys an
Henning Christiansen
über die Vorbereitung von Manresa
6. 11. 1966, 20. 11. 1966,
27. 11. 1966, ohne Datum (1966)
Vier Briefbögen, Tinte auf Papier
Je 29,7 x 21 cm
Brief von Henning Christiansen
an Joseph Beuys vom 2. 11. 1966
in Kopie
- 6
Joseph Beuys
Beuys
1967
Ausstellungskatalog: Karton, Filz,
bestempelt, Texthefte
2,5 x 17 x 20,5 cm
Edition Städtisches Museum
Mönchengladbach
Auflage 330 Exemplare
- 7
Joseph Beuys
Palandt BGB (Bürgerliches
Gesetzbuch)
1968
Buchhülle aus Pappe mit Filz, Fett
und Teer
24 x 17 x 7 cm
- 8
Joseph Beuys
Ja Ja Ja Ja Ja,
Nee Nee Nee Nee Nee
1969
Tonband in Filzstapel
15 x 25 x 25 cm
Edition Gabriele Mazzotta, Mailand
Auflage 100 Exemplare
- 9
Joseph Beuys/Henning Christiansen
Ich versuche dich freizulassen
(machen)
1969
Von Beuys signiertes Konzert-Plakat
(Entwurf René Block)
72 x 113 cm
- 10
Joseph Beuys
Ja Ja Ja Ja Ja,
Nee Nee Nee Nee Nee
1970
Schallplatte
31 x 31 cm
Edition Gabriele Mazzotta,
Mailand
Auflage 500 Exemplare
- 11
Joseph Beuys
So kann die Parteidiktatur
überwunden werden
1971
Informationsmaterial in bedruckter
Plastiküte und Filzobjekt
Tasche: 75 x 51,5 cm
Filz: 68 x 48 x 1,2 cm
Edition Art Intermedia, Köln
Auflage ca. 500 vollständige
Exemplare
- 12
Joseph Beuys
Ich kenne kein Weekend
1972
Maggiflasche und Buch
(Kant. Kritik der reinen Vernunft)
Maggiflasche: 15 cm hoch
Buch: 15 x 9,5 x 3 cm
Edition Block, Berlin
Auflage 95 Exemplare
(Geschenk der Edition Block, Berlin)
- 13
Joseph Beuys
Eurasienstab über den Alpen
1972
Farbiger Offset-Druck auf Karton,
gestempelt
24,9 x 17 cm
Edition Staack, Heidelberg
Auflage 50 Exemplare
- 14
Joseph Beuys
Eine Straßenaktion
1973
Ringbuch mit Dokumentation und
Tonbandkassette
3,5 x 32 x 25 cm
Edition Dietmar Schneider, Köln
Auflage 100 Exemplare
- 15
Joseph Beuys
Das Schweigen
1973
Fünf galvanisierte Filmspulen des
gleichnamigen Films
von Ingmar Bergmann (1962)
Je 5 x 38 cm Ø
Edition Block, Berlin
Auflage 50 Exemplare
- 16
Joseph Beuys
Fettzeitung
1973
Zeitschrift »Essen und Trinken«
in Pergaminumschlag,
bedruckt, gestempelt mit Blaukreuz,
Mittelseiten innen mit Fett
28 x 43 cm (aufgeklappter Zustand)
Edition Staack, Heidelberg
Auflage 55 Exemplare
- 17
Joseph Beuys
Iphigenie
1973
Serigraphie in Dunkelviolett auf
spiegelnder PVC-Goldfolie,
signiert mit roter Tinte
41,8 x 55,5 cm
Edition Staack, Heidelberg
Auflage 80 Exemplare
- 18
Joseph Beuys/Henning Christiansen
Schottische Symphonie/
Requiem of Art
1973
Schallplatte, signiert
31 x 31 cm
Edition Schellmann, München
Auflage 500 Exemplare
- 19
Joseph Beuys
Die Leute sind ganz prima in
Foggia
1973
Buch mit 75 Siebdrucken auf
braunem Karton
31,3 x 22 x 2,5 cm
Edition Modern Art Agency,
Neapel,
Studio Marconi, Mailand,
Edition Staack, Heidelberg
Auflage 180 Exemplare
- 20
Joseph Beuys
Bruno Corà-Tea
1975
Cola-Flasche in Holzkasten
(ursprünglich mit Kräutertee gefüllt)
28,5 x 11 x 10,5 cm
Edition Lucio Amelio, Neapel
Auflage 40 Exemplare
- 21
Joseph Beuys
Food for Thought
1977
Offset mit Fett
88 x 16,5 cm
Edition Freie Internationale
Universität, Kassel
- 22
Joseph Beuys
Wirtschaftswert Schleuderhonig
1979
Büchse mit Honig
mit handschriftlichem Zusatz,
gestempelt mit Blaukreuz
11 x 10 cm Ø
Edition Staack, Heidelberg
Auflage 12 Exemplare
- 23
Joseph Beuys
Filz
Buchobjekt zum 60. Geburtstag
1981
Tonbandkassette, Buch,
in Pappkarton
5 x 27 x 18 cm
Auflage 200 Exemplare
- 24
Joseph Beuys/Nam June Paik
In Memoriam George Maciunas
1978-1982
Kasten mit Schallplatte des
Klavierduetts in der Düsseldorfer
Kunstakademie und zwei Multiples,
Beuys: (A) Filzkeil;
Paik: (B) Ukulele
(A) Filz, 5,7 x 8,8 x 25,2 cm,
(B) Holz, ca. 15 x 40 x 25 cm
Edition Block, Berlin
Auflage 47 Exemplare
- 25
George Brecht
Mers d'olors, oh de Cologne
1972
Assemblage in Holzkasten,
hinter Glas
60 x 34,5 x 13 cm

6 George Brecht aravent 1991 Eichenholz, weiß lackiert Breiteilig, Mittelteil »Form/Void« mit acht farbigen Seidenbändern le 170 x 53 x 2 cm	33 George Brecht/Robert Filliou La cédille qui sourit 1969 Ausstellungskatalog: Streichholzschachtel, Haken, Texthefte in Karton 2 x 20,5 x 16,3 cm Edition Städtisches Museum Mönchengladbach Auflage 440 Exemplare	40 Henning Christiansen Hauptstrom 1986 Aquarell 21 x 29,7 cm	49 Henning Christiansen oy-oy-oy 1986 Wasserfarbe, Tusche 21 x 29,7 cm
27 George Brecht Vier Variationen über VOID 1991 Holzboxen mit Glasplatten, weiß, schwarz, ocker und blau gespröht Je 22 x 36 x 6 cm	34 George Brecht/Albrecht Fabri/ Robert Filliou/Takako Saito Seng ts'an. Hsin Hsin Ming 1980 Buch (A), Kalligraphie (B) (A) 14,7 x 22,2 x 3 cm (B) 33,5 x 24,5 cm Edition Lebeer-Hossmann, Hamburg/Brüssel Auflage 37 Exemplare	41 Henning Christiansen Celtic. Requiem of Art. Schottische Symphonie 1986 Aquarell 21 x 29,7 cm	50 Henning Christiansen Joseph ist tod 1986 Zeitungsausschnitt, Tinte auf Papier 21 x 29,7 cm
28 George Brecht Form is Void/Void is Form 1992 Holzbox mit 12 Plätzchenausstechformen 22 x 34,5 x 6,5 cm	35 John Cage Mozart Mix 1991 5 Kassettenrecorder, 25 Endloskassetten, Siebdruck (A) auf Papier in (B) Holzkiste (A) 60 x 60 cm (B) 10 x 86 x 81 cm Edition Block, Berlin Auflage 35 Exemplare	42 Henning Christiansen gemacht 1986 Aquarell 21 x 29,7 cm	51 Henning Christiansen Menschenbaum für Joseph 1986 Zeichnung auf Notenpapier 30 x 42,4 cm
29 George Brecht Form/Void 1992 Holzbox mit Glasperlen und verschiedenen Objekten 19,7 x 19,7 x 6,7 cm	36 Henning Christiansen Manresa 1986 Aquarell 21 x 29,7 cm	43 Henning Christiansen Rastplatz bitte sauber halten 1986 Aquarell 21 x 29,7 cm	52 Henning Christiansen Als die Sprache platzte und die Musik abfuhr 1986 Textzeichnung auf Notenpapier 30 x 42,4 cm
30 George Brecht Form/Void 1992 Korkholzkreise gestempelt, Schnur, in Holzkasten 36 x 22 x 6 cm	37 Henning Christiansen Eurasienstab fluxorum organum 1986 Aquarell 21 x 29,7 cm	44 Henning Christiansen Freundschaft 1986 Aquarell 21 x 29,7 cm	53 Henning Christiansen Dick Higgins (after 20 years) 1986 Textzeichnung auf Notenpapier 30 x 42,4 cm
31 George Brecht Chair Event 1961/1994 Realisiert von Carola Bodenmüller, authorisiert von George Brecht am 23.2.1995 Stuhl weiß lackiert, Metronom 83 x 44 x 42 cm	38 Henning Christiansen München-Gladbach Konzert 1986 Aquarell 21 x 29,7 cm	45 Henning Christiansen Die grasse grüne Zehlsymphonie (mit Vögeln) 1986 Aquarell 21 x 29,7 cm	54 Henning Christiansen Friedenskonzert Beuys/Polk/Christiansen 1986 Textzeichnung auf Notenpapier 30 x 42,4 cm
32 George Brecht Chair Event 1961/1994 Realisiert von Carola Bodenmüller, authorisiert von George Brecht am 23.2.1995 Stuhl weiß lackiert, Altlöte 83 x 44 x 42 cm	39 Henning Christiansen Ich versuche dich freizulassen... (machen) 1986 Aquarell 21 x 29,7 cm	46 Henning Christiansen Friedensbiennale 1986 Aquarell 21 x 29,7 cm	55 Henning Christiansen Kreuzmusik 1987 Rotgerahmte grüne Zeichnung 64 x 89 cm (Rahmen) 61 x 86 cm (Blatt)
		47 Henning Christiansen Guten Tag! wo gehen Sie hin? 1986 Aquarell 21 x 29,7 cm	56 Henning Christiansen Kopfmusik 1987 Rotgerahmte grüne Zeichnung 64 x 89 cm (Rahmen) 61 x 86 cm (Blatt)
		48 Henning Christiansen Marcel Broodthaers - un cube vert 1986 Zeitungsausschnitte, Tusche auf Papier 21 x 29,7 cm	57 Henning Christiansen Hammermusik 1987 Rotgerahmte grüne Zeichnung 64 x 89 cm (Rahmen) 61 x 86 cm (Blatt)

- 58
Henning Christiansen
Abschiedssymphonie
1987/1988
Schallplatte
31 x 31 cm
Edition Block, Berlin/
Edition Lebeer-Hossmann,
Hamburg/Brüssel
- 59
Henning Christiansen
Grüne Fettgeige HC Op. 158
1987/1988
Aktionsgeige im Geigenkasten von
»TIEFLAND – deep in my
Hirsch-Hearts
Kasten: 78 x 26 x 13 cm
- 60
Henning Christiansen
Grüner Teddybär im Hirschgeweih
1989
Acryl auf Teddybär, Hirschgeweih
86 x 55 x 30 cm
- 61
Henning Christiansen
Celic
1970/1990
Flakat, bearbeitet, grüngerahmt
43 x 57 cm
- 62
Henning Christiansen
Klang
1991
Holz, Steine, Netz, Eisen
59 x 56 x 10 cm
- 63
Henning Christiansen
birdpot
1992
Kunststoff, bemalt
26 x 18 cm Ø
- 64
Henning Christiansen
kissing piece for pipe (try that)
1992
Zeichnung, gestempelt
21 x 29,7 cm
- 65
Henning Christiansen
Hammermusik
1993
Mooreiche, zwei grügestrichene
Hämmer
Mooreiche: 80 x 15 x 12 cm
Hammer: je 26 x 10 x 4 cm
- 66
Henning Christiansen
Druckhammer –
Hommage à Emil Nolde
1993
Druck collagiert, grüne Lackfarbe
21 x 29,7 cm
- 67
Henning Christiansen
Stonetalk
1969/1994
Steine, Holzkasten, bemalt
Kasten: 33 x 27 x 10 cm
- 68
Robert Filliou
Je disais à Marianne
1965
Holzrahmen mit bedruckten
Kärtchen in Leinenkassette
4 x 28 x 28 cm
Edition MAT MOT,
Galerie Der Spiegel, Köln
Auflage 261 Exemplare
- 69
Robert Filliou
Optimistic Box Nr. 1
1968
Stein in Holzkiste, Klebeetiketten
10,5 x 10,5 x 10,5 cm
- 70
Robert Filliou
Optimistic Box Nr. 2
1968–1970
Foto in Holzkiste, Klebeetiketten
3,5 x 12,5 x 10,5 cm
- 71
Robert Filliou
Optimistic Box Nr. 3
1968–1970
Klappbares Schachbrett aus Holz,
Klebeetiketten
2,7 x 12 x 5,9 cm
- 72
Robert Filliou
Optimistic Box Nr. 4/5
1968/1981
Rosafarbenes Keramikparschwein,
Papierauflheber
Höhe 10 cm
- 73
Robert Filliou
Principe d'équivalence
1969
Holz, Papier, Metall, gestempelt
88 x 102 x 8 cm
- 74
Robert Filliou
Sur ma Porte
1969/1971
Holz, Ölkreide, Buntstifte, Kohle
94 x 64 x 5 cm
- 75
Robert Filliou
an arrow painting
1970
Leinwand auf Keilrahmen mit
handschriftlichem Text, vier Nägel,
Draht
23 x 17 x 3,5 cm
- 76
Robert Filliou
A personal message
(1970)
Pappe, Spiegel, weißer Farbstift
32 x 53 x 9 cm
- 77
Robert Filliou
Five Signs (of the Times)
1974
Pappschachtel, Bleistift
und Ölkreide auf Karton,
Holz, Fotografie
41,5 x 30 x 7 cm
- 78
Ludwig Gosewitz
Der Anziehschmit
1967
Offset auf Karton
45 x 60 cm
Edition Block, Berlin
(Geschenk der Edition Block, Berlin)
- 79
Ludwig Gosewitz
Erinnerungen.
Zeichnungen 1968–1970
1970
14 Zeichnungen,
1 Farbfoto, 1 Impressum,
1 Inhaltsverzeichnis
Karton: 1 x 31,5 x 22,5 cm
Edition Hundermark, Berlin
Auflage 20 Exemplare
- 80
Ludwig Gosewitz
Erinnerungen.
Zeichnungen 1967–1972.
Zweiter Teil
1972
14 Zeichnungen,
1 Farbfoto, 1 Impressum,
1 Inhaltsverzeichnis
Karton: 1 x 32 x 25 cm
Edition Hundermark, Berlin
Auflage 20 Exemplare
- 81
Ludwig Gosewitz
Erinnerungen.
Zeichnungen 1967–1969.
Dritter Teil
1973
7 Zeichnungen,
1 Farbfoto, 1 Impressum,
1 Inhaltsverzeichnis
Karton: 1 x 31 x 22,8 cm
Edition Hundermark, Berlin
Auflage 20 Exemplare
Ohne Abbildung
- 82
Al Hansen
Reibebuchstaben auf Papier
1968
Letraset-Buchstaben auf Papier
43 x 35,4 cm
- 83
Al Hansen
Dreamproof
1969
Feder, Luftballon,
Schokoladenpapier auf Offset
58 x 37 cm
- 84
Al Hansen
Admit one
1972
Collage
36 x 28 cm
- 85
Al Hansen
Wertvoll Eierkuchen
1972
Collage
31 x 20,5 cm
- 86
Al Hansen
grunzen wertvoll
1972
Collage
31 x 20,5 cm
- 87
Al Hansen
Blaise Cendrars
1972
Collage
31 x 20,5 cm
- 88
Al Hansen
Blattgold Säugling
1972
Collage
31 x 20,5 cm

- 89
Al Hansen
Katze zufällig
1972
Collage
31 x 20,5 cm
- 90
Al Hansen
Flux Action for Joe Jones & Christo
1973
Collage
56 x 68 cm
- 91
Al Hansen
Skäne
1982
Streichhölzer auf Karton
30 x 29 cm
- 92
Al Hansen
Ohne Titel
1989
Zigarettenstummel, Teppich
60 x 41 cm
- 93
Al Hansen
Large Fluxus Deckel Werk
1993
Bierdeckel auf Karton
80 x 60 cm
- 94
Al Hansen
Intermedia Word Poem
1993
Zeitungsausschnitte auf Karton
32 x 24 cm
- 95
Al Hansen
Intermedia Word Poem
1993
Zeitungsausschnitte auf Karton
32 x 24 cm
- 96
Al Hansen
Intermedia Word Poem
1993
Zeitungsausschnitte auf Karton
32 x 24 cm
- 97
Al Hansen
Intermedia Headline Poem
1993
Zeitungsausschnitte auf Karton
48 x 32 cm
- 98
Al Hansen
Intermedia Headline Poem
1993
Zeitungsausschnitte auf Karton
48 x 32 cm
- 99
Geoffrey Hendricks
Wolkenkoffer
1969
Im Innern bemalter Koffer mit
Objekt
52 x 71 x 40 cm
- 100
Geoffrey Hendricks/Joe Jones
Symphonie in Blau
1984
Gelatines Papier,
handschriftlicher Text, in Holzkasten
48 x 38 cm
- 101
Dick Higgins
One Hundred Plays
1961
Typskript
27,7 x 21,5 cm
- 102
Dick Higgins
Printing Songs
1965
Typskript
27,7 x 21,5 cm
- 103
Dick Higgins
Symphony # 342 in 4 movements
20. 11. 1968 - 3. 12. 1968
4 Partiturseiten mit Einschubblöchern
63 x 185 cm
- 104
Dick Higgins
OMBW!N!W
1976
Druck auf Japanpapier
64 x 47 cm
- 105
Dick Higgins
Albumblatt
1982
Siebdruck auf Karton
31 x 61 cm
Edition Block, Berlin
Auflage 50 Exemplare
(Geschenk der Edition Block, Berlin)
- 106
Dick Higgins
Graphis 15
1958 - 59/1994
Acryl auf Papier
56,5 x 76,5 cm
- 107
Dick Higgins
Graphis 16
1958 - 59/1994
Acryl auf Papier
56,5 x 76,5 cm
- 108
Dick Higgins
Graphis 17
1958 - 59/1994
Acryl auf Papier
56,5 x 76,5 cm
- 109
Dick Higgins
Graphis 18
1958 - 59/1994
Acryl auf Papier
76,5 x 56,5 cm
- 110
Dick Higgins
Graphis 24
1959/1994
Acryl auf Papier
76,5 x 56,5 cm
- 111
Dick Higgins
Graphis 117
1962/1994
Acryl auf Papier
56,5 x 76,5 cm
- 112
Dick Higgins
Graphis 118
1962/1994
Acryl auf Papier
56,5 x 76,5 cm
- 113
Armin Hundermark,
Herausgeber
I. Karton der Edition Hundermark
1970
Karton: 3 x 32 x 25,5 cm
Auflage 25 Exemplare
- Joseph Beuys, Manifesto
Günter Brus, Zerreihsprobe
Robert Filliou, not sold but
definitively closed
Ken Friedman, dear sports fan -
Ludwig Gosewitz, Tankerkapitän
Milan Knizak, Actualized clothes
Gerhard Rühm, Hommage an
Fontana
Otto Muehl, Investmentfond
Hermann Nitsch, Aktion
Tomas Schmitz, (im freien über den
kopf halten und lesen)
Ben Vautier, art is death
- 114
John Hunov, Herausgeber
Hommage à Arthur Köpcke
1979
Mappe mit 18 Grafiken
Auflage 100 Exemplare
- Eric Andersen
Wastebasket
Offset in drei Farben
40 x 31,1 cm
- Joseph Beuys
Ohne Titel
Offset in vier Farben, gestempelt
42 x 39,8 cm
- George Brecht
Stamp out Stamping
Stempel auf Karton
42 x 29,7 cm
- Henning Christiansen
Yes! he is dead on the line
Collage,
Briefmarke auf Offset
29,8 x 42 cm
- Henning Christiansen
Stranger on the Shore
Textblatt
43,5 x 29,7 cm und 29,7 x 42 cm
- Robert Filliou
Imitating the song of a bird
Offset
29,8 x 42 cm
- Ludwig Gosewitz
Addi Köpcke
Offset, perforiert
29,7 x 41,9 cm
- Al Hansen
I saw Addi yesterday on West
Broadway
Puzzle in drei Farben auf Karton
39 x 32 cm
- Per Kirkeby
The Painter and his Model
Radierung und Lithografie
48,1 x 38,1 cm
- Bengt af Klintberg
Boottilting for Addi
Offset in grün
29,4 x 41,9 cm
- Alison Knowles
Bruno Bönar
Offset auf Karton mit flip-over
41 x 31 cm
- Björn Nergaard
Ohne Titel
Radierung, Holzschnitt und Offset
in vier Farben
32 x 37,9 cm

Nam June Paik
I learned from my sister how to
open a piano –
I learned from Köpcke how to
close a piano
Offset
31 x 42 cm

Tomas Schmit
Geschichte
Offset, handkoloriert
29,8 x 42 cm

Daniel Spoerri
I do not want to participate
Offset in vier Farben, gestempelt,
dreimal in Farbe signiert
42 x 29,5 cm

Ben Vautier
Oh Ben you are stupid, you talk
too much about art
Siebdruck mit Foto auf Karton
40 x 39,7 cm

Wolf Vostell
Die Fluxisten sind die Falken der
Kunstgeschichte
Offset in vier Farben
40,2 x 28,5 cm

Robert Watts
Cloud Music for Addie
Offset in vier Farben
29,8 x 42 cm

115
Joe Jones
The Music Plane
1977
Tusche
21 x 29,7 cm

116
Joe Jones
Quack-Quack
A Performance Piece
1977
Tusche
21 x 29,7 cm

117
Joe Jones
Swing Set
1977
Tusche
29,7 x 21 cm

118
Joe Jones
The Music Store
1977
Tusche
29,7 x 21 cm

119
Joe Jones
Kessel-Drehpauken
With Two Motors
1977
Tusche
29,7 x 21 cm

120
Joe Jones
Music Case Music Box
1977
Instrumentenkasten, fünf Spieluhren
45 x 60 x 30 cm

121
Joe Jones
Mandoline
1977
Mandoline, Elektromotor mit
Kabelstücken
83 x 64 x 22 cm

122
Joe Jones
Zither
1977
Zither, Elektromotor mit
Kabelstücken
70 x 40 x 26 cm
Edition Harlekin Art, Wiesbaden
Auflage 15 Exemplare

123
Joe Jones
Xylophon
1977
Xylophon, Elektromotor,
an Draht befestigte Holzkugel
60 x 36 x 22 cm

124
Joe Jones
Windspiel
1979
Windspiel, Elektromotor mit
Kabelstücken
137 cm x 15 cm Ø

125
Joe Jones
Lange Zither
Ohne Datum
Holz, Saiten, Elektromotor,
Kabelstücke
106 x 110 x 10 cm

126
Joe Jones
Solar Music Kit
1981/1983
Holz, Glocke, Tamburin, Solarzelle,
Elektromotor, Holzkugel
43 x 33,5 x 17 cm
Edition Harlekin Art, Wiesbaden
Auflage 15 Exemplare

127
Joe Jones
Solar Jazz Set
1982
Tusche
29,7 x 21 cm

128
Joe Jones
Five Bells
1982
Buch
21,8 x 14,6 x 0,2 cm
Edition Hundertmark, Köln
Auflage 100 Exemplare
Ohne Abbildung

129
Ute Klophaus
24 Stunden – Reproduktion eines
Ereignisses
1965
Serie aus 16 Photographien,
bearbeitet, datiert und signiert
Je ca. 21 x 31 cm
© 1995 by Ute Klophaus,
Wuppertal
Alle Rechte vorbehalten

Aktionen von Nam June Paik,
Charlotte Moorman, Eckart Rahn,
Bazon Brock, Joseph Beuys,
Wolf Vostell und Tomas Schmit
am 5. und 6. Juni 1965
in der Galerie Parnass, Wuppertal.
Im Anschluß an das Happening
erklärten die Akteure Ute Klophaus
zur Mitautorin und Aktionskünstlerin
des Happenings.

130
Milan Knizak
Beton-Buch
1962 – 1979
Beton, Fotos, Zeichnungen
32 x 32 x 12 cm

131
Milan Knizak
Destroyed Music
1963/1980
Goldbronze, Vinylschallplatte,
Papier
48 x 38 cm
Auflage 50 Exemplare

132
Milan Knizak
Destroyed Music
1963/1980
Zerbrochene Schallplatte, Papier
48 x 38 cm
Auflage 50 Exemplare

133
Milan Knizak
Composition for 4 groups of Inst's
1991
Collage/Partitur
100 x 75 cm

134
Milan Knizak
Song
1991
Collage/Partitur
100 x 75 cm

135
Milan Knizak
Cantata
1991
Collage/Partitur
100 x 75 cm

136
Milan Knizak
Sextet
1991
Collage/Partitur
100 x 75 cm

137
Alison Knowles
Twin Panels
Fluxus in Deutschland
1984/1994
Diverse Drucktechniken und Objekte
auf Stoff, zwei Teile
Je 200 x 80 cm

138
Alison Knowles
Umlaut
1994
Diverse Drucktechniken auf Papier
65 x 50 cm

139
Alison Knowles
The Big Book
1994
Diverse Drucktechniken auf Papier
65 x 50 cm

140
Alison Knowles
Performance
1994
Diverse Drucktechniken auf Papier
65 x 50 cm

141
Alison Knowles
Hörspiel
1994
Diverse Drucktechniken auf Papier
65 x 50 cm

- 142
Alison Knowles
The Identical Lunch
1994
Diverse Drucktechniken auf Papier
65 x 50 cm
- 143
Arthur Köpcke
Reading-Work-Piece
[Piece No. 97+104]
1964
Collage und Farbe auf Metall
58,6 cm Ø
- 144
Arthur Köpcke
Manuscript, Reading-Pieces,
Work-Pieces, Reading/Work-Pieces
[1965]
Typoskript, teilweise farbig bemalt
oder collagiert
29,7 x 21 cm
- 145
Arthur Köpcke
sie nehmen nur teil,
wenn sie dieses aktionsstück,
dieses prinzip fortsetzen,
sonst: sind sie nur ein zugucker
1969
Montage auf Holz
100 x 70 cm
- 146
Arthur Köpcke
sie nehmen nur teil,
wenn sie dieses aktionsstück,
dieses prinzip fortsetzen,
sonst: sind sie nur ein zugucker
1969
Montage auf Holz
100 x 70 cm
- 147
Arthur Köpcke
sie nehmen nur teil,
wenn sie dieses aktionsstück,
dieses prinzip fortsetzen,
sonst: sind sie nur ein zugucker
1969
Montage auf Holz
100 x 70 cm
- 148
Arthur Köpcke
Action-Piece
1969
Collage
100 x 70 cm
- 149
Arthur Köpcke
Action-Piece of Realization
1969
Collage
70 x 100 cm
- 150
Arthur Köpcke
Action-Piece/Realization
1969
Collage
70 x 100 cm
- 151
Arthur Köpcke
Continue.
Lesearbeitenstücke 1958-1964
1972
Offset, auf Karton aufgezogen
Je 25 x 34 cm
Edition Block, Berlin
Auflage 120 Exemplare
[Geschenk der Edition Block, Berlin]
- 152
Manfred Leve
Fotos aus den Jahren 1959-1963
18 Fotos auf Baryt-Papier,
signiert
5 Fotos 17 x 24 cm,
13 Fotos 24 x 30 cm
- 152/1
Nam June Paik in
»Hommage à John Cage«,
Atelier Paik, Köln 1959
- 152/2
Nam June Paik in
»Hommage à John Cage«,
Atelier Paik, Köln 1959
- 152/3
Cornelius Cardew, David Tudor
und John Cage
in Cages »Music Walk«,
Galerie 22, Düsseldorf 1958
- 152/4
Nam June Paik und David Tudor in
La Monte Youngs »Poem«,
Atelier Bauermeister, Köln 1960
- 152/5
Nam June Paik in
»One for Violin Solos«,
Kammerspiele Düsseldorf 1962
- 152/6
Tomas Schmit, Nam June Paik
und Mitspieler in
»Parallele Aufführung«,
Kammerspiele Düsseldorf 1962
- 152/7
Wolf Vostell und Tomas Schmit in
Higgins' »The Broadway Opera«,
- 152/8
Tomas Schmit, Nam June Paik,
Arthur Köpcke, Wolf Vostell,
Daniel Spoerri, Emmett Williams,
Frank Trowbridge, Mitspieler
und George Maciunas
in Maciunas' »In Memoriam to
Adriano Olivetti«,
Staatliche Kunstakademie
Düsseldorf 1963
- 152/9
George Maciunas in Brechts
»Drip Music«,
Staatliche Kunstakademie
Düsseldorf 1963
- 152/10
George Maciunas, Wolf Vostell,
Tomas Schmit, Frank Trowbridge,
Bengt af Klintberg, Arthur Köpcke,
Daniel Spoerri und Nam June Paik
in Higgins' »Constellation No. 7«,
Staatliche Kunstakademie
Düsseldorf 1963
- 152/11
Emmett Williams, George
Maciunas, Frank Trowbridge,
Bengt af Klintberg, Daniel Spoerri
und Tomas Schmit in Williams
»Four-Directional Song of Doubt«,
Staatliche Kunstakademie
Düsseldorf 1963
- 152/12
Joseph Beuys in
»Sibirische Symphonie, I. Satze«,
Staatliche Kunstakademie
Düsseldorf 1963
- 152/13
Dick Higgins, Frank Trowbridge,
Nam June Paik, Joseph Beuys,
Tomas Schmit, Bengt af Klintberg,
Wolf Vostell, Arthur Köpcke,
Alison Knowles, George Maciunas
und Daniel Spoerri in Higgins'
»Graphis 119«,
Staatliche Kunstakademie
Düsseldorf 1963
- 152/14
Nam June Paik
»Fluxus Champion Contest«,
Staatliche Kunstakademie
Düsseldorf 1963
- 152/15
Emmett Williams in
»Alphabet Symphonys«,
Staatliche Kunstakademie
Düsseldorf 1963
- 152/16
Wolf Vostell in Paiks
»Exposition of Music. Electronic
Television«,
Galerie Parnass, Wuppertal 1963
- 152/17
Nam June Paik
»Exposition of Music. Electronic
Television«,
Galerie Parnass, Wuppertal 1963
- 152/18
Joseph Beuys in Paiks
»Exposition of Music. Electronic
Television«,
Galerie Parnass, Wuppertal 1963
- 153
George Maciunas
Some Card Flux Deck
1969
Spielkarten in Plastikbüchsen
2,3 x 9,3 x 6,7 cm
- 154
George Maciunas
Flux Paper Events
1976
Buchobjekt
20,4 x 14,5 x 0,3 cm
Edition Hundertmark, Köln
Auflage 500 Exemplare
Ohne Abbildung
- 155
George Maciunas
Ex-Creta Fluxorum
[1972] 1978
Getrocknete Exkremende und
bedruckte Kärtchen in Plastikboxen
6 x 33 x 22 cm
- 156
George Maciunas, Herausgeber
George Brecht
Water Yam
[1963]
Event-Partituren in Pappschachtel
4,4 x 16,5 x 15,3 cm
- 157
George Maciunas, Herausgeber
Fluxkit
[1964]
Kunstlederakoffer mit Beiträgen
von Ay-O, Brecht, Higgins, Jones,
Knowles, Kasugi, Maciunas,
Patterson, Paik, Shiami, Watts sowie
kollektiven Fluxus-Editionen
12 x 43 x 33 cm

- 158
George Maciunas, Herausgeber
Willem de Ridder
Paper Fluxwork
1964
Bedruckte Kartonkarten in
Plastikkästchen
1,3 x 12 x 9,3 cm
- 159
George Maciunas, Herausgeber
Joe Jones
Flux Music Box
1965
Spieluhren in Plastikkästchen
3,3 x 12 x 9,3 cm
- 160
George Maciunas, Herausgeber
George Brecht
Deck. A Fluxgame
1966
Spielkarten in Plastikkästchen
2,3 x 9,3 x 6,7 cm
- 161
George Maciunas, Herausgeber
Flux Year Box 2
[1966]
Holzkasten mit Behältern
verschiedener Künstler
9 x 20,5 x 20,5 cm
- 162
George Maciunas, Herausgeber
John Chick
Flux Food
1969
Getrocknete Blätter, Holz,
Rinde, Stein, in Plastikkästchen
2,6 x 12 x 9,3 cm
- 163
George Maciunas, Herausgeber
Milon Knizak
Flux Dreams
1969
Farbige Plastikwürfel und -quadern
in Plastikkästchen
2,5 x 12 x 9,3 cm
- 164
George Maciunas, Herausgeber
Jack Reynolds
Fluxtest/Determine the Values
1970
Plastikkasten, Perle, brauner
Kieselstein
1,3 x 12 x 9,3 cm
- 165
George Maciunas, Herausgeber
Robert Watts
A Flux Atlas
1973
Steine und bedruckte Kärtchen
in Plastikkasten
6 x 33 x 22 cm
- 166
George Maciunas, Herausgeber
George Brecht
The Universal Machine II
1976
Holzbox mit gedruckter Anleitung,
Grafik, Plexiglas, diverse Objekte
3,5 x 28 x 28 cm
- 167
Nam June Paik
Moving Theater No. 2
1962
Partitur und Text, handschriftlich
Partitur: 34 x 24,5 cm
Text: 25 x 36 cm
- 168
Nam June Paik
Fluxus Dental Surgery
1976
Kugelschreiber, Farbstift auf Papier
21 x 29,3 cm
- 169
Nam June Paik
My Jubilee ist unverhextet
1977
Schallplatte
31 x 31 cm
Edition Lebeer-Hossmann,
Hamburg/Brüssel
Auflage 100 Exemplare
- 170
Nam June Paik
Ohne Titel
1978
Kugelschreiber auf Papier
28,3 x 21 cm
- 171
Nam June Paik
Ohne Titel
1978
Kugelschreiber auf Papier
28,3 x 21 cm
- 172
Nam June Paik
Lufthansa drawing
1982
Kugelschreiber auf Papier
25,3 x 20,2 cm
- 173
Nam June Paik
Lufthansa drawing
1982
Kugelschreiber auf Papier
25,3 x 20,2 cm
- 174
Nam June Paik
Lufthansa drawing
1982
Kugelschreiber auf Papier
25,3 x 20,2 cm
- 175
Nam June Paik
It was my portrait which
disappeared
1983
Öl auf Leinwand, TV-Teile, Leder
(doppelseitig bearbeitet)
43 x 61 x 5 cm
- 176
Nam June Paik
I believe in reincarnation.
I want to be a frog in my new life.
Wooster Street sign
1993
Dreiteilige Installation:
14 Videomonitore mit bedruckten
Stoffbahnen, Frosch aus Kunststoff
und Videomonitor, Straßenschild
Größe je nach Aufbau variabel
- 177
Nam June Paik
Mini Robot
1994
Föhn, Plattenspieler, Schallplatten,
Filmkamera,
Lampenfassungen montiert
58 x 32 x 30 cm
- 178
Nam June Paik
Early Song
1947-48/1994
6 Partiturseiten, 1 Titelseite,
Filzstift auf Notenpapier
Je 28 x 22 cm
- 179
Nam June Paik
Solo for Violin
1962/1994
Filzstift auf Notenpapier
28 x 22 cm
- 180
Nam June Paik
Simple
1961/1995
7 Partiturseiten
Kugelschreiber, Wachkreide,
Filzstift auf Papier
Je 27,7 x 21,5 cm
- 181
Ben Patterson
Aus Liebe zur Ordnung
[aus der Serie
Collected Poems, No. 35]
1962
Zeitungsausschnitte und
Kugelschreiber auf Pappe
40,2 x 24,8 cm
- 182
Ben Patterson
Tomorrow is Another Day - ?
1990
Zwei Holztafeln, 57 Stoffproben,
mit schwarzer Tinte bestempelt
156 x 50 cm
- 183
Ben Patterson
5 Pages of Peace
1991
Fünf gerahmte Postkarten,
zehn Kriegsromane auf Holztafel
72 x 92 cm
- 184
Ben Patterson
Zufällig nicht im Museum
1992
Montiertes Poster mit
Holz- und Plastikobjekten
84 x 60 cm
- 185
Ben Patterson
A Short History of Twentieth
Century Art:
International touring edition
1989-1994
7 Holztafeln mit Plastik- und
Metallobjekten, Plastikbuchstaben
Je 80 x 40 cm
- 186
Robert Rehfeldt
La place rouge
1976
Klischeehanddruck
75,5 x 54,5 cm
- 187
Robert Rehfeldt
Selbstporträt
1977
Klischeehanddruck
75 x 54,5 cm
- 188
Robert Rehfeldt
Mail Art Briefe
1982
Mappe mit 25 Lithografien
Je 50,5 x 38 cm

- 189
Robert Rehfeldt
Artists go home
1986
Collage
100 x 70 cm
- 190
Robert Rehfeldt
Signes sur Temps
1989
Collage
100 x 70 cm
- 191
Robert Rehfeldt
ohne Titel (Post vom Tage)
1989
Collage
100 x 70 cm
- 192
Robert Rehfeldt
Fünf Mail Art Plakate
192/1
Art In The Mail
1988
65 x 50 cm
Ohne Abbildung
- 192/2
Ohne Titel
1989
64 x 44 cm
- 192/3
Ohne Titel (Mail Art Art Postal)
Ohne Datum
62 x 44 cm
- 192/4
Artworker
1980
46,5 x 35 cm
- 192/5
Ohne Titel (Way)
Ohne Datum
47,5 x 32 cm
- 193
Dieter Roth
bok 3 b
1961
ca. 250 Blätter aus farbigen
Comic-Heften geschnitten
mit gestanzten Löchern
18 x 18 cm
- 194
Dieter Roth
daily mirror de luxe
1965/1970
472 Seiten Offsetdruck,
Fadenheftung, broschiert,
gelb gestrichene Wellpappe
23 x 17 cm
Edition Hansjörg Mayer,
Stuttgart/London
Auflage 100 Exemplare
- 195
Dieter Roth
quadratblatt
1965
60 beidseitig bedruckte lose Blätter
in Mappe
25 x 25 cm
- 196
Dieter Roth
Banana
1965
Banane, Glas, Papier
23,5 x 22 x 6 cm
Auflage 6 Exemplare
- 197
Dieter Roth
Literaturwurst
(Max Frisch: Mein Name sei
Gantenbein)
1967
Zerrissene Buchseiten, Fett,
in Kunstform
Ca. 40 x 8 cm Ø
Auflage 50 Exemplare
- 198
Dieter Roth
Achte auf die Zehen
1968
Collage mit Kakao
70 x 100 cm
Auflage 50 Exemplare
- 199
Dieter Roth
Postcard
1969
Plastikmasse, grüne Acrylfarbe,
Fotolithografie auf Karton
64 x 95 cm
Auflage 50 Exemplare
- 200
Dieter Roth
Das Meer
1969
Pyramide aus Steinplatten mit
Quark überzogen
auf Metallsackel
15 x 30,3 x 30,5 cm
- 201
Dieter Roth
Gewürzfenster
1971
Holzrahmen, Doppelfenster,
Gewürze
78 x 157 x 7 cm
Auflage 30 Exemplare
- 202
Dieter Roth
Entenjagd
1971/1972
Holzkasten, Spielzeugfiguren,
Schokolade
7 x 65 x 55 cm
Edition Block, Berlin
Auflage 20 Exemplare
- 203
Dieter Roth
Gesammelte Werke
1969-1975
19 brochierte Bücher und
eine Schachtel mit 40 überwiegend
beidseitig bedruckten Blättern,
in Pappschachtel:
mit überarbeiteten Farbfoto
Pappschachtel 26 x 62 x 20 cm
Edition Hansjörg Mayer,
Stuttgart/London
Auflage etwa 130 Exemplare
- 204
Dieter Roth
Collage mit Selbstbildnis
1984
Collage, bemalt
71 x 100 cm
- 205
Dieter Roth
Karnickelkötterhose
1972/1987
Hasenkot, Stroh
20 x 20 x 8 cm
- 206
Dieter Roth
Taschensimmer
1968/1987
Bananenscheibe, Karton,
Kunststoff, Farbe
11 x 7,4 x 1,7 cm
- 207
Dieter Roth/Gerhard Rühm/
Oswald Wiener
Novembersymphonie
1973
Schallplatte
31 x 31 cm
Edition Hansjörg Mayer,
Stuttgart/London
Auflage 1000 Exemplare
- 208
Gerhard Rühm
b
1957
Collage
30 x 40 cm
- 209
Gerhard Rühm
weich
1958
Collage
22 x 30 cm
- 210
Gerhard Rühm
inga
1965
Collage
50 x 65 cm
- 211
Gerhard Rühm
Versuch einer Rekonstruktion
1965
Collage
60 x 83 cm
- 212
Gerhard Rühm
Mann
1966
Collage
18,5 x 37 cm
- 213
Gerhard Rühm
Lesechablone
1964/1968
Fotokarton
34,5 x 44 cm
Edition Block, Berlin
Auflage 200 Exemplare
(Geschenk der Edition Block, Berlin)
Ohne Abbildung
- 214
Gerhard Rühm
Beethoven geht vorüber
1970
Bleistift auf Notenpapier
34 x 54 cm
- 215
Gerhard Rühm
Wurfzeichnung
1975
Bleistift/Farbstift
62,6 x 90 cm
- 216
Gerhard Rühm
Versuche immer wieder
1976
Zeichnung
22,3 x 17,4 cm

- 217
Gerhard Rühm
Der Schöpfer
1978
Buchseite
23,9 x 16 cm
- 218
Gerhard Rühm
Beichtgeheimnis
1985
Weißer Karton mit Text:
»Teufel/Taufe/Täufele,
Bleistift, Radiergummi,
Bleistiftspitzer
3,5 x 18 x 6 cm
Edition Hundermark, Köln
Auflage 80 Exemplare
- 219
Gerhard Rühm
Lied ohne Worte
1987
Bleistift auf Notenpapier
34 x 27 cm
- 220
Gerhard Rühm
Stille
1988
Collage auf Notenpapier
34 x 27 cm
- 221
Gerhard Rühm
Nun
1988/1989
Holz, Plexiglas
17 x 23 x 4 cm
Edition Galerie Schüppenhauer,
Köln
Auflage 25 Exemplare
- 222
Gerhard Rühm
Now
1988/1989
Holz, Plexiglas
17 x 23 x 4 cm
Edition Galerie Schüppenhauer,
Köln
Auflage 25 Exemplare
- 223
Takako Saito
Flux Chess
(1965)
Holz, Polierbohrer
7,5 x 17 x 17 cm
Flux Edition
Auflage 19 Exemplare
- 224
Takako Saito
Plastikbox mit Glasperlen und Feder
1967
Plastikbox, Glasperlen, Feder
5 x 18,5 x 15 cm
- 225
Takako Saito
Kleine Plastikbox mit Feder
1967
Plastikbox, Feder
2,3 x 12 x 10 cm
- 226
Takako Saito
Große Box mit gefundenen
Objekten
1967
Plastikbox, Objekte
6 x 33,5 x 23 cm
- 227
Takako Saito
Liquor Chess
1975
Holz, Glas, Alkoholika
18 x 25 x 13 cm
Auflage 15 Exemplare
- 228
Takako Saito
Smell (Spice) Chess
Holz, Gewürze
1976
7 x 32 x 31,5 cm
Auflage 9 Exemplare
- 229
Takako Saito
Balance Chess
1988
Holz, Magnete, Metallförmchen
9 x 34,2 x 36,5 cm
- 230
Takako Saito
Augen-Schachspiel
1989
Holz, Metall, Plüschtiereaugen
6,5 x 15 x 8,6 cm
- 231
Takako Saito
Schachspiel für Mäuse Nr. 2
1989
Mausefalle, Puppe, Holz
13 x 14,5 x 5 cm
Auflage 5 Exemplare
- 232
Takako Saito
Do it yourself
1989/1990
Holz, Plexiglas, Papier
10 x 13 x 15 cm
Edition Bonner Kunstverein, Bonn
Auflage 30 Exemplare
- 233
Takako Saito
Music Box B
1992
Holz, Gewürzkörner, Metallschrauben
20 x 20 x 20 cm
Auflage 8 Exemplare
- 234
Takako Saito
Flux Lunch
1992
Steine, Gewürze, Styropor,
Gummiband, Eßstäbchen aus Holz
(2 Exemplare)
Je 4 x 13,5 x 13,5 cm
- 235
Takako Saito
Play chess with the sun
1993
Brillenetui, Brille, bemalt
3 x 16 x 8 cm
Noodle Edition, Düsseldorf
Auflage 99 Exemplare
- 236
Takako Saito
Café Theater
1993/1995
Installation
Realisation für Ausstellung
»Fluxus in Deutschland
1962-1994e
- 237
Takako Saito
Viel Vergnügen
1980/1995
Magnesfolie auf Holz,
Holzküchlein, diverse Eisenobjekte,
dreiteilig
Je 100 x 150 x 15 cm
Realisation für
Ausstellung »Fluxus in Deutschland
1962-1994e
- 238
S. D. Souverbier, Herausgeber
REVUE RENDEZ-VOUS
1965-1967
Korrespondenz-Stück
Konvolut von etwa
200 Manuskripten, Typoskripten,
Postkarten, Zeichnungen,
Zeitschriftenausschnitten, Fundobjekten,
Briefseiten, Briefumschlägen
- 239
Tomas Schmit
Schreibmaschinengedicht
1964
Filzstift auf Papier
26,8 x 39,6 cm
- 240
Tomas Schmit
SCH/8
1971
16 Zeichnungen in diversen
Größen auf Karton,
1 Zeichnung auf Spanplatte,
1 Foto des Autors,
1 Laubmoos gepreßt
Karton: 1,4 x 32,3 x 24 cm
Edition Hundermark, Berlin
Auflage 20 Exemplare
- 241
Tomas Schmit
Die Quadratur des Kreises
1972
24 Zeichnungen
Karton: 1,4 x 22,5 x 25,7 cm
Edition Hundermark, Berlin
Auflage 30 Exemplare
- 242
Tomas Schmit
fünfte »schachtel«
1974
17 Zeichnungen
Karton: 1,4 x 23 x 32 cm
Edition Hundermark, Berlin
Auflage 25 Exemplare
Ohne Abbildung
- 243
Tomas Schmit
Pelkkarto/ffel/n
1984
10 Zeichnungen
Je 30,5 x 21,5 cm
Edition Hundermark, Köln
Auflage 20 Exemplare
Ohne Abbildung
- 244
Tomas Schmit
from the history of perception I
1993
Bleistift, Farbstift auf Papier
52 x 43 cm
- 245
Tomas Schmit
from the history of perception II
1993
Bleistift, Farbstift auf Papier
52 x 43 cm
- 246
Tomas Schmit
That's All
1993
Bleistift, Farbstift auf Papier
52 x 43 cm

- 247
Daniel Spoerri
Ohne Titel
1965
Getrocknete lackierte Teigmasse
mit eingedrückten Gegenständen
in verglastem Holzkasten
36 x 36 x 11 cm
Edition MAT, Galerie Der Spiegel,
Köln
Auflage 100 Exemplare
- 248
Daniel Spoerri
Napoleon
1982
Montage auf Holz
50 x 50 cm
- 249-258
Endre Töt
Zehn Zeichnungen aus der Reihe
»Very Special Drawings«
1973-1978
Kreidezeichnungen auf Bütenkarton
Je 50,2 x 35 cm
- Which is the right direction?
- I'm glad that I could confuse
the end of this line
- I am glad I was strong enough
to draw a line upwards
- I'd be glad if these two drawings
reminded you of something
- It's between the two lines that
I'm interested in
- I'm glad if I can draw a line
from one corner to the other
- It took only a few seconds to
draw that. But it took much more to
write all this down.
- A normal line and an abnormal one
- Two drawings for very intelligent
men
- I hoped these two lines would meet
- 259
Endre Töt
This one is big
1978/1980
Acryl auf Leinwand
55 x 35 cm
- 260-262
Endre Töt
Aus der Fotoserie
»Hopes In The Nothing«
1980
Farbfotos
Je 70,1 x 50,7 cm
- I'm doing nothing
- Nowhere
- I'm looking for nobody
- 263
Endre Töt
Dada im Cabaret Voltaire
1992
Acryl auf Leinwand
125 x 200 cm
- 264
Endre Töt
Untitled with Detail
1993
Acryl auf Karton
73 x 100 cm
- 265
Endre Töt
Untitled with Detail
1993
Acryl auf Karton
73 x 100 cm
- 266
Ben Vautier
Le Musée de Ben
1972
Objektkabinett mit
44 Fluxusobjekten aus den Jahren
1960-1972
55 x 80 x 32 cm
Edition Galerie Bischofberger,
Zürich
Auflage 100 Exemplare
- 267
Ben Vautier
Letters from Berlin, Nos 2, 4, 5
1978/1979
Vervielfältigte Briefe, 8 Seiten
Je 29,7 x 21 cm
- 268
Ben Vautier
Art ABC
1984
Schwarz lackierte Eisenplatte,
weiße Magnetbuchstaben,
Textblätter
Karton: 1,5 x 24 x 32 cm
Edition Hundertmark, Köln
Auflage 20 Exemplare
- 269
Wolf Vostell
dé-coll/age Typogramme (I)
1958
Gouache, Deckfarbe,
Stempelfarbe auf Packpapier
34 x 43,6 cm
- 270
Wolf Vostell
Jaune Star Oil
1961
Décollage in Zigarrenkiste
22,5 x 16,5 x 4,5 cm
- 271
Wolf Vostell
Happening-Score
1967
Siebdruck auf Pappe
14 x 20 cm
Something Else Press, New York
Auflage 500 Exemplare
Ohne Abbildung
- 272
Wolf Vostell
Desastres
1972
Bleistift und Tusche auf Papier,
Fotodokumentation des
Happenings,
Texttafel auf Metall, Video
Installation
- 273
Wolf Vostell
Gehirn als Videokamera
1977
Zeichnung und Fotomontage auf
Karton, Eisenpodest,
TV-Monitor, Aquarium, Modell
eines Gehirns, Texttafel aus Metall
Installation
- 274
Wolf Vostell
Garten der Lüste
1982/1984
Schallplatte
31 x 31 cm
Edition Wewerka, Berlin,
Edition Multipla, Mailand
- 275
Wolf Vostell
Fluxus-TV-Herde
Video Rebaño Fluxus
1989
Fotomontage, Gouache auf Karton
Fotodokumentation der Aktion
[1989 in Malpartida de Cáceres],
Texttafel aus Metall, Video
Installation
- 276
Wolf Vostell
Sara-Jevo Cola
[Ikarus und Tanit]
1993
Cola-Flasche, Spielzeugflugzeug
und Pappe auf Holz
20 x 20 x 20 cm (Standfläche)
- 277
Wolf Vostell
Fluxus-Fiano-Lituanio
»Hommage à Maciunas«
1994
Koffer, Piano, bemalt,
Kassetten-Recorder, Einkaufswagen,
diverse Objekte
Ca. 250 x 315 x 93 cm
- 278
Jean-Jacques Lebel
Brief an Wolf Vostell
1961
Décollage auf Papier
12,5 x 10 cm
- 279
Emmett Williams
Morning Light
1966
Collage auf Karton
28,2 x 28,2 cm
- 280
Emmett Williams
Allan Kaprow As the Letter A
1968
Plakaffarbe auf Karton
35,5 x 30,5 cm
- 281
Emmett Williams
Go Pen an Ode:
An American Triptych
1968
Collage auf Karton, dreiteilig
Je 37,2 x 37,2 cm
- 282
Emmett Williams
Portrait of Garry Neill Kennedy
1975
Schreibmaschine, Kugelschreiber,
Tinte, auf Karton
14,5 x 20,2 cm
- 283
Emmett Williams
Portrait of Gertrude Stein
1975
Schreibmaschine, Kugelschreiber,
Tinte, auf Karton
14,5 x 20,2 cm

- 284
Emmett Williams
Portrait of Jasper Johns
1975
Schreibmaschine, Kugelschreiber,
Tinte, auf Karton
14,5 x 20,2 cm
- 285
Emmett Williams
Portrait of Cloes Thur Oldenburg
1975
Schreibmaschine, Kugelschreiber,
Tinte, auf Karton
14,5 x 20,2 cm
- 286
Emmett Williams
Portrait of Diter Rot
1975
Schreibmaschine, Kugelschreiber,
Tinte, auf Karton
14,5 x 20,2 cm
- 287
Emmett Williams
Self-Portrait
1975
Schreibmaschine, Kugelschreiber,
Tinte, auf Karton
14,5 x 20,2 cm
- 288
Emmett Williams
Portrait of Edward Estlin Cummings
1975
Schreibmaschine, Kugelschreiber,
Tinte, auf Karton
14,5 x 20,2 cm
- 289
Emmett Williams
Portrait of Richard Hamilton
1975
Schreibmaschine, Kugelschreiber,
Tinte, auf Karton
14,5 x 20,2 cm
- 290
Emmett Williams
Portrait of Ann Noël Williams
1975
Schreibmaschine, Kugelschreiber,
Tinte, auf Karton
14,5 x 20,2 cm
- 291
Emmett Williams
Incidental Music for Yo-Yo Ma
1979
Zehn Partituren auf Karton
80 x 59,2 cm
- 292
Emmett Williams
Portraits of the Artist in Mourning
1984
Druck, Collage, Farbe,
handgeschriebener Text
51 x 73 cm
- 293
Emmett Williams
Ohne Titel
(A tribute to Robert Filliou)
1984
Collage, Zeichnung auf Karton
73 x 51 cm
- 294
Emmett Williams
Am Kai, Naxos
1987
Siebdruck, vierfarbig
31,5 x 42 cm
Ohne Abbildung
- 295
Emmett Williams
Impasse
1987
Siebdruck, vierfarbig
38 x 56 cm
Ohne Abbildung
- 296
Emmett Williams
Silk Stocking
1987
Siebdruck, vierfarbig
38 x 56 cm
Ohne Abbildung
- 297
Emmett Williams
Charleston
1987
Siebdruck, vierfarbig
38 x 56 cm
Ohne Abbildung
- 298
Emmett Williams
Mannequin
1987
Siebdruck, vierfarbig
56 x 38 cm
Ohne Abbildung
- 299
Emmett Williams
Pinocchio-Komplex
1987
Siebdruck, vierfarbig
42 x 31,5 cm
Ohne Abbildung
- 300
Emmett Williams
Joseph Beuys
1994
Metallplatte, diverse Objekte
152 x 122 cm
- 301
Emmett Williams
George Brecht
1994
Metallplatte, diverse Objekte
152 x 122 cm
- 302
Emmett Williams
Robert Filliou
1994
Metallplatte, diverse Objekte
152 x 122 cm
- 303
Emmett Williams
Al Hansen
1994
Metallplatte, diverse Objekte
152 x 122 cm
- 304
Emmett Williams
Addi Köpcke
1994
Metallplatte, diverse Objekte
152 x 122 cm
- 305
Emmett Williams
George Maciunas
1994
Metallplatte, diverse Objekte
152 x 122 cm
- 306
Emmett Williams
Nan June Paik
1994
Metallplatte, diverse Objekte
152 x 122 cm
- 307
Emmett Williams
Ben Patterson
1994
Metallplatte, diverse Objekte
152 x 122 cm
- 308
Emmett Williams
Dieter Roth
1994
Metallplatte, diverse Objekte
152 x 122 cm
- 309
Emmett Williams
Tomas Schmit
1994
Metallplatte, diverse Objekte
152 x 122 cm
- 310
Emmett Williams
Wolli Vostell
1994
Metallplatte, diverse Objekte
152 x 122 cm
- 311
Emmett Williams
Emmett Williams
1994
Metallplatte, diverse Objekte
152 x 122 cm

278
DITTE HOF



BESEHN DÜNNERSTAG 30 AU
FASS WFFSSEN

LE OTTO OLSEN COPENHAGUE

NO. 49 007890

Dich
ucht das
Dich flieht das Alte

Sum. r. geordnet 1920 an: Steat Zehnerpfeile:



2 und ähnliche Schreckbilder
Weiter auf der nächsten Seite
er gewinnen eine Weite wie
Weiter auf Seite 68
tion sich anbahnt. Weder Zeit-
Weiter auf der nächsten Seite,
Mai 1941 mitzuteilen, daß man
Weiter auf der nächsten Seite
nicht, das muß auch Stalin, der
Weiter auf der nächsten Seite

3 * KÖRBE 109627 SAGO 18 27
100 BRON 10 BAUEN CAFFE 1 F
50 DITO RAFFINIDE 8 BALLE

ette wollte schön sein für ihr Bel-
Weiter auf der übernächsten Seite
nicht allzu überrascht gewesen
Weiter auf Seite 57
r. Das erstmalig geschah es
Weiter auf der übernächsten Seite
ert. Und jener Porzellan-Schlüsser
Weiter auf der übernächsten Seite
23 auf den Schlafser zu. Es war
Weiter auf der übernächsten Seite

6. APRIL KL. 16.21 VERNISSAGE



- Im nächsten Heft:
 - * Zwischenfall im
 - im nächsten Heft:
 - * Eine Leibärztin, di
 - Im nächsten Heft:
 - Von der Geheln
 - Im nächsten Heft:
 - * Der Goldfisch
 - Im nächsten Heft:

Jetzt war er nur mehr eine halbe Portion — und trotzdem mußte er den Gou- verneur umbläsen . . . Fortsetzung folgt

Er war auf manches gefaßt in dieser an Überraschungen so reichen Nacht. Eines aber hatte er nicht erwartet: die- sen Mann an diesem Ort wiederzusehen.

Fortsetzung folgt

fer in den lässig gegürteten Uniform- mantel und ging mit leicht schleppenden Schritten davon — ein einsamer Mann in der Nacht.

Fortsetzung folgt

Als er dem Klausack in seinen Fingern fühlte, durchrieselten ihn erregende Schauer. Er sah die Chance seines Le- bens — die Hölle dahinter sah er nicht. . .

Fortsetzung folgt

„Nennen Sie eine Zeit, nennen Sie einen Ort.“ Sprach sie jetzt immer noch so ruhig? Täuschte ich mich, oder war in ihrer Stimme etwas Atemloses?

Fortsetzung folgt

hatte. Mit einer entsprechenden Injek- tion im Blut würde Seider den Gouver- neuren aller einundfünfzig Staaten das Lebenslicht ausblasen . . .

Fortsetzung folgt

Sosehr sie sich auch fürchtete vor dem, was nun kommen würde: Sie mußte es allein durchstehen. Ganz allein . . .

Fortsetzung folgt

Rechts war die Ruhe. Rechts war die Freiheit.

Der e et styk- ke tid fre

5 er, Si- Seite 3	Winters Seite 6	8 Seite 8	11 Seite 11	12 Seite 12	13 Seite 13	14 Seite 14	15 Seite 15	16 Seite 16	17 Seite 17	18 Seite 18	19 Seite 19	20 Seite 20	21 Seite 21	22 Seite 22	23 Seite 23	24 Seite 24	25 Seite 25	26 Seite 26	27 Seite 27	28 Seite 28	29 Seite 29	30 Seite 30	31 Seite 31	32 Seite 32	33 Seite 33	34 Seite 34	35 Seite 35	36 Seite 36	37 Seite 37	38 Seite 38	39 Seite 39	40 Seite 40	41 Seite 41	42 Seite 42	43 Seite 43	44 Seite 44	45 Seite 45	46 Seite 46	47 Seite 47	48 Seite 48	49 Seite 49	50 Seite 50	51 Seite 51	52 Seite 52	53 Seite 53	54 Seite 54	55 Seite 55	56 Seite 56	57 Seite 57	58 Seite 58	59 Seite 59	60 Seite 60	61 Seite 61	62 Seite 62	63 Seite 63	64 Seite 64	65 Seite 65	66 Seite 66	67 Seite 67	68 Seite 68	69 Seite 69	70 Seite 70	71 Seite 71	72 Seite 72	73 Seite 73	74 Seite 74	75 Seite 75	76 Seite 76	77 Seite 77	78 Seite 78	79 Seite 79	80 Seite 80	81 Seite 81	82 Seite 82	83 Seite 83	84 Seite 84	85 Seite 85	86 Seite 86	87 Seite 87	88 Seite 88	89 Seite 89	90 Seite 90	91 Seite 91	92 Seite 92	93 Seite 93	94 Seite 94	95 Seite 95	96 Seite 96	97 Seite 97	98 Seite 98	99 Seite 99	100 Seite 100
-------------------	-----------------	-----------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	---------------

mover fra kl. 12. hver

1 Seite 1	2 Seite 2	3 Seite 3	4 Seite 4	5 Seite 5	6 Seite 6	7 Seite 7	8 Seite 8	9 Seite 9	10 Seite 10	11 Seite 11	12 Seite 12	13 Seite 13	14 Seite 14	15 Seite 15	16 Seite 16	17 Seite 17	18 Seite 18	19 Seite 19	20 Seite 20	21 Seite 21	22 Seite 22	23 Seite 23	24 Seite 24	25 Seite 25	26 Seite 26	27 Seite 27	28 Seite 28	29 Seite 29	30 Seite 30	31 Seite 31	32 Seite 32	33 Seite 33	34 Seite 34	35 Seite 35	36 Seite 36	37 Seite 37	38 Seite 38	39 Seite 39	40 Seite 40	41 Seite 41	42 Seite 42	43 Seite 43	44 Seite 44	45 Seite 45	46 Seite 46	47 Seite 47	48 Seite 48	49 Seite 49	50 Seite 50	51 Seite 51	52 Seite 52	53 Seite 53	54 Seite 54	55 Seite 55	56 Seite 56	57 Seite 57	58 Seite 58	59 Seite 59	60 Seite 60	61 Seite 61	62 Seite 62	63 Seite 63	64 Seite 64	65 Seite 65	66 Seite 66	67 Seite 67	68 Seite 68	69 Seite 69	70 Seite 70	71 Seite 71	72 Seite 72	73 Seite 73	74 Seite 74	75 Seite 75	76 Seite 76	77 Seite 77	78 Seite 78	79 Seite 79	80 Seite 80	81 Seite 81	82 Seite 82	83 Seite 83	84 Seite 84	85 Seite 85	86 Seite 86	87 Seite 87	88 Seite 88	89 Seite 89	90 Seite 90	91 Seite 91	92 Seite 92	93 Seite 93	94 Seite 94	95 Seite 95	96 Seite 96	97 Seite 97	98 Seite 98	99 Seite 99	100 Seite 100
-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	---------------

